Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Angblatt-hand". Schatter-halle geoffner von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Musigen-Breis für die in einbestlicher Sahform:
Unarigen: de Blig-für al

Fernruf: "Tagblati-dans" Rr. 6650-53. Eon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lefale Angeisen im "Arbeitdwarft" und "Kieiner Angeiger" in einheillicher Sahform: 20 Big. in danden abweichender Gahendlübeung, jotoir für alle ährigen lakafen Angeigen; 30 Big. für alle auswartigen Angeigen; 1 WK. für lokale Beflamen; 2 MK. für auswärtige Reflamen. Gange, dalbe, viriert und viertel Seifen, durchlaufend, nach erfonderer Berechanng. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwischenräumen entiprechender Rabait. Beginge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich Et. 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag Banggaffe VI. obne Bringeriodn. M. 3.— vierteljabrlich burch alle beurichen Boltambalten, aussichliestlich Belträgelb. – Begings- Bestellungen nehmen ausjetbem exigegen; in Wiebbaben bie Mosiablie Bis-mandring B, iewie bie Ausgabefillen in allen Teilen ber Stabt; in Sterbick bie beringen Ma-gebellellen und in ben benachbarten Banborten und im Abeingan bie betreffenben Tagblatt- Träger.

Angeigen-Aunahme: Gur bie Wengen-Aung. bis 12 Uhr wittags für die Mufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen wittags für die Mufnahme zu Mintelftr. 66, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Widgen wird beine Gendhe ibernammen.

Donnerstag, 26. Sebruar 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 95. . 62. Jahrgang.

Die böhmische Krisis — eine österreichische Krisis.

Aus Wien wird uns vom 23. d. M. geschrieben: Der österreichische Parlamentarismus und das Kabinett Stürgfh find wieber einmal auf den toten Strang geraten, woran in erster Reihe die Opposition der miß-bergnigten Tichechen schuld ist. Die Regierung aber hat in diesem Fall wieder zu senem Mittel gegriffen, welches ieit einigen Jahrzehnten die lette Zu-flucht saft aller öfterreichischen Kabinette war, nämlich die sogenannte Versöhnung der Tichechen— ielhstverständlich auf Kosten der Deutschen, die man in der Donaumonarchie durchaus zur Rolle des Ambos für den tichechischen Hammer verdammen will. Um die Parlamentsmafchine im öfterreichischen Abgeordnetenhause flott zu machen, batte Graf Stürgk die seit vorigem Frühlahr zum Stillstand gekommenen beutsch-böhmischen Ausgleichsverbandlungen wieder aufgenommen, was ja an fich durchaus erfreulich war. Rur daß fie den Namen nicht verdienen, denn von einem Ausgleich fonn feine Rede fein, da Graf Stürgth mit feinen Borichlagen den Tichechen soweit entgegengefommen ift, daß ihm zu tun fast nichts mehr übrig

Das Berhalten der Regierung ist um so unbe-greiflicher, da die Tschechen durch den Zusammen-bruch der böhmischen Landesautonomie und die Ein-führung der staatlichen Bormundschaft einigermagen murbe geworden zu fein ichienen, während die Deutschen ihrerfeits den Forderungen der Tichechen foweit entgegenzukommen bereit waren, als sie es mit den Grundsäten der Erhaltung des Deutschtums überhaubt nur vereinen konnten. So glaubte man bereits, daß der Boden für eine Bieber-aufnahme der Ausgleichsverhandlungen, für einen wirfliden Ausgleich geebnet fei, als ber Stattbalter bon Bohmen, Gurft Thun, unter Affifteng bes Minister-

vön Böhmen, Fürst Thun, unter Affistenz des Minister-prössdenten Grasen Stürgth plöhlich mit den neuen Borichlägen bervortrat, die eine vollständige Kapitula-tion der Regierung vor den Tichechen bedeuten. Während die Deutschen verlangten, daß zu-nächst die nationale Abgrenzung in Böhmen durchgeführt werde, lehnte die Regierung diese Forde-rung rundweg ab, obwohl doch Kürst Ihnn in seiner vielerwähnten Berrenhausrede vom Juni 1910 aus-brücklich zugestanden hatte, daß ein geschlossens deut-sches Sprachgebiet in Böhmen bestehe. Dagegen wurden die Forderungen der Tsche ch ein in bezug auf die Bedie Forberungen ber Tichechen in bezug auf die Bestimmungen über die Amtsiprache der landesfürst-lichen Behörden und bei den Postämtern restlos er-füllt und ihnen augleich die Landeshauptstadt Brag, in ber bie Deutschen gwar nur eine Minderbeit, aber boch bas bei weitem wichtigste, bas gang überwiegende Kulturelement darstellen, bedingungslos ausge-liefert. Mährend in allen bisberigen Ausgleichs-

entwürfen der Regierung an der 3 weifprachig. feit Brags festgehalten wurde, erflärt der Entwurf des Grafen Stürgth das "goldene Brag" als eine tichechiiche Stadt mit ausichließlich tichechischer Amtssprache. Das heißt, der Ge-meinderat soll das Recht haben, die tschechische Sprache nicht nur im inneren Dienst, sondern auch im äußeren Berkebr ausschließlich zu gebrauchen, mit der einen Einschränkung, daß den Eingaben von deutscher Seite, die ebenfalls in tschechischen Sprache erledigt werden sollen, eine deutsche übersetzung beige-fügt wird. Das heißt also, daß die deutsche Sprache in Brag in Zufunft als ausländisches Idiom be-

bandelt werden foll. Diese geradezu standalöse Begünstigung der Tschechen hat die deutsch-fortschrittliche Partei Böhmens zu dem Entschlich veranlöst, sich an den Ausgleichsver-handlungen nicht mehr zu beteiligen, und auch die anberen in der Ausgleichskonferenz vertretenen deutschen Barteien, die Radikalen und die Agrarier, haben die Borichläge der Regierung für ganz unannehmbar er-klärt. Run hat freilich der Deutsche Nationalverband noch eine Silfsaktion ins Werk geseht, indem er "das Zustandekommen der Verständigung für absolut notwendig erklärt, allerdings, wenn nötig, auf anderer als der von der Regierung vorgeschlagenen Grundlage". In den deutschen Kreisen ist man einigermaßen erstiaunt über die zahme Sprache der Erklärung, und man meint, daß diese Rettung sa ftion für das Kabinett Stürgk auf die Haltung der deutsche böhmischen Abgeordneten, die ja auch die Aftion nicht mitgemacht haben, kanm von Einfluß sein wird. An die vielfach verbreiteten Gerüchte, daß Graf Stürgth den böhmischen Ausgleich und eine Landtagswahlreform oftrogieren wolle, glaubt man aber in den unterrichteten politischen Kreisen nicht, und man meint vielmehr, daß die Regierung mit neuen Borschlägen kommen wird, nachdem sie die Deutschen durch ihren jehigen

Entwurf mürbe gemacht zu haben gloubt. Welches aber ist der Grund für die tschenfreundliche Schwenkung des Kabinetts Stürgth? Allgemein heißt es, er liege darin, daß man auf diesem Wege nach dem Wiederzusammentritt des Reichsrats im Marz die dem Biederzusammentritt des Reiwstats im Marz die tichechische Obstruktion gegen das Bebr-geseh und die Anleihe zur Aube bringen will. Aber in Wahrheit spielen hier Motive der auswärtigen Volitik mit. Die unter dem Kabinett Gorempkin eingeschlagene offensibere Politik im Zaren reiche bat die leitenden Kreise mit Besorgnis erfüllt. und es ist aus diesem Anlaß, wie wir verraten können, das Schlagwort gefallen: "Bir müssen und zufriedene Slawen schaffen!" Also um die national unauverlässigen Tickeden zu verschonen, was bei deren Begehrlickseit doch nicht gelingen wird, stößt man die zu verlässig ften Elemente der Monarchie por den Kant ichaft war unaufriedene Beutschal War vor den Kopf, icafft man unzufriedene Deutsche! Wenn dieser staatsaefährlichen Bolitit nicht noch in zwölfter Stunde Einhalt getan wird, bann würde bas nicht nur das Ende des Rabinetts Stürgth, sondern es fönnte auch leicht den Anfang vom Ende für die Donau-monarchie bedeuten, die mit dem Dentschtum sieht

Politische Übersicht.

Wachsender oder weichender Einfluß des Reichstags?

über den wachsenden Ginfluß des Barlaments find oft ganz falsche Ansichten verbreitet. Man sagt, heute libe der Reichstag einen ganz anderen Einfluß aus wie zu Bismards Zeiten. Die Konservativen reden sogar von dem Ansturm der Demokratie auf die Rechte

der Regierung und der Monarchie. Man fann jedoch eher das Gegenteil feststellen. Hürst Bismarch hat namentlich in der ersten Zeit seiner Regierung, als er noch nicht so nervös und eigenmächtig

Regierung, als er noch nicht to nervos und eigenmächtig war, dem Reichstag viel freie Hand gelaffen oder sich direkt vor dem Willen des Reichstags gebeugt. So urteilt auch ein bekannter Geschichtskenner, Professor Hand ein Wärzbeste der "Preußischen Jahrbücher". Er schreidt:
"Fürst Vismarch hat sich sehr häusig, wenn auch noch so widerstretend, dem Willen der Wehrheit unterworfen. Er hat sich ganz gegen seine Verzugung das geheime Wahlrecht in die Berfassung seben und die Beschränfung des Reichs auf indirekte Steuern daraus streichen lassen. Er hat sich Septennate gesallen lassen, wo er laffen. Er hat fich Septennate gefallen laffen, wo er für die Heeresorganisation dauernde Einrichtungen ge-für die Heeresorganisation dauernde Einrichtungen ge-fordert hatte. Er hat die Kultursampf-Gesetzgebung Stild für Stild dom Zentrum abbrechen lassen. Er hat die Fristbeschränfung des Sozialistengesehes alzeptiert. Er hat in der Frankensteinschen Klausel und der Lex Huene Schädigungen der Finanzgebarden das Reiches ausgelalten an denen wir voss kauste berden des Reiches zugelassen, an denen wir noch heute leiden, und die Reihe dieser Konzessionen an die Torheit oder die Fraktionspolitik der Reichstagsmehrheit ließe sich noch iehr verlängern. Auch Berr v. Bethmann-Hollweg hat selbstwerktändich mit dem Reichstag paktiert und ihm dies und jenes nachgegeben, aber doch entfernt nicht fo viel und nicht fo Bedeutendes wie einst Fürst Bismard. Das foll gewiß kein Borwurf für den Reichs-gründer sein, ganz im Gegenteil, denn er war Realpolitifer, wußte die entgegenstebenden Rrafte richtig einzuschätzen und konnte nicht anders handeln, als er getan hat, aber es beweist, daß die Berhältnisse seit dem sich nicht verschlechtert, sondern gebessert haben.

Im borigen Jahre aber haben die Konservativen, als Herr v. Bethmann-Hollweg sich sein Finansprogramm nur etwas vom Reickstag abändern lieh, sofort gehöhnt: Der Kanzler gibt die Autorität der Regierung dreis. Und Herr v. Oldenburg-Januschau hat sogar im Lirkus Busch gerusen: Wenn der Reichstag die Bor-

Pariser Brief.

Robin und die Demoisellen. — Sein Wuseum und bas Hotel Biron — Die Geschichte eines adligen Friseurs, — Neues vom Coco. — Der Karneval.

In einem ber weißen, allguweißen Gale bes Sotel Biron, beffen bobe, mit Arabesten und Amoretten vergierte Blafond. umrahmung und geichnibte Bolgtafelung die pregiofe, finnliche Grazie bes achtschnien Jahrhunderts berraten, ftand ich an einem Berbftabend und fah burch eines ber Türfenfter auf ben Barf hinaus, wo einft gwifden bunten Becten Marquifen und Geigneure mit Beruden und in Geibengewanbern luft. mandelten, und mo fett bas milbe Gras und muchernder Efen gwifden ben Baumen im fallenben Sand untergingen. Der Menbichatten brang icon in Die Barterreraume ein und umbullte die nadten Schultern so vieler Göttinnen und Abmphen mit jungpariserischen Räschen und Grübchen, die binter mir inmitten Titanen, Faunen und banalen Portrait. bliften bas Weift ihrer üppigen, gipfenen Leiber auf bie wie mehfbejtaubten Saalwande reflettierten.

Baren es bie Gottinnen und Romphen, bie fo fed in ben alten Salons ichwahten und ticherten? Ober borte man biet ein Goo bes Gegwitichers, mit dem braugen ber Spapenchor frich ben Bart erfüllte? Gine Tur ging auf und ein halbes Dubend weiblicher Beien gog aufgeregt porliber, binausfomplimentiert bon einem breitichultrigen Miten, ber an feinem langen Bart gupfte, ale wolle er ihn ausreifen. "Das find die Demotfellen bes Robinfden Sofftaats", murmelte ein Runftfritifus, ber auf einem Edemel in ber Gde fag. - Det Bilbbauer brebte fich berum und ficherte: "Benn bie Temoijellen nur immer jung maren!" Trob feiner überichrittenen fiebgig Jahre fteht er im Ruf, noch immer bem be-fonders jugendlichen iconeren Gefchlecht Geschmad abzugewinnen. Die Schar aber ber frangofifchenglifcheruffifchen Bewunderinnen ftellt feine felbit größtem Lob nicht ungugangliche Gebuld mitunter auf eine barte Brobe, Freilich Schulbet Robin jest einer feiner beigeften Berehrerinnen, Die

auch obendrein hirbich ift, Dile. Judith Cladel, den allergrößten Dank. Bor ein paar Tagen zeigte uns ein einflußreicher Politiker eines der seltenen handschriftlichen Brieflein Rodins: "Ich baue jeht nur noch auf Siel" schrieb er.
Bas ihm so am Gerzen lag, war sein Wuseum, das AodinMuseum. Benn es heute beschlichene Sache ist, wenn der Unterstaatsfekretär der Schönen Künste, Jacquier, dem Parlament eines lament einen regelrechten Wefebesborichlog unterbreitete, ift bas nicht bas Berbienft einfluftreicher Bolitifer, fonbern bei Mile. Bubith Clabel, bie guerft auf ben Bedanten fam, bie Unterichriften fammelte und petitionierte, bis ihre garte

Energie fiegte.

Es gibt auch in Frankreich Leute, Die icon zu Lebzeiten ihr Denkmal bewundern können; aber es ift boch wohl bas erftemal, bag einer fein eigenes Mufeum bewohnt. In unferer Beit fann niemand es abwarten, ob ber Rubm ber Bufunie gewachien ift. Maffenet ift faum geftorben und icon, weil man eine Marmortafel an feinem Saufe angebrocht bat. wollen bie Coof-Karawanen in bie Bohnung bes "Manon" Komponisten eindringen, wo sich seine Wilde nur mit Mühe der Reugierigen erwehren kann. Bielleicht hat sich auch Rodin gesagt, die Nachwelt durfe mit ihm nicht so dies Mühe haben wie mit Rubens, beffen Atelier nur ichwer nach geitgenöfftichen Aufgeichnungen "refonftruiert" und gunächft auf der Bruffeler Beltausitellung gegeigt merben fonnte. Das frangofifde Genie, bas auch in ber Ungleichmäßigfeit feiner Schöpfung genial war, wird felbit bafur forgen, bag fpatere Generationen ben meihevollen Schauer verfpuren, als weile bes Meifters unfterblicher Geift noch in ben Raumen, wo er fo herrliches erdacht und gefnetet. Bas fie nicht feben wer-ben, ift bas schmungelnde, taustische Läckeln, bas fich hinter bem itruppigen Barte Robins verbirgt, wenn eine Ebicapoer Truftfoniasiochier ober ein meitfälischer Stablfoniasiobn ibm für die hingefrigelte Stigge einer indodinefifden Tangerin tamend Franken begahit.

Staate ben Dames du Sacre-Coour abgenommenen Kapelle seine Probebühne an Altarsstelle aufgeschlagen batte. Diese Dames du Sacre-Coour weren die lehten rechtmäßigen Bester des Schlöschens getwesen, wo hinfort die von Robin der Nation geschenlten Modelle und gesammelten antisen Stulpturen dem Bublisum zugänglich sein sollen. Wenn die Bestelle und gesammelten antisen Stulpturen dem Bublisum zugänglich sein sollen. Wenn die Bestelle und gesammelten antisen Stulpturen dem Bublisum zugänglich sein sollen. fucher Schönheitsberftandnis haben, werden fie zunächst um das 1730 nach den Rlänen Gobriels ausgeführte Gebäude berumgeben und Glefallen an der einfichen, logischen Eleganz dieser Frontarchitektur finden: die Terrasse mit den beiben Langspavillons, die ftarfen Gaulen, die einen Balfon tragen, von dem früber eine prachtige Monumentaltreppe aus bem erften Stodwerf in ben Garten hinabführte, ber bon einem unbefannten Runftler ausgehauene "Triumph ber Alora" im Frontspigenbreied - trop mancher bedauerlichen Beritimmelung ift ber bübiche Palaft noch immer ein Kleinob, To foftspielig, wie es fich nur Fürften ober Finangiere leiften fonnten. Die Geschichte lebrt allerbings, bag bas Botel Biron für einen ehemaligen Grifeurgehilfen erhaut wunde . . .

Wegen Ende ber Regierung Lubwigs XIV.", fo ergabli ber Chronift Janneau, ,tant aus bem tiefften Languedor ber Gefin eines Dorfbarbiers, felbit Rafierer und Berudenmader, nach ber Sauptstadt, Die er fich zu erobern anschiefte. Abraham Bebrenc, ber in feinem beideibenen Beruf "ein Gaar fand", beichlog, die Barifer in anderer Beife gu barbieren, über die Löffel, und wurde Banfier. Obenbrein berliebte fich noch eines reichen Beeredlieferanten Tochterlein, Mile. Farges, in diefen Figaro, was Abraham Benrene gestattete, gleich einer Bergogin ihre Befibung Moras abgufaufen, wedhalb fich ber Erfrifeur ben abligen Ramen "Behrene de Moras" verleiben durfte. Mit eitvas gateinifc, bas er hingulernte, erwarb er einen Monofatentitel, murbe Rat bes Barlaments gu Meb. bann Stantorat und Bermogens. verwalter von Mabame la Dauphine, faufte in ber Rabe ber heutigen Juvaliden viel unbebautes Land und begog bald Und fagen, daß man ihn, Rodin, noch bor ein paar eines der schönften Gartenhäuser im Parifer Baunkreis," Jahren gewaltjam aus dem Hotel Biron hinausjagen wollte! Leider genoß er nur gans kurze Zeit die edelmannischen Freu-Genau wie den Tragöden de Mag, der als Wieter der vom ben; er starb 1732 sechsundvierzigjährig und hinterließ eine

84,50 96,40 88, 94, 85, 83,75 95,10 86,

98,70 84,80 98,50 98,50 97,75 87, 98, 98, 91,50 91,50 91,50 91,50 88,

en. In Wg. 90.

99, 90.10
101.40
101.40
100.60
100.90
100.98
85.70
98.50
88.89
90.95
101.
101
102.80
98.80
99.10
97.20
98.50
103.10
100.10
103.80
100.10
103.80
100.10
103.80
100.10
103.80
100.10
103.80
100.70
103.80
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.10
100.1

In No.

177. 169. 121.50 171. 116 70 141.30 77.50 141. 181. 189.35 493. 565. se.

10 Mt. 34.00 198. 170. 40.10 34.30 603. 553. 169.40 438. 74.90 Oeld. 90.41 16.96 16.94 16.90 4.18 914.80 2700

78.50 4.10% 4.10% 80.75 20.44 81.90 89.35 80.85 85.65 815, 214.60 81.65

tark

1.01 19.06 2.07 1.28 0.50 2.38 5.31 19.18 9.50 5.94

\$1/294

101.50 84. 18 24.50 74.50 67.75 102. 94.50 78.87 67. 57. 89.75

93, 64,37 80₀

schläge der Regierung nicht annimmt, so hat die Regierung fich einen anderen Reichstag ju beforgen!

Worgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die Erinnerung an den Fürsten Bismard zeigt, wie Fortschritte in der Richtung des varlamentarischen Regiments vorläufig noch nicht aufzuweisen find.

"Die Gefahr einer liberalen Ausschaltung."

Es ift bemerkenswert, daß das größte nationalliberale Blatt, die "Kölnische Zeitung", über die Folgen der Babl von Jerichow folgende Betrachtung

Das Ergebnis der Reichstagswahl in Jerichow hat zwei Gesichter. Auf ber einen Seite fann man wohl damit einverstanden sein, daß die sozialdemokratischen Bäume nicht in den Himmel wachsen und daß sich im Bolfe wieder ein gefunder Biderftand gegen die Umfturspartet geltend macht. Auf der anderen Seite aber riidt der tonservative Sieg in Jerichow im Zufammenbang mit dem Zentrumsfieg in Rebl-Offenburg den schwarzblauen Blod unseligen Angedenkens wieder in bedrohliche Rabe. Run haben gwar die letten Jahre ben Beweis geliefert, daß eine Mehrheit der Binten, in der die Sozialdemotratie gablenmäßig an ber Spige steht, praftisch politische Arbeit kann zu leisten vermag, daß die Nationalliberalen fich vielmehr ihre Mehrheiten auf allen Seiten fuchen mußten. Das war aber nur möglich, weil eine Mehrheit aus den reaktionären Parteien nicht mehr berguftellen war. Das Bentrum mußte, um iberhaupt gu einer Mehrbeit gu fommen, mit den Nationalliberalen fich verftändigen; die Kon-ferbativen schalteten fich ebenso wie die Sozialbemofraten bei mehr als einer Gelegenheit aus diesen Dehrbeiten aus. In ben nach ft en Reichstagsersatwahlen fteben wir nun bor ber Möglichkeit, daß ber fcmargblane Blod wieder aufersteht, daß das Zentrum wieder die Möglichkeit erhält, je nach seinen Barteibedürfnissen mit den Parteien der Rechten oder mit der Sozialdemofratie die Mehrheit ju bilden, den Liberalismus dabei aber ausguichalten. Diefes Gewitter fteht über ber nächften Beit."

Bon den vier Ersatwahlen, die noch ausstehen, ift nur bei einer ber Ausgang zweifelbaft, in Borna-Begau, wo der bisherige reichsparteiliche Abgeordnete v. Liebert um fein Mandat fämpft. Gang richtig befont die fortidrittliche "Boffische Zeitung": "Rimmt man an, die Rechte und das Zentrum hatten jest die Webrheit erlangt, fo ift es febr lobnend, fich diefe Mehrheit, die ber Binten gegenüber fo gern als die "natigmale" begeichnet wird, etwas naber angufeben. Sie ift ausidlieglich auf den Willen des Bentrums und feines Anhanges angewiesen: dieser Anhang besteht aber aus 18 Bolen, 9 Elfaß-Lothringern und 5 Belfen. Die Konservativen befämpfen zwar die Bolen, aber fie redinen die Bolen doch in ihre Reihen ein; fie wollen ferner die icharfften Magregeln gegen Effah-Lothringen angewandt wiffen - aber fie tonnen boch ber 9 elfaß-lothringischen Stimmen, auch ber bas "Abbe Betterle", nicht entraten; auch bag bie Belfen ber Beriohnung der Saufer Sobengollern und Cumber-land entichloffenen Biderftand entgegenfeben, berichlagt ben Konservativen nichts. Die "Kreuggeitung" bat nach Annahme ber Wehrvorlage erffart, daß das Eintreten für Seer und Flotte nicht allein die Bezeichnung notional rechtfertigt. Es gehört offenbar auch die Unterstützung fonservativer Interessenpolitif

Deutsches Reich.

bagu."

beröffentlicht aus Anlag des gestrigen Geburtstages des Königs von Württamberg zahlreiche Orbend- und ionitige Ansgeichnungen.

BC. Das Reichoverficherungsamt 1913. Der Gefchäftspericht des Neichsversicherungsamts für das Jahr 1918 ift bem Reichstag gugegangen. Mus bem Inhalt fei nachftebenbes bervorgehoben: Bur Durchführung ber Unfallversicherung haben im Berichtsjahre 118 Berufsgenoffenichoften und 561 Musführungsbehörben mit 6 196 703 Beirieben und rund

27 Millionen versicherten Berjonen bestanden. Davon entfallen auf die Land- und Forstwirtschaft 40 Berufsgenollenschaften und 55 Ausführungsbehörden für die land- und forstwirtschaftliche Berwaltung mit rund 5 434 100 Betrieben und rund 17 179 000 versicherien Berfonen. Rach einer borfäufigen Ermittlung belief fich die Bahl aller im Jahre 1918 bei den Trägern ber Unfallversicherung angemeldeten Unfälle auf 787 674, die der erstmalig entschädigten auf 189 076. Die berausgabten Entschädigungen beirugen nach einer vorläufigen Ermittlung 176 703 700 M. Das Reichsversicherungsamt hatte 34 941 Refurfe gegen Schiedogerichtsurieile und Antrage auf Feststellung bes entichabigungspflichtigen Bersicherungsträgers gu bearbeiten; davon entfallen 5295 auf die land- und forftwirtschaftliche Unsallversicherung. Erledigt wurden insgesomt 18 999 Meturse, den der sandwirtschaftlichen 3850 Meturse. Es haben 1184 Sihungen mit 18 431 mundlichen Berhandlungen ftattgefunden, ben benen 970 Sigungen mit 15 240 mundlichen Berhandlungen auf die gewerbliche und 214 Sigungen mit 3191 mündlichen Berhandlungen auf die landwirtschaftliche Unfallversicherung entfallen. In der Invalidenversicherung belief sich der Gesamtbetrag der bis Ende 1912 gezahlten Enticabigungen auf 2 477 490 816 M., babon fommen auf bas Jahr 1912 205 191 857 Die Ginnahme aus Beitragen fann für 1918 auf etwa 290 Millionen Mark veranschlagt werben. Das Bermögen ber Berficherungsträger bürfte Ende 1919 2 Milliarben Mart überfteigen. Die Zahl ber in Involidenhaufern und abnlichen Anftalten untergebrachten Berfonen ift bon 4431 im Jahre 1912 auf 5031 im Jahre 1918 gestiegen. Eigene Invalidenhäuser besagen 10 Versicherungsfrager. Bu gemeinnütigen Zweden find bis gum Gofuffe 1913 hergegeben worben: n) zum Bau von Arbeiterwohnungen und zur Arbeiterwohnungsfürforge überhaupt 482 637 581 D. b) zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürf-nisses (Bodenverbesserung, Aufforftung, Gebung der Bieh-zucht u. a.) 119 675 614 M., c) für Wohlfahrtseinrichtungen überhaupt 561 856 047 M., zusammen 1 164 169 242 M. Gegen Schiedsgerichtsurteile wurden 4282 Revifionen in Invalidenund 43 in Altererenten beim Reichsverficherungsamt eingelegt. Mit Ginfchlug ber aus bem Borjahre übernommenen waren 7955 gu bearbeiten.

* Der Faftenbirtenbrief bes Rarbinals Ropp, ber jeht beröffentlicht wird, beschäftigt fich mit bem Bapfttum. Er predigt die absolute Unterwerfung und bas Aufgeben des eigenen Geiftes. Es beift u. a.: "Chrwurbig ift bem tatholifchen Chriften bas Wort bes Bapftes. In ihm verehrt und erblidt er ben bon Gott gesehten Behrer ber Bahrheit. Mit bem Bapite ift Jejus Chriftus felbft, ber nach feiner Berbeigung feine Rirche nicht verlaffen will bis gum Enbe ber Welt. Mit dem Bapste ist der Heilige Geist, der aus ihm spricht und durch ihn die Wahrheit verkinden lätt. Der Bapft hat das besondere Charisma ber Unfehlbarfeit, wenn er als Lehrer ber Rirche in Glaubens- und Sittenlehren fpricht; wer fich biefem feinem Ausspruche nicht fügt, fagt fich bon felbft bon ber Gemeinschaft mit der Kirche los. Aber auch wenn es sich nicht um einen seierlichen Ausspruch handelt, ist das Wort des Papites bem tatholischen Christen beilig. Er erkennt in feiner Stimme die Stimme Jefu Chrifti; er bort aus ihr die Gingebung bes heiligen Geisies, und darum fragt er nicht nach bem Wie und Warum, sondern folgt den Weisungen bes Bapftes mit rückhaltlosem Bertrauen. Er lätzt fich barin nicht irre machen, mag auch die Welt barüber läftern und höhnen. Er feht feine Beifungen nicht in Zweifel mit bem Ginwand, es feien nur feine Ratgeber, von benen ber Befehl ausgebe; er behauptet nicht mit vorschnellem Urteil, bag ber Bavit nicht gut unterrichtet fei, wenn feine eigene mangelhafte Ginficht nicht bald die Bedeutung und Absicht einer papitlichen Anordnung zu erfennen vermag; benn er weiß, bag mit beeartigen Ausreden mehr als einmal der Ungehorfam und bie Auflehnung begonnen haben. Daber nimmt er bie Worte bes Papfies auf, wie biefer fie ausgesprochen hat und verstanden wiffen will; er beutelt nicht an ihnen, noch gwängt er fie in feine Anfichten, sonbern nimmt fie in aufrichtigem, findlichem Glauben bin. Er fragt nicht, ob bie Beifungen bes Bapftes auch für ibn Geltung haben; er weiß, baft ber Babft für alle ipricht. Er bestimmt nicht bie Grengen, in benen bas Wort bes Bapftes su entscheiben hat; bas findliche Vertrauen fennt folde nicht. Das ift bas Band unbedingten Bertrauens, welches ben fatboliichen Chriften mit bem Papite verbindet." Bum Schluffe beifit es u. a.: "Man laftert uns beshalb, man verbäcktigt und, man ichilt und vaterlandeles und macht uns gum Borwurf, bag mir barliber bem irbifchen Reiche, bem wir mit unferen bürgerlichen Beziehungen angehören, und entziehen und entfremben. Mag man uns nur nadhveifen, bag barüber bie Liebe und Warme für unfer irbifdes Baterland auch nur um einen Grad fich mindere! Die aufrichtige Liebe, Traue und Anhänglichteit an das irbifche Baterland, in benen wir hinter niemandem gurudfteben, binbert und aber nicht, in unferen religiöfen Begiehungen ben Mittelpunkt ber kirchlichen Einheit im Auge zu haben und auf ibn unfere Blide gu richten."

Bas bas Bentrum ben Lehrern gunnt. Die "Freie Baherische Schnigeitung" (Rr. 2) bringt einen intereffanten Bericht über eine Bentrumsversammlung, bie biefer Tage in Frechenweben ftattfand. Rach biefem Bericht vertrat ber Benfrumsabgeordnete Bfarrer Debel bie Anficht, bag es die Bollsichullehrer boch recht gut hatten; er habe noch feinen Lehrer am Sungertuche nagen feben, auch fei ihm nicht befannt, daß ein Lehrer feine Rinder um Brot gum Betteln geschidt habe. Mit Recht bemeelt bagu bas genannte Blatt: "Alfo bas wäre ber Weisheit lehter Schluß: So lange bie Lehrer nicht berhungern und jo lange bie Lehrerstinder nicht bon Tur gu Tur um Brot betteln geben, fo lange gibt es feine Landlebrernot!"

* Berufavertretungen ber Balbarbeiter? Go ichweben zurzeit Erwägungen in der Forstverwaltung, ob es angebracht erscheint, ben Urbeitern in ben eingelnen Oberförstereien ober Forftichutbegirten eine Bertretung gu gewöhren, bie fie in ben Stand fest, Bunfche, welche die allgemeine Lage der Arbeiter, Die Löhne ufm. betreffen, ben Lofalforftbeamten borgutragen. Bu welchem Ergebnis die Erwägungen fommen werben, ist einstweisen noch nicht zu überseben.

* Der Deutsche Flottenverein bat im verfloffenen Jahre einen Zuwachs von über 18 000 neuen Mitgliedern aufguweifen. Auf Gubbentichland (Babern, Bürttemberg, Baben und Reichstand) entfallen babon 2600 neue Mitglieber.

* Der "Berband Beutider Waren- und Raufbaufer, G. B.", Berlin, ball am Dienstag, ben 3. Mars h I, in beipzig im Kristallpologie seine Generalbersammfung ab. In ber internen Striftallpaloste seine Generalbersammlung ab. In der internen Sigung soll u. a. eine Sahungsänderung borgenommen weiden, durch die die Zahl der Ausschübmitglieber um 6 erbäht wird. Im Anschuß daran werden Ausschüßwahlen dorgenommen, und sodann beristiedene wichtige Konvention der is on seiner die Berist genomenschaft, dandwerterfragen, die Abanderung der Kontrensssamlige beraten werden. In der öffentlichen Versammlung wird herr Direktor Weil (Straßburg i. E.) einen Vortrag über "Wo der ne Rels am e" mit Lichtbildern balten,

Hirche und Bilbungswesen.

- Der Berband beutfcher Schulgeographen veröffentlichte foeben feinen Arbeitsbericht über bas Berbanbojahr 1918. Seine Mitgliebergahl ftieg auf 2082, fo bag er jest bie größte beutsche geographische Gesellschaft bilbet und selbst die Berliner Gefellichaft für Erdfurde in biefer Sinficht übertrifft. Er gewinnt an Gewicht noch baburch, daß weitaus die Mehrgahl feiner Mitglieder Behrer find, die die Geographie als befonderes Studienfach wählten. Gine Reihe großer und angesehener geographischer und verwandter Gesellschaften bat fich bem Berband forperichaftlich angeschloffen. Die Beröffentlichungen des Berbandes umfaffen als Berbandszeitschrift ben im 15. Jahrgang stebenden "Geographischen Angeiger", Die Sammlung "Geographische Baufteine" und ben "Geographischen Schreibfalender", Gine "Korrespondeng" fucht Die Breffe, besondere "Mugblatter" weitere Rreife fur bie Forberung geographischen Biffens zu gewinnen. Gine gang neue Ginrichtung bes Berbandes find bie "Geographischen Stubienreifen fur Lebrer". Die erfte wurde unter Führung von Universitätsprofessor Dr. A. Meding (Riel) in die Rhon, die gweite unter Leitung von Univerfitatsprofeffor Dr. R. Offreich (Utrecht) in bas Rheinische Schiefergebirge ausgeführt. Bei bem geographischen Grundzug unserer Zeit sprechen alle Beiden für eine gesunde Weiterentwidlung des Verbandes, über den der Geschäftsführer, Dr. H. Daad (Gotha), Friedrichs-allee 3. jede gewünschte Auskunft erteilt.

Beer und flotte.

Bon ben Rriegsichiffe-Reubauten bes Marine-Etats 1919 find jest ber große Rreuger "Libow", ber fleine Rreuger "Graubeng" und bas Linienichiff "Kronpring" bom Stapel gelaufen, "Lübot" auf ber Goldauwerft in Dangig, "Graubeng" auf der Raiferlichen Werft in Riel und "Rronpring" auf ber Germania-Berft in Riel. Gin vierter Reubau, ber Erfat bes Kreugers "Irene", befindet fich noch auf der Buffan-Berft in Stettin auf Stapel. Das Schiff burfte icon in

ble Rachtommenichaft, einen Sohn, ber Marineminifter purbe, und eine Tochter, bie fich mit viergebn Jahren bon einem herrn be la Roche-Courbon entführen ließ. Die Bergegin bu Maine, Bitme bes zweiten Sproffen aus bem Bunbe ber Montespan mit bem Connentonig, brachte bas Saus an fich und lieg es von ben erften Runftlern ber Beit noch weiter ausschmuden; 1775 enftund es ber Maricall und Bergog de Biron, beffen Erbe und Reffe, Armand-Louis be Gontaut-Biron, gwar ein friedlicher Blumenfammier war und für 200 000 Livres Tulpen aupflangte, nichtsbestoweniger aber ble Guiffotine gu foften befam. Die Revolution hotte aus bem "Sotel Biron" einen Bolfsgarten gemacht, in bem Jahrmartte abgehalten, breffierte Blobe gezeigt und gur ber erfte Donn biente ber Befit Sallidirmabiturg bollführt murbe. ber Mungiatur, ber ruffifden Botichaft und ben Damen bom Belligen Bergen, die nach dem Rongregationsgesehe bes Rul. turfampis Robin mit feinen Gottinnen und Romphen Blat machen mußten. Gine befannte Runftrevue, "L'Art et les Artisten", fündigt eine umfangreiche Studie an, die alles enthaften wirb, was man im Mufeum Robin feben fann, auch bie allerlebten Berte. Der greife Rünftler bat gur Feber gegriffen, um bagu felbit noch einige Erlauterungen und Runftgebanten nieberguichreiben.

Gines feiner iconften Mobelle, das fich rubmt, ibm gu mander griechischen Bofe gestanden gu hoben, Ring mit Borund Familiennamen, fteht beute Modell einem jener Gpegiglarate, die ben Montmarire von feiner Coco-Epebemie gu furieren unternommen haben. Dr. IR. . . . ift aus Wiffenidaft und Reigung gur lebemannifden Runbichaft gefommen, bust alle fleinen Dabchen und felbit bie Reliner ber Racht. cafés und ift der beite Cicerone auf Montmarire nach Mitternacht. "Die Rinn", fo ergafite er und füngft bei einem Glafe Schaummeins, bar unftrebig eines meiner inter-effanteiten Berjuchstierden. Als fie es bom Mobelliteben gu einigen frammen, aber plaftifden Sauptrollen auf angeiebenen Buhnen und bamit gu einem vermögenben Magen gebracht hatte, war es für fie gang felbstverständlich, daß fie auch die höchzien Genüffe dieser Welt, wo man sich nicht langtveilt,

fennen fernen muffe. Sie eiwarb fich ein Gilberfpribchen und geborte bald gu ben eifrigften Morphiomanen, Ale ihr Magen fie gu mir ichidie, war fie icon reif fur die dauernde Raltwosserfur oder den Senjemmann. Ich ließ mir von ihr ein Bapier unterschreiben, auf dem sie mir jede Vollmacht über ihr Leben. ihr Verwiden, ihre Korrespondens und ihren Kerfebr erteilte - bie Unterichrift war ber lebte Aft von Energie, beffen fie fabig ichien. "Gie wollen leben?" hatte ich fie gefragt. - "Ja", hatte fie gehaucht. - "Sie follen leben!" Bon ba an arbeitete ber fleine Ropf nur an einem Gebanten: wie fich das erregende, entnervende Gift verschaffen, ber Aberwachung gum Tros. Ich hatte der Kranken die unbestechlichite Bflegerin meiner Rlinit gur Pflege gogeben. Rinb verfprach der Frau Berge Golbes, Als alles nichts balf, beichwor fie bie Bflegerin, ihrer Bofe wenigstens ein Brieflein guguftellen, damit ihr eine fleine Raffeite voll der intimiten billets-doux bengebracht werde. Ning hatte mit solchem Raffinement dis Gefchichte ihrer heimlichen Korrespondeng mit einem bochgeitellien jungen Bolitifer, ber fompromittiert werben fonne, craablt, bog die Pflegerin hinter meinem Ruden die Beforgung übernahm. Gludlichemveife fiel aber bie Raffette felbit in meine Sande - in einem Doppelboben lagen ein Sprigen und Phiolen voll Morphiumlofung. Das Dienfimadden geftand, bag ihre Berrin fie in bem Briefchen angemiefen hatte, gu einem Apothefer auf Montmartre gu geben, ber für bie ihm mobibetannte und opferfreudige Rundin die Raffette mitfamt den Briefen su liefern übernahm - Dies gur Laufdung bes Argies! Die Bilegerin wurde aus Gnebe nicht entlaffen, burfte aber ber Rranten nicht berraten, bag ich bie Bbiolen in bem Rafichen, bas ihr übergeben murbe, mit Glaschen voll beitillierten Baffers pertaufcht batte. Und wochenlang fpribte fich Ring bas Baffer ein, febr gufrieben und immer nach neuen Liften juchend, wie fie mich hinters Licht führen und fich bas icone Gift verschaffen fonnte. Als wir fie, die bon fraurigfter Magerfeit wieber gu einiger Rorperfülle gelangt mar, entlichen, als wir ihr flargemacht batten, daß die bon ihr fo vorfichtig in der Matrage verftedten giveihundert Chiolen gar fein Morphium enthalten hatten, fctour fie uns, nie wieder an bas Gift au riftren." - "Und hat fie

ihren Schwur gehalten?" - Dr. IR. . . . lachte. "Aur ift fie jest Aiheromane.

Die Wefchichte bes Runftlermobells ift bie von gahlreichen bleichen Schonbeiten bes Bullans, auf bem man tangt. Die gehnte Straffammer hat geftern wieber gwangig Angeflagte Drogiften, gebn Birte und Cafe-Laufjungen! Alle moren des Cocain- und Morphiumvertriebs überführt worden. Im Unteil lieft man, daß manche Damchen ihren Schmud bemaben, wenn fie nicht mit barem Gelbe gablen fonnten. Die hoben Belbitrafen ichreden bie gemiffenlofen Apothefer, Die nicht unter genügender Staatsaufficht fieben, feinesmegs ab; besbalb erfannte bas Gericht biesmal auch auf Gefängnis. Auf Montmartre lacht man über bie Berfolgungen. Der Coco-Sanbel ift gu berbreitet, um alle Beteiligten einfperren gu fönnen. In gewiffen Ballofalen, wo man "Koftimgalas" mit fehr viel Entfleibungen veranftallet, nimmt man in ben Bars zwischen American drinks gang offen und ohne fich su genieren die "drogues" gu fich.

Mis ob fich Baris nicht mehr auf natürliche Beife amufieren fonne! Beber will feine Freude ftimulieren, mogu bie Maiche Geft allein nicht mehr ausreicht. An ben überfriebenen, ausgelaffenen, icabliden Bergnugungen ging bie mabre Lebensfreude, ber wahre humor gugrunde. Der Rerneval artete aus, war nur noch auf ber Strafe gu bulben, entwurdigte die Oper, die ibre traditionellen Maffenballe einstellen mußte. In biefem Jahre wollte man die "bals masques", die Daumiers und Gavarnis Griffel fo luftig geichildert, wieder aufleben inffen, bat fich bann aber ent-ichloffen, fie erflufiber als bisber au balten. Es wird nur givei Mastenballe geben, arrangiert von famtlichen Theeter-Direttoren, die mit ihren Runfelericharen wieber eimas Glegang und Bhantafie in bie Faftnacht ber boberen Gefellicaft bringen möchten. Eintrittopreis 20 Fraufan, feine Freifarten. Roftumgwang für olle Damen, Farben rot und gelb, Berren Abgeichen auf bem Frad - man hat fich an rheinische Beispiele gehalten und will mun feben, ob fich Paris, bas Baris des 20. Jahrhunderts, noch närrijd und auftendevoll gugleich unterhalten fann! Rari Bahm

ange

berel

bifche

bitt=

ben :

Freis

mten

ge in

§ c5 einen ihm 3 11 m B ge

hluh: e die

chen,

neben

bracht aber ie in e ber tot-

mmem

Johne

ufgu-Baben

a im

n 5 -cufs-Ston-rmm-

Bor-

Hidite 1913. rößte Ber-

trifft. Rebr.

e afs it fich ffentt ben

, bic

caphi-

erung

Win-

thien-

bott

itreid Sei alle

mbes,

richs.

1919 enger stapel grouring"

, ber

illanin in

ift fte richen

rung. naten

Im

aben, noben

midet bell.

Muf

Toco-

alas"

ben fid

amü-

i die iiber-1 die Nar-

Iben,

bälle

buls

ent-

THER

Gle: daft gretgelb,

Highe

bas I gue

ber.

nächster Zeit zu Wasser gebracht werden. — Auch bon ben Reubauten bes Marine-Stats 1913 werden noch in biesem Jahre die erften Schiffe gu Baffer gebracht.

Donnerstag, 26. Webrnar 1914.

Ausland.

Miederlande.

Bum Busmmentritt ber nachften Friedenstonfereng. Saag, 24. Febr. In ber erften Rammer erffarte bei ber Beratung bes Budgets bes Augern Minifter Loudon in Erwiderung auf eine Anfrage, betreffend die dritte Friedens-tonfereng, daß das nationale Komitee gur Borbereitung ber Konferenz, ihm endgültigen Bericht im Laufe des Mondes März erstatten werde. Er habe mit Ruhland bezüglich des Zusammentritts der Konserenz verhandelt. Der Minister be-tonte, er sei fein Anhänger der Beteiligung von Delegierten der Arbeiterparteien an dieser Konserenz, die in erster Linie eine Angelegenheit ber Diplomaten und Rechtsgelehrten fei.

Grankreich.

Srankreich.
Die Sozialisten und die Regierung. Paris, 25. Febr. Die Haltung, die die Regierung zu den Erslärungen des Unscrstaaissiefretärs Maginot eingenommen hat, und der Umstand, daß der Unterstaaissiefretär keinersei offiziellen Tadel für seine Stellungnahme zur dreijährigen Dienstzeit von seiten des Ministerprösidenten erhalten hat, hat zu einem völligen Bruch zwischen der Regierung und den Sozialisten gegübtt. Der Regierung ist damit ein großer Teil der Majorilät, auf die sie sich disher stützen konnte, verstoren gegangen. Jaurds gibt in der "Humanité" der Stimmung der Sozialisten deutlich Ausdruck Er erstärt u. a.: In einigen Tagen werden wur, um das Geseh gegen die dreis In einigen Tagen werden wir, um bas Gefeb gegen bie breijährige Dienstgeit au befampfen, und mit allen Rraften bem Regierungsprojett über bie neuen Ginheiten entgegenstellen. Bir werben bie schädliche Wirkung bes Gesehes barlegen und Regierung und Rammer zwingen, neue Wege zu geben.

Türkei

Die Bahnkonzessionen in Aleinasien. Paris, 25. Febr. Der "Figaro" will aus bester Quelle ersahren haben, daß die englische Eisenbahngesellschaft, der die Linie Smhrna-Aidin gehört, die türkische Regierung um die Erlaubnis gebeten hat, die Linie, die augenblidlich in Eggerdin endet, die zum Anschluß an die Bagdabbahn verlängern zu dürsen. Außerdem verlangt die Gesellschaft die Konzession für den Bau einer Linie nach dem Sam as gegenüberliegenden Hafen Gesolanden. Die Gesellschaft verpflichtet sich dafür, sich in eine kirkische zu vermanden. türfifche au verwandeln.

Bernfung eineb europäischen Schulbeirats. Konstan-tinopel, 25. Jebr. Der Unterrichtsminister Schülri Bei erklärte, die Weldung über eine beschlossene Anstellung den dei europäischen Spezialisten für das Unterrichtsministerium sei ungenau. Beschlossen sei des Berufung eines europäischen Beirnts, der zugleich Generalinspeltor des gesamten Schul-wesens sein werde, ferner die Anstellung eines europäischen Direktors für die neue große Turnanstalt in Standul. Der Winister werde entscheden, welcher Nationalität der Beirat sein soll; disher sei sein seichlung darüber gesaßt.

Nordamerika.

Eine neue Untersuchung im Korruptionsprozes. Albanh, 24 Febr. Der Appellgerichtshof des Staates New Bort bat auf Berufung bes Expoligeileutnants Beder, ber wegen Morbes an dem Bordellwirt Rojenthal am 16. Juni 1812 verurteilt worden war, eine neue Untersuchung angeordnet. Die Berufung der mitberurteilten vier Beute, von denen Rojenihal niedergeschoffen wurde, wurde verworfen.

Ein neuer nordamerikanisch-mezikanischer "Fall". Rew Port, 25. Febr. Rach einem Telegramm aus Laredo in Tegas hat der Kommandeur der Regierungstruppen in Biedres Regras auf die Borstellungen ein amerikanischen Be-hörden die Freikassung des amerikanischen Bürgers Ciemente hörden die Freisassung des amerikanischen Bürgers Elemente Berg ar a angeordnet. Rach Rachrichten aus Hidaego ist aber Bergara am Tage nach seiner Besangennahme gehängt worden. Er hatte sich darüber beschwert, daß ihm von einer ihm gehörigen Insel in Nio Grande sehr diel gestohlen worden sei. Wan hatte ihn darauf unter dem Bersprechen, nan werde ihm den Wert bezahlen, auf die Insel gesoft. Dort angesommen, wurde er durch einen Schlag auf den Kopf besäubt und auf die merikanische Seite geschleppt.

Englische Untersuchung bes Falles Benton. Rem Dort, 25. Febr. England hat ohne Rudficht auf die amerikanische Untersuchung wegen ber standrechtlichen Erschiehung Bentons burch den Rebellengeneral Billa eine Untersuchung eingeleitet, indem der brittische Konsul in Galveston den Besehl erhielt, indem der britische Monful in Galveston den Beseil erwiell, sich anverzüglich nach Juarez zu begeben, um en Ort und Stelle alle Unitände, die zu Bentons Tode führten, seltzustellen. Die Regierung in Washington wurde auf diplomatischem Wege von diesem Schritt Englands verständigt und gleichzeitig ersucht, durch den amerikanischen Konsul in Juarez auf Billa einzuwirken, die englische Untersuchung nicht zu ftoren. - Die Anhanger bes Generals Billa verfuchen jest nadzuweisen, bab Benton naturalifierter Megifa-ner gewesen sei. Die Freunde Bentons hingegen erffaren, Benton fet fiets britifcher Untertan geblieben.

Aus Stadt und Cand.

miesbabener nachrichten.

- Tobesfall. Gestern vormittag ftorb im Mer von 78 Jahren hert Emil Daas, früherer langjähriger Brofurist ber Beinbandlung B. Rosenstein und Bruder des gewesenen Inftituisvorftebers Dr. Gerdinand Saas bierfelbit. ibber 20 Jahre wohnte der nun Berftorbene im Saufe Scharn. horititraße 31.

- Die Arantenverlicherung ber Sanblungsgehilfen hat burch bas Infrafttreten ber Reichsverficherungsorbnung eine grundlegende Veränderung erfahren. Rund 200 000 Hand-lungsgehissen haben in den gesehlichen Zwangskrankenkassen das Ruhen ihrer Rechte und Aflichten beantragt, weil sie die Mitaliedichaft in einer faufmannifden Erfastaffe erworben haben. Den größten Zuwachs unter ben taufmannischen Er-iapfaffen hat die Deutschnationale Kranten- und Begrabnis. tassaffen hat die Lettiginationale Actalien, und Begraonis-tasse in Hamburg aufzuweisen, die seit Anfang des Jahres 1912 um 40 000 Mitglieder zugenommen hat und damit die größte der Letsmännischen Ersakfassen ist. Sie hatte am L. Januar 1914 mehr als 64 000 Mitglieder. An zweiter Stelle fieht bie Rranfentaffe bes Berbands beuticher Sand. lungsgehilfen gu Leipgig, Die in ber gleichen Beit um 14 000 Mitglieder gugenommen hat und am 1. Januar 1914 faft

61 000 Mitglieder zählte. Dann folgt die Krankenkasse bes 1858er Bereins mit einer Zunahme von 13 000 Mitgliedern. Der Rest verteilt sich auf eine Anzahl kleiner Kassen, die zum Teil lokaler Katur sind. — Eine für die Handlungsgehilfen sehr wichtige Reuerung ist auch die, daß der Antrag auf Ruhen der Rechte und Pflichten dei der Zwangskrankenkasse den jeht an viertelsährlich gestellt werden kann. Wer dis zum 28. Februar den Antrag dei seiner Zwangskrankenkasse fiellt und dann im Lauf des März einer Ersahkasse der Neierlicht, der ist vom 1. April od von den Reierlagen von Orts. oder Reber ift bom 1. April ab bon ben Beitragen gur Oris- ober Be-triebsfrantentaffe gu befreien.

- Die Baberguge Berlin-Biesbaben, Bab Somburg und — Die Bäberzüge Berlin-Wiesbaben, Bab Homburg und Bab Nauheim D 28 und D 27 werden vom 1. März ab wieder wie folgt in Berkehr geseht: D 28 ab Berlin (Botsdamer Tahnhof) 8 Uhr 17 Min. vorm., av Magdeburg 10 Uhr 10 Min., über Börhum, Kreiensen, Kaffel an 2 Uhr 8 Min., Wardern (Anjchluh nach Bad Mildungen an 3 Uhr 52 Min.), Wardung an 4 Uhr 5 Min., Giehen an 4 Uhr 33 Min., an Bad Nauheim 5 Uhr 22 Min., an Bad Homburg 5 Uhr 48 Min., an Wiesbab ab en 6 Uhr 52 Min. abends. D 27 ab Biesbad en Guhr 52 Min. dends. D 27 ab Biesbad en 9 Uhr 9 Min. vorm., ab Sad Homburg 10 Uhr 8 Min., an Bad Nauheim 10 Uhr 50 Min., ab Giehen 11 Uhr 27 Min., ab Marburg 11 Uhr 54 Min., über Wadern (Anschluß von Bad Wildungen 10 Uhr 3 Min.), ab Kaffel 1 Uhr fclug von Bad Wildungen 10 Uhr 8 Min.), ab Raffel 1 Uhr 43 Min., an Magdeburg 5 Uhr 86 Min. (Anfcluft an Leipzig (Hauptbahnhof) 8 Uhr 6 Min.), an Berlin (Potsdamer Bahn-hof) 7 Uhr 31 Min. abends. Die Züge führen die 1. dis 3. Wagenklasse und Spetsewagen zwischen Berlin und Wiesbaden.

Die Handtscher der Eisenbahn. Wie bereits kurz erwähnt wurde, sind vor einiger Zeit Verjuche mit Papierhandtödern in den D-Zügen gemacht worden. Diese haben sich nicht bewährt. so daß seht wieder überall Stofshandtücher eingeführt worden sind. Die andauernden erheblichen Verluste dieser Stofshandtücher, die im Gefantneh der preuhlschessischen Staatsbahnen jährlich an 50 000 Stüd betragen, haben der Verwaltung Veranlassung zu einem neuen Kontrollisstem gegeben. Die Zugabgangsstation hat jeden Jandtüchsen vor Abgang des Zuges mit 20 reinen Dandtüchern und jeden Seifenbehälter mit 20 Seifenstidichen zu versehen. Bei Zugsläufen von gröherer Dauer sind für jeden Abort des Zuges weitere b Handtücher und b Seifenstücken im Dienstraum der Dienstrau niederzulegen. Bestimmte Unterwegsstationen ber Dienstfrau niederzulegen. Bestimmte Unterwegestationen baben reine Dandtücher zur Ergänzung bereitzuhalten. Die Zugendstationen haben alle gebrauchten und ungebrauchten Dandtücher sofort nach Ankunft des Zuges zu übernehmen und beim Rüdlauf der Wagen für eine new Ausrüftung zu sorgen. Nachsorichungen nach in Verluft geratenen Dandtüchern haben die Wagenheimatstationen auf Grund befonderer Vorschriften anzustellen. Alle Stoffhandtücher tragen die durchwirften Buchstaden "K. E. E. E.".

- Barnungstafeln. Mehrfach wurde gegen die Unfitte, Betroleum, Spiritus ober andere brennbare Fluffigleiten ins Feuer zu gießen, auf eine Warnungstafel hinge-wicsen, die Konsul Wenger in Redargemünd erbacht hat und die er durch den Berlag Angust Schwarz in Redargemünd bertreiben läßt. Im diesen Warnungstafeln einen ständigen Blat neben dem Rüchenherd zu sichern, werden sie nun neuerbings aus großen holgtafeln bergeftellt. Gin buntes Bilb dings aus großen Holztafeln hergeitellt. Ein buntes Bild zeigt eine unglüdliche Köchin, die Betroleum ins Feuer gegoßen hat, und nun schlagen die Flammen aus dem Herd und springen auf sie über. Die Tajel ist so wirkungsvoll ausgestatet, daß sie, an geeigneter Stelle angebracht, manche Frau vor dem leichtsinnigen Benuhen seuergesährlicher Klüsstelten schüben könnte. — Bon der gleichen Stelle wird eine Warnungstafel vor den Werbern der Frem den le gion herausgegeben. Sie ist ebenfalls aus holz bergestellt und zeigt einen unglüdlichen Fremdenlegionär. Auch diese Tasel ist geeignet, in Vereinssäsen und öffentlichen Losalein ihren Zwed zu erfüllen.

— Bersanal-Rachrichten. Dem ebengelischen Divisions-pfarrer Krüger bei ber 21. Division ist der Rote Ablerorden 4. Rasse verlieben worden.

Dorberichte über Hunft, Bortrage und Dermandtes,

Dorberichte über Kunst, Dortrage une Derwandtes.

"Barsisal" - Aufsüheungen im Gostweater, Die erste Aufsührung bes "Kariisal" ist, wie bereits mitgeteilt, sie Sonntag ben 8. Bekars, vorgesehn. Beitere Aufsührung: Dienstag, den 10. Märs (Gestun 6 Uht), und Sonntag, den 15. Märs (5 Uhr Beginn). And su diesen beiden Vorstellungen werden bereits Botbestellungen eitzegengenommen. Zu der Erstaufsührung am 8. Märs sönnen nur noch Bestellungen auf Kremdenlagen, Seitenlogen, Barfeit Barterre. 2. Mang. Seite, und 8. Nang. Seite, entgegengenommen werden. Alle anderen Kläbe sind bereits bedeutend übergeichnet, so daß ein arober Teil der Borbestellungen nicht berückschiet werden konnte

* Kongerte, Kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, veran-thaltet Guste Aloff im großen Saule der "Bartburg" zur Feier ihres 10jährigen Jubiliums als Gesangsvädsaggin ein Keltkonzert an welchem 12 Schüler singen werden. Fräulein Balesca Schüßler wird nach ibrer Arankbeit erkmalig wieder auftreien. Das Erogramm vesteht aus Terzetten, Duetten, Liedern, Opernarien und Liedern zur Laute und dietet reiche Abwechstung Abivedilung.

An Donnerstag, abends 8 Uhr werden die beiden Journa-liten Ebansonniers Jean Louis Bisusse und Mar Moksis im Kasinosoal auftreten. Der Abend bringt sowoh heitere wie ernste Kunst und einen bistorischen überdie über die Entwicke-lung der internationalen Kabarett-Literatur.

Aus dem Dereinsleben

Dorberichte, Dereinsperjammlungen.

Die nächste wissenschaftliche Abendunterhaltung des "Raisen is den Bereins für Raiurfunde" findet beute Donnerstag, abends 8½ Ubr. im Livischien fatt. Sanitätörat Dr. G Böttcher wird einen Jarrag halten über "Leonardo da Binci als Naturforscher und Ingenieur". Eäste

"Leonardo da Vinci als Naturforder und Ingenieur". Gäfte willsommen

Die nächte Monatsstung der hiefigen "Gefell"
schaft der Friedensfreunde" findet am Donnerstag, den 26 Februar, abends 81/2 llde, im rose vierten Zimmer des Restaurants Gambrinus" Martistraße 20, kati. Die neueste Literatur auf dem Gediete der Kriedensfrage wird zur Grötteratur auf dem Gediete hab willsommen.

Samstag den 28 Februar, abends 81/4 llbe, sindet die Monatsbersammlung des "Kies da den er Ledrer" der in e" im "Europäischen dof" tatt. derr Kodikaas kält Vorrag über dos Themat. Drodt unierer Schule die Gesabr der Veräußerlichung, und wie sit ihr zu begegnen?"

Da verschiedene größere Beranstaltungen, darunter auch

ber Veräußerlichung, und wie ist im al begegnen?"

* Da berschiedene größere Beranfallungen, barunter auch literarische, am Samstag 28. Kedruar, sowohl in Mains wie in Wissbaden stattsinden, hat der Vorsand des "Deutsch ein Schriftzellerverband des". Gudde Wiesbaden-Wains, den für nächten Samstag geplanten beiteren Abend um eine Wock verscheden. Er findet also nicht am 28. Februar, soworn am 7. Märs im Lisarbsaale des Wiesbadener Kurbaufes

ftatt.
Der lebte Bortrag im Bullus "Der Leieg", veranstaltet von der hiefigen "Gefellichaft der Friedens" freunde" und der "Deutschen Gefeltigaft für ethilche Kultur" (Abteilung Wiesbaden), findet am tommenden Mon-

tan, abends 8% Uhr, im großen Saale der Loge Blato" statt. Brofesso Wie in el aus Jena, der dutch seine Stellung gum Brotesantenderein weiteren Kreisen besannt geworden ist, with sprechen über das Ahama: "Schafft der Krieg sittliche Werte". Seine Darlegungen über den Krieg werden im allgemeinen und besonders für alle religiös gesinnte Renschen den freiem Interesse iein. Rach dem Bortrag freie Aussprach

von tiesem Interesse sein. Rach dem Vortrag freie Aussprache.

Napellmeister Kogel, der verdienlitvolle Dirtgeint des Eäcilienbereins, ist durch Kranfheit noch berhindert, das dritte Nongert am Karfreitag zu dirigieren. Russforettor Karl Schnert dan Karfreitag zu dirigieren. Nuisfolrettor Karl Schiel ist auch ein Wechiel des Programms dedingt, satt der "Hechiel ist auch ein Wechiel des Programms dedingt, satt der "Hechiel ist auch ein Wechiel des Programms dedingt, satt der "Hechiel ist auch ein Wechen von Buch" zur Lufführung dommen. Neuanmeldungen sie Miglieder, auch noch sir den Schiel, Abelhaidestraße 38. entgegengenommen.

Der "Verein für Gemeindepflege der

Morgen Andanbe, 1. Blate

Schuß des Jadres, werden den Dr. Frih Bidel, Adelhaide straße des Jadres derein für Gemeinden, Frih Eidel, Adelhaide straße des Arkklifte Bittgleeckerfammlung unter der Leitung der I. Borstliche Bittgliedekberfammlung unter der Leitung der I. Borstliche Bittgliedekberfahren und der Schaftlicher, Ffarter Schüßer, erstettrie, leite eingangs mit, daß das Gereinsjade singtig den Janear zu Januar kanfen solle. Untere Gemeinderplege sei auch im letzten Jahre gedischen, was sie grumdichlich ein will: eine freiwillige Gebilsin der geoedneten Sirdengemeinde zur Eslege idrer hilfsbedurftigen Glieder. Die beiden Gemeindeschern wohnen Naurtunsfitasse 7. im Saule der "Bereinsbant Biedenditten webnen Naurtunsfitasse 7. im Saule der "Bereinsbant Biedebar". In Jahre 1913 vurden det 220 Kransen 143 Kransen und 22 dalbe Tägespeleigege gemacht, ferner 106 Nachtwachen und 22 dalbe Tägespflegen übernommen Unter den Gerpflegten waren 25 Manner, 149 Framen und 46 Kinder. De 26 sich bisweiten auch um bester gestellte Kamilien dandelt, soll in solchen Kallen fünstig ein Anichreiben ergehen, das auf die Einrichtungen des Vereins aufmertsam macht und um einen "Dant für Kliegeter beträgt 610. — Der "Rähberein", der ebenfalls unter der Leitung der Beriffenden mießt, das 24 Wilglieder und balt an jedem zweiten Dienstag um 4½, Ube im Bartragus Aufgenftrage 34 eine Arbeitsstunden, die durchteile für Armiten kan her Kallen und erweinen Erhälten zu Klieglieder und balt an jedem zweiten Dienstag um 4½, Ube im Bartragus Aufgenftrage 13 eine Arbeitsstunden, die Armiten zu Gemeinde noch Weis geprüfte Kommen ergand einen Kenfalle und erweinen Erhälten der Beithate nach ben Kallen der Beithate der Bentelnde noch bei gernben er Gemeinde kein die den kenfen der Gemeinde kinnen Bedenften der Gemeinde kein die der Gemeinde und bem Schahmeiner der Gemeinde und ben Gemeinde von der

Dereinsvortrage. Die lebte pissenschaftliche Sitzung des "Rassausschaften Bereins für Naturfunde" fund bergangenen Donnerstag im Bhöskleimmer des Luzeums 1 statt. Oberlehrer Dr. deine abeit einen interessonten Bottrag über schnell abslaufende Borgänge mit woblgelungenen stroboskopiichen Berstächen. die dei den zahlreich erschienenen Zuhörern Anerkennung janden. (Obne Gewähr.)

Aus dem Canbhreis Wiesbaden.

Maffauische Machrichten.

Das 3biteiner Schloft.

Das Ihleiner Schlost.

— Ibstein, 24. Pebr. In diesem Jahre sind es, wie schon fürzlich erwähnt, 300 Jahre bet, das dass alte Schloh, das unser Taumussiadichen siert, erbaut worden ist, und almar unser dem Grasen Ludwig und seinem Schlo Jahren. Der unslautische Geschichtsschreiber Schlepbase meint, das bei dem Schlohbau ältere romanische Neite beinstell worden seine, was sedoch nicht zutrifft. Genauere Josephansen haben ergeben, das es fich dei dem Schleh meinen bestiegen Auchen geben, das es fich dei dem Schleh um Index 1614 Meister Conrad. Maurer aus Auweilnau, als Baumeiter sum "Instelnlischen Fau bestieht worden ist. Das Schloh besteht aus einem sichischen, nördlichen und Instinden Flügel, die rechiminselig zusammenstehen. Im südlichen Flügel befand

fich früher eine katholische Kapelle. Das Erdgeschoß des Aordflügels weist einen geräumigen Saal auf, ebenjo enthält der östliche Flügel einen Saal, dessen Dedengemalde 1714 bon dem Kainzer Waler Volentin David Albrecht ausgeführt worden sind. Das Schloß enthielt lange Juhre die nasiauische Landesbibliothek, die sich jeht in Biesbaden besindet. Reuer-dungs werden einzelne Kaume als ein Erholungsbeim benuht.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

ht. Aus dem Tannus, 23. Jebr. Seit dem Bau der eteftrischen Babnen von Kranffurt nach Oderursel, Hohemark und Somdurg dat ich der Touristenversehr ganz bedeutend geiteigert. Die elektrische Bahn beförderte von Frankfurt nach der Sohenmark 902 253 Versonen im Jahre 1913, gegen 789 815 im Jadre 1913. Roch gewaltiger stiegen die Berlehrszistern auf der elektrischen Bahn nach domburg. 1912 besörderte die Bahn 1 354 714 Versonen, 1913 dagegen 1 529 681. In gleichem Verhältnis hob sich der Güterversehr. Der Staatsbahnversehr ist bereits weit überstügelt und erreicht kapp die Sälfte der mit der Straßenbahn derörderten Bersonen nach Oderursel und Somdurg. Dagegen ist der Eisenbahnverlehr noch Eronderz und Königstein gleichfalls itark in die Höhe gegangen. Die Eronderger Bahn beförderte 1913 rund 1 760 000 Versonen, gegen 1 620 000 im Vorjahr; die Königsteiner Bahn überschrift 1913 die William mit 1 007 897 Fahrpässen; 1912 desörderte sie 906 997 Personen. Steigenber Berfehr im Zaunus.

— Camberg, 25. Febr. Polizeidiener Beder wurde in der Schaune seines Saufes erhangt aufgefunden. Einem tragischen Geschick scheint die ganze Familie verfallen zu sein; denn Bruder, Bater. Onles und Großvater des Bolizeis dieners begingen ebenfalls Selbstmord durch Erhängen.

Aus der Umgebung.

v. Frankfurt a. M., 25. Febr. Königin Wilhelmine von Solland, die feit Montag jum Befuch des Brinzgemahls Sciurick auf der Sobe Mark im Taumus weilke, ist heute mittag um 2 Uhr nach dem Saag zurückgereist,

Gerichtssaal.

wc. Schwinbel. Durch bie Angabe, ein natürlicher Sohn eines Sproffen aus bem Saufe Sobenlobe-Schillingsfür it gu fein und Anwartichaft auf eine Erbichaft in Sobe bon 2 Millionen zu haben, brachte ber Steiger a. D. Baul Reisner aus Frantfurt es im August b. 3. fertig, ben Fabrifarbeiter Johann Thorwart in Rieb um 10 M. gu prellen. 160 000 Dt., berficherte er, lagen gur Abnahme bei einem Somburger Rechtsanwalt bereit, feine Braut fei eben berreift, er muffe eine Reife machen gur Bertretung feiner Intereffen, und ba er gufallig eben ohne Beld fei, fei er genötigt, 100 M. auf Bump zu entnehmen. Der Fabrifarbeifer war gu feinem großen Bedauern eben nur im Befit bon Bean er auch ben Behauptungen bes Mannes feinen rechten Glauben ichentte, fo lieg er fich burch bas Berfprechen, ihm als Entichabigung für die leihweise Bergabe ber 10 MR. auf 5 Tage eine Schenfungsurfunde über 8000 M. gu geben, boch beranlaffen, mit bem Gelb berauszuruden. Bum Schlug itellte fich die Urfunde bald als völlig wertlos beraus, und aud bie Angaben, welche Reisner machte, um als frebitfabia gu ericheinen, maren teils aus ber Buft gegriffen, teils entftellt. Go biel ift nach ber Ausfage eines Beugen Tatfache, baß im Jahre 1775 irgend ein Glieb ber Familie Bobenlobe-Schillingsfürst biefe mit einem augerehelichen Sprog begludt hat, bağ biejes Rind ipater anerfannt wurde, und bag vier Berfonen gurgeit noch Unfpruch erheben auf eine Erbichaft bon 2 Millionen, welche ben Rachtommen als liquid ericheint. Giner ber angeblich Erbberechtigten bat feine Unfprüche an Reisner abgetreten, und biefer will feit Jahren ichon bemüht fein, gu feinem Erbichaftsanteil gu tommen. Bor ber Biesbabener Straffammer, bor die Reisner unter ber Anflage bes Betrugs im ftrafverfcharfenben Rudfall geftellt war, berichtvor er fich auf Borbalte des Gerichtsvorfigenden, bag es doch feinem vernünftigen Menichen einfallen tonne, einem anderen für ein viertägiges Darleben von 10 DR. eine Schenfung bon 8000 M. gu mochen, boch und teuer, er für feine Berfon fei eine Daje in ber Bufte ber Gelbftfucht; in ber Eat fei er willens gewesen, bas Geschent ju machen, und Thorwart fei nur baburch um die 8000 DC. gebracht worden, daß er (Reisner) durch seine Berhaftung daran behindert worden sei, eine Reife nach Boppard gu machen. Das Gericht berhangte über Meisner eine Gefängnisftrafe bon 4 Monaten.

wc. Aufgehobene Strafmanbate. In Dobheim hat fich eines fpaten Abends ein Bujammenftog gwifden einigen jungen Studenten aus Biesbaden und Orisangejeffenen abge-Jene wurden angegriffen und retirierten in eine Birtichaft, worauf eine gange Angahl junger Burichen bor bem Lotal aufzogen, Genftericheiben gertrummerten unb einen Sollenfarm berübten. Boligeifergeanten begleiteten fpater die Bedrohten auf ihrem Beimweg, und wenn auch biele junge Dobbeimer binter ihnen bergogen, fo blieben infolge biefer Magnahme boch weitere Ausschreitungen bermieben. Begen biefer Borfalle ift eine gange Angahl bon polizeilichen Strafverfügungen ergangen. Die einzelnen aftib aufgetretenen Berionen waren ber Boligei nicht befannt. Da fie fich benn baburch aus ber Berlegenheit au gieben. bag fie all ben Burichen, bezüglich beren fie in Erfahrung brachte, bag fie mit bei bem Auflauf gewefen feien, Strafberfügungen guftellte. Einige begahlten die Strafen auch; ber größere Teil aber rief den Enticheid des Berichts an, und bort war auch nicht ber Schein eines Belaftungsbeweifes gegen fie gu führen. Die Leute wurden freigefprochen, und der Gerichtsvorfigende nahm mit Recht Anlag, biefe Art bes Borgebens der Dobbeimer Beborbe auf bas entichiebenfte gu

wc. Bechpreller. Der Arbeiter Guftab Stoff, ber Ladierer Clemens Stoff, ber Tuncher Jafob Muller und ber Ruticher Rarl Birth aus Biesbaben find um bie Beit bes Anbreasmarfts teils gufammen, teils in einzelnen Gruppen in acht Biesbadener Birtichaften erichienen, haben Bechen gemacht und bann, als es ans Bablen geben follte, entweder einfach bie Lofale verlaffen ober obenbrein an bie Rofalinhaber höhnifche Burufe gerichtet ober gar Tenfter-icheiben gertrummert. Schon einmal find fie gufammen einer gleichen Straftat wegen zu Gelbftrafen berurteilt worben. Das Schöffengericht nabm jeden für jede Lat in 3 D. Gelbftrafe und erfannte bemgemag wiber bie jungen Leute auf Gelbftrafen in Dobe bon 9, 15, 12 rejp. 12 D.

soh, Die Rur bes Bunberbettere. Sanau, 25. Bebr. sch. Die Ant Des Aunderdetters. Danau, 25. Febr. Die Straffammer Ganau verurteilte beute nach fiedemftündiger Berhandlung den Heilfundigen Karl Mütler aus Sanau wegen fahrläftiger Tötung zu einem Jahr Gefängnis. Der Angeslagte hatte auf Grund der eigenen Diagnose bei dem Gastwirt Fris Limbach aus Riebereidsbach im Zaunus Gollengries feitgeftellt und ihm ein febr braftifches ftarf abführenbes Mittel bafür eingegeben. Gin Mrgt fiellte fpater Ebpbus feft. Der Batient ftarb wenige Tage nach feiner Ginlieferung ins Granfenbaus.

= Eine wichtige Entscheibung fällte fürzlich bie Straf-fammer in Rafiel. Die Eheleute Schmidt, die Inhaber eines Cafés, wurden wegen Bergebens gegen bas Barenzeichengefet und bas Gefet beir, bes unlauteren Beitbewerbs gu einer Gelbitrafe und gur Bablung einer Buge verurteilt, meil fie Gaften, bie toffeinfreien Raffee Dog berlangt hatten, gewöhnlichen Bohnentaffee in ben bon ber Raffee-Sandels-Aftiengejellichaft in Bremen gelieferten Raffeetaffen verab. reicht hatten. Die Raffeehog war als Rebenflagerin gugelaffen. Ihr wurde auch die Befugnis zugesprochen, das Urteil auf Roften ber Angeliagten gu beröffentlichen.

Sport und Spiel.

* Die Generalversammlung bes Unionflubs fand am Dienstag in Berlin ftatt. Rach bem Bermaltungs. bericht hat sich der Rennsport trot der im allgemeinen ungunftigen Birtichaftslage gut weiter entwidelt. Die Ginnabmen aus Eintritisgeldern find bon 854 023 DR. im Jahre 1912 auf 388 798 M. und die Totalifatorüberichuffe bon 451 462 M. auf 567 918 M. gestiegen. Auch die Summe der Einsähe und Reugelder ist um etwa 22 000 M. gewachsen, so daß der Klub ondere Rennvereine mit etwa 148 000 M. fubventionieren fonnte. Der Jahresabichlug ergibt einen Gewinn von 40 886 Mart, das Rapitalionto hat eine Sobe von 1 184 507 M. er-reicht. Der Etalentwurf für 1914 sieht an Rennpreisen 1 666 380 M. für Hoppegarien und 691 000 M. für auswärtige Rennplage vor. Die Generalversammlung genehmigte für Bereinszwede bie Errichtung eines Reubaues auf bem Grunditud Schabowitrage 2. In ben Reprafentantenausfcuß wurde an Stelle bes Fürsten Fürstenberg Graf Arnim-Blumberg gewählt, in das Schiedsgericht trat an Stelle bon Graf Fürstenberg-Gerbringen herr Sans v. Tepper-Lasti ein.

* Die beutsche Bollblutgucht. Nach bem Bericht ber Beftutbuch-Abteilung bes Unionflubs berfügte Deutschland im letten Jahr über 918 Bollblut-Mutterstuten, von benen 567 Fohlen gezogen murden. Die Bollblut-Mutterftutenherbe, fo weit fie für Buchtzwede in Betracht tam, belief fich 1909 auf 754, 1910 auf 794, 1911 auf 855 und 1912 auf 877 Stuten. Der Import von Bollblütern zeigt im verfloffenen Jahr einen Rudgang, ba nur 401 Stud eingeführt wurden gegen 428

Neues aus aller Welt.

Gin mahnfinniger Sanbwerteburiche. Baris, 25. Febr. In ber Ortichaft Guitres bei Borbeaug hat gestern ein bom Bahnfinn Befallener mehrere Berfonen durch Mintenfchiffe teils getotet, teils ichwer verlest. Der Maffenmorber ift von Beruf Dutmachergehilfe. Bei der Wanderung durch bas Dorf Guitres murbe er ploglich bon Bahnfinn befallen. Er ging in ein Saus und begann bon einem Fenfter aus auf bie Baffanten zu ichiegen. 211s man den Bahnfinnigen durch eine Stinfbombe ausräuchern wollte, warf er ichlieglich die Flinte auf die Straße und ließ sich sodann rubig festnehmen. Er erlärte, daß er sich an beidenigen Leuten habe rächen wollen, die ihn gu vergiften berfucht batten.

wollen, die ihn zu vergiften versucht bätten.

Gemeinsamer Selbstmord zweier Arbeitslosen. Arns.
berg. 25. Jebr. In Soltersbausen sanden Schullinder die Leichen aweier Arbeiter, die gemeinsam Selbstmord begangen hatten. Se dandelt sich um die öberreichischen Arbeiter Gregor und Feldmeister. Bei einem der Toten sand man einen Brief, worin der Gelbstmörder mittellt, sein Bater dade ihn Räuber genannt. Er sonne die Schande micht länger ertragen. Beide waren sich sie längerer Zeit arbeitelos.

Im Streit. Birmasen der Fabrisarbeiter Jatob Kerz und der Musster und Kabristern der Kabrisarbeiter Jatob Kerz und der Musster und Kabrister der Kabrister in destend wegen eines Ausstinistrumentes in Streit, in desten Berkauf letzterr auf Merz awei Schüsse abgad die ihn in die rochte Bruftseite frasen und seinem sofortigen Lod berbeiführten. Zwei Brüder des Werz dumgen dandus auf Oblicher ein und mithandelten ihn so säwer, daß seine Aberfuhrung ins Kransendaus notwendig wurde.

wendig wurde.
Eine ganze Familie veraiftet Samburg, 24. Jebr. Als beute worgen Kunden bei dem Wildskändler Lüdders Am Keinen Schäferfannp erschienen, sanden sie die Tür versichssien. Man öffnete tieselbe gewaltsam und traf die aus Bater. Mutter und dier Kindern bestehende Kamilie noch in den Betten liegend an Eine Idjäbrige Tochter war bereits tot, während Bater, Mutter und eine Tochter war bereits tot, während Bater, Mutter und eine Tochter ohne Beinnung datagen. Man ninnm an, daß Bergiftung durch Genuß verd ohr ben er Speisen vorliegt. Mord oder Gelbsmord scheint so gut wie ausgeschlossen.

ausgeichlossen.

Som Juge erfaßt und getätet, Samburg, 24. Febr.
Auf dem Bobndamm der Hochbahn wurde beute bormitiga der Signalbläfer einer Stredenfolonne durch eigene Unachtsamfeit von einem Juge erfaßt und getätet. So sehlte nur wenig und die agnae Kolonne ware dom Auge flöersabren worden. Sethkimord eines Garbe-Ulanen, Berlin, 25. Vebr. Der Ulan Bildt von der 1. Eskabron des 2. Garbe-Ulanenreaiments, der als Burfche zu einem Offizier des Regiments kommandiert war, dat getern nachmitigg in der Wohnung des OffiziersSelbstmord begangen, indem er sich mit einem Fikolensfauß entleibte, Als Urfache ist Kurcht der Strafe ansausehen.

Gein großes Schabensener. Werfeburg. 25. Febr. Gestern brach auf dem Nitteraut Nunstedt ein gewaltiges Ferner aus, welche des Insbestiorendens, diese Viedendle, Scheunen und die kirche verhichtete. Das Schloß seldst ist nur leicht beschäbigt.

Selbimord eines belgischen Konjuls. Rizza. 25. Febr.
Der besgische Konjul in Wonte Carlo, Godineau, hat sich gebern abend durch einen Kepolderschuß das Leben genommen. Die Uriache des Selbimo. des soll in Gemütserfrantung zu suchen lein. Godineau war seit 20 Jahren Bertreier des desgischen Staates in Wonaco.

Ein Belsoneinsturz, Tunts, 25. Febr. Sin schwerer Unsall hel sich gestern nachmittag dier ereignet, Während des Sannedalszuges, der sich durch eine der belediesten Stanken der Stadt bewegte, drach ein Belson unser der Kast der auf ihm befindlichen Bersonen zusammen und kürzte in die Tiefe.
Drei Versonen wurden getötet, neun ichwer berlett, Adis, Ihr Herre! Zür ich. 25. Febr. Ein Züricher wurde süngst dom Züricher Bezartsgericht wegen Ehrberlegung betracht. Er fragte nach der Urteilsberfündung den Krästenten: "So, das isch also straßer Kend eine Berühenten: "So, das läch also straßer Seinberte, ih das an straßbar, Weithern mer zu richtige Este sein Serre, ift das an straßbar, Beätident: "Re, ne, säb nüd!"— "So, das bani ümel au denkt, also adiö, Ihr Gerre!"

Dermischtes.

Der Balast von Durazzo, die fünftige Residenz des Kürsten von Albanien. Sodald Bring Wildelm zu Wied sich entideden datie, die ihm angeloeiene Krone des durch den Willen der Grohmächte geschaffenen Kürstentums Albanien anzunehmen, erdielt ein Architeft den Auftroza, die Koserne in Durazzo zur Aufnadme für ihn und seine Familie in wohnsichen Stand zu sehen. Kach seht vorliegenden Kachrichten aus der lunftigen albanischen Husgabe. Denn das Gebäude desand lich in einem erdarmungswürzbigen Zustande und auf den ersten Bild solen es kaum wöglich es in einen fürstlichen Balsest unnamandeln. Das Dach sehlte vollständig und in den einzelnen Grodwerfen war der Kusboden denart beschädigt, das ise mit Leitern untereinander verdunden werden lonnten. Sine einzige Troppe war torbanden und dos Erdzelschof desse seine Festier Bon Wasserleitung und sonstigen begienischen Gelbstwerständlichseiten seine Spur. Aber der Architest ging tapfer ans Berk, ward 200 Architer und beschlennigte ihre Tüttel ber den beschneren Lurus, aber doch durchaus bedaglich ausgestattet und den Berkund die Fürstin den Konstein könnfort, den ist gewöhnt sind, au verziehen haben den Kunsten konnfort, den ist gewöhnt sind, au verziehen haben den Kursten konnfort, den ist gewöhnt sind, au verziehen haben den Kursten konnfort, den ist gewöhnt sind, au verziehen haben den Kursten konnfort, den Kusten köhnen Künsten konnfort, den ist gewöhnt sind au verziehen haben den Kursten konnfort, den Kusten Künsten augetane Kürstin Sovike ein Atesier eingerichtet ist. Das Durazzo dem Kürsten und den Kursten kann der Kürsten kann kusten kann der Kursten kann Kusten kann der Kursten kann kusten kein Atesier eingerichtet ist. Das Durazzo dem Kürsten und dem Genten kann, no für die allen schonen Künsten augetane Kürstin Sovike ein Atesier eingerichtet ist. Das Durazzo dem Kürsten und kustager kann kusten kann der Kürsten kann Kusten kann der Kürsten und kustager den kann der Kürsten kann Kusten kann der Kürsten kann Kusten kann der Kürsten kann Kusten kann der Kürsten der de

Luftiger gelegene Tirana als Residerz in Aussicht genommen.

Entstäufste Millionenerben. Die "Nord. Allgem. Ig.; idreidt: Im Rovember b. A. ging die Rachricht von einer Allionenerdichaft Kremann oder Kreeman durch die Blätter. Ein schönes junges Rädchen namens Liemann sollte vor vielen Aabren aus Tuschel in Beitvreußen nach Amerika gepangen seine und dort ihr Glüd gemacht boden. Ieht sie sie Willionen eines Generals mit dinterlassung eines Kermingens don weit über zwanzig Willionen Warf in Spalianovan in den Bereinigten Staaten gestorben. In überm Teitament habe sie die Kamilie Ziemann reich bedacht. Es wurde logar behauptet, daß der deutsche Konsul in Atlanta eine arme Gärtnerswitwe Auguste Ziemann, die mit sechs underforgien Kindern in Tuckel ledt, don der ützer gestocken. Erngeschaft benachrichtigt habe, und daß der ältelte Sohn dieser Krau schon auf dem Beze nach Amerika sei, um die Angelegenheit zu ordnen. Leider ist an der Geschichte von der Billionenerbschaft sein wahres Bort. Der Konsul in Atlanta bal der Krau Ziemann die Kreudenbotschaft nicht seinen kondern Dern die reiche Generalin aus Tuckel bat gar nicht geseht. Die zahlreichen Herfonen, die angeblichen Kullionen Ausgemacht, haben sich also bergeblich Gossen, die aus Grund einer vermeinstlichen Berwandtschaft mit ihr auf die angeblichen Millionen Anspruch erhoden, haben sich also bergeblich

Deutscher Reichstag.

Der Etat des Reichseisenbahnamtes.

s. Berlin, 25. Febr. (Gig. Drabtbericht) Der Reichstag, der heute nach breitägigen Ferien wieder gufammentrat, zeigte die rechte Aidermittwochsfrimmung: Der Besuch war fo gering wie die Arbeitsfreudigkeit. Nachdem man einige Reste aus dem Etat des Reichsamts des Innern erledigt hatte, ging man jur Beratung des Etats des Reichseifenbahnamtes über. Man befam alte und neue Bunfde, gerechte und ungerecite Rlagen zu hören und bie Frage der automatiiden Bugfiderung bilbete ben Gegenftand ber Unterhaltung. Mit der gleichen Freundlichkeit, die ihm eigen ist, die ihn aber auf den Tribunen fast unverständlich macht, nahm ber greife Prafident bes Reichseisenbahnamis herr Badergapp biefes gange Bufett bon Gifenbahnwunfchen entgegen, nur auf bie interessanteste Rede des Tages, die des Abgeordneten Dr. Saas, fonnte er am wenigsten ermidern. Der bolfsparteiliche Redner hatte nämlich ein Reichseifenbahninftem verlangt, sugleich aber barauf hingewiesen, daß die ichariften Gegner biefes Gedankens die breufifthen Konfervativen feien, für die wiederum der Wunich maggebend fei, ihren Einflug auf die preußiiche Larifpolitif gugunften ihrer eigenen wirtichaftlichen Eriftens aufrecht su erhalten.

Sitzungsbericht.

Gigener Drabtbericht des "Birebabener Tagblatte".

Berlin, 25. Februar.

Am Bunbesrafetifch: Wadergapp, Richter, v. Jonquieres, Lewald.

Bigeprafibent Dr. Borich eröffnet bie Cibung um 2 Uhr 17 Minuten.

Muf ber Tagesordnung ftebt gunachft die Beratung eines Titele bes Etats für bas Reichsamt bes Junern, und givar Menbau für das zu errichtende Reichsardin, erfte Nate 145 800 Marf". Die Rommiffion, Berichterftatter Abg. b. Graefe-Guftrow, beantrogt, ben Titel gu ftreichen. Ohne besondere Abstimmung schließt sich das Plenum bem Antrag ber Kommiffion an. Die Bosition wird gestrichen. - Gine Reihe von Belitionen gum Reichsamt bes Innern wird ohne Debatte entsprechend ben Remmissionsantragen, Berichterstatter Abg. Dod, erlebigt. - Es folgt ber

Etat für das Reichseisenbahnamt.

Mbg. Bring gu Coonaid. Carolath (natl.): Die Berf. füllrer in ben Werfftatten ber Reichseifenbahnen befinden fid) in einer traurigen Lage. Ihr Einfommen ift vielfach geringer als bas ber Borarbeiter. (Bigeprafibent Dr. Baufche macht ben Redner barauf aufmertfam, bag bies nicht gum 去吐 Stri riod geft tra GH bad

für

mer

ber

Ru

Œŧ

bez.

ma

Tim

ger Rei

bak

Tich

oba

bat

cife

ben Stoy

ted

ווטל.

En

mei

Stat bag nid tra

Tro

tra Bie ber tote

au

bin

Mus bür Wa

288 tab

> Ate. (Sel ber

> > bre

Re

To 48 aci and Sie

bie in Iar fee ful

cfe.

er:

ien

ont icit

en. g." ner ler.

Er:

er

111

er

n

tt

g.

ij

Ctat bes Reichseisenbahnamts, fonbern gur Bermaltung | ber Reichseisenbahnen gehört.)

Donnerdtag, 26. Februar 1914.

Abg. Dafengahl (Gog.): Das Reichseisenbahnamt muß dafür forgen, daß der Bagenpark ber Gifenbahnen ständig bermehrt wird. Die Berbinbung von Breslau nach Bafel und Burich muß verbeffert werden. Man fann biefe Strede, wenn man ben Umweg über Berlin wählt, gegenwartig fcneller surudiegen als auf bem bireften Beg.

Das eingig Richtige mare, bie Gifenbahn auf bas Reich gu übernehmen.

Die Fahrtzeiten fonnten wesentlich verbeffert werben, namentlich bel Nebenstreden. Der heutige Zustand ist vielfach gerabegu ein hobn auf bas Beitalter bes Berfehrs. Das Reichseifenbahnamt follte fein Sauptaugenmert darauf richten, bag die Boridriften über die Sicherheit bes Betriebes, namentlich fo weit fie fich auf bas Signalmefen beziehen, genau beobachtet merben. Die Arbeitszeit bei verschiedenen Gifenbahnbeamtenflaffen ift zu lang. Auch bier follte bas Reichseisenbahnamt im Intereffe ber Sicherheit bes Betriebes nach

bem Rechten sehen. Wir sorbern für die Eisenbahner das Koalitionsrecht, domit sie sich ihr Recht erkämpsen können. Abg. Schwadach (natl.): Ich erkenne an, daß der Bor-tedner dem Reichseisenbehnamt heute nicht die Existenabetechtigung abgesprochen bat, wie es in fruberen Jahren ftets bon feiner Bariei geschehen ift. Dag ber Berbegang in ber Entwidlung bes Reichseisenbahnamts ein gang anberer gewefen ift, als bie ursprüngliche Ibee war, ift guzugeben. Diefes ift aber nicht die einzige Beborbe, wo es vorgefommen ift. Es ift mehr eine ftille Arbeit, die bas Reichseisenbahnamt Bu leiften hat: Forberung bes Bufammenichluffes ber eingelftaatlichen Babnen, Beauffichtigung bes Betriebes ufm. Die Kritif, die bier geübt wurde, war unberechtigt. Bu ber gesetslichen Negelung ber Dienft- und Rubegeit werden wir beute noch feine Stellung nehmen, fonbern erft bie neue in Ausficht gefiellte Denffdrift abwarten. Bir wünfden, bag bie fibertragung eines Teils ber Rechte ber Bollbeamten auf Die Gifenbahnbeamten immer weiter ausgebehnt wirb. Das internationale Abereinfommen über ben Berfonen- und Bebadverfehr, bas aufgebaut ift auf ben beutschen Bestimmungen, muß weiter ausgebaut werden. Unfere demische Industrie hat das größte Interesse daran, daß die Bestimmungen für den Transport seuergefährlicher Gegenstände resormiert werben. Den beutiden Sandlungereifenben muß ein befonberes Entgegenfommen gezeigt werben. Die felbsttätige Ruppelung muß weiter ausprobiert werben, um die Unfallflatiftif noch gunftiger fur Deutschland gu geftalten. Der Bufommenichlug ber beutichen Gifenbahnen muß weiterbin angestrebt werben; ber Gifenbahnwagenverband ift ein Schritt auf biefem Wege.

Die fübbeutiden Gifenbahnverwaltungen follten fich bem preugifden Gifenbahnmefen aufchliegen,

bebor fie durch die Berichiechterung ihrer Befriebsergebniffe

bazu gezwungen werben. (Beifall.) Abg. v. Böhn (fonf.): Die Anordnung, daß Schlachtvieh nicht länger als 24 Stunden hintereinander auf der Bahn transportiert werden darf, ift im Interesse des Tierschutzes Bur begrugen. Die Beftimmung, daß ein Begleitmann biefem Eransport beigugeben ift, um bie Tiere gu futtern und gu tranten, belaftet bie Biebbanbler augerorbentlich. Dieje Biehtransporte muffen möglichft beichleunigt werben, ba bie Seuchenverichleppung fonft geforbert und ber Bleifchwert ber Tiere hernbgebriidt wirb.

Abg. Saas (Bp.): Ich gebe gu, bag bas Reichseifenbahn-amt eine burchaus gute Wirksamfeit entfaltet. Sat es aber e in die Konfurrengfampfe ber Bermaltung eingegriffen? Es hat Beiten gegeben, in benen unfere beutichen Gifenbahnbermaltungen miteinander Konfurrengfampfe geführt baben wie gmifchen Großunternehmern, die rudfichtslos über Leichen Bu geben entichloffen find. Seute hat biefer Rampf allerbings eine weniger ichroffe Form angenommen, gut find aber

bie Berbaltniffe immer noch nicht.

Gine Bereinheitlichung bes beutichen Gifenbahnmefens ware ber allein richtige Deg.

Nuch wir wünschen eine Förberung der Ausnahmetarife, nur dürsen diese nicht zur Schädigung der Transporte auf den Basserstraßen führen. Eine reichsgesehliche Megelung der Dienste und Nusezeiten des Eisenbahnpersonals ist zweck-mäßig und notwendig. Die Festschung der Löhne für die Eisenbahnangestellten ist zwar Sache der Landesverwaltung, aber das Reichseisenbahnamt sollte doch darauf achten, ob die Löhne bei den einzelnen Beamtentategorien ausreichend sind oder ab lich da traend welcher Misitand herausgebildet bat. ober ab fich ba irgend welcher Difftand herausgebilbet bat. Schon im Intereffe ber Sicherheit bes Berfehrs ift eine ber-

artige Stontrolle notwenbig. Romvendig ift auch, bag für bie Lofomotivführer neben bem jeht fibliden Signal anbere affuftifche und beim fiberfahren eines Saltelignals medanifch eingreifenbe Gignalo jum Cont ber Reifenben eingeführt werben.

Das Brojeft einer Reichseisenbahngemeinschaft mare finangiell mohl burchführbar, aber bie fleinen Gingelmuniche ber Bevolferung auf beffere Bahnberbindungen ufm. murben bann wohl nicht mehr genugend berudfichtigt werben. Leiber wird biefe Gemeinschaft nicht gur Durchführung gelangen, fo lange noch die Ronferbatiben in Breufen am Ruder find, benn diefe murben fich fonft bes Ginfluffes auf die Geftaltung ber Tarife begeben.

Braffbent bes Reichseifenbahnamis Badersepp: Die meiften bier vorgetragenen Rlagen find Angelegenheiten ber brengijden Gifenbahnvermaltung und unterfteben nicht ber Reichsauflichtsbehörde. Bas die angebliche Berzögerung in der Paketbeförderung anbelangt, so muß ich darauf hinweisen, bağ bas Berhalinis amifden Boft und Gifenbahn reichsgefeb.

lith peregelt ift.

Begualid bes internationalen Abfommens über ben Berfonen. und Gepadtarif ift ein Entwurf aufgestellt worben, es fteht aber noch bie Erffarung einer Angahl von Staaten aus. Die Erfahrungen mit ber neuen Gifenbahngollordnung Beigen, bag fich ein gufriebenftellenbes Bujammenarbeiten Brifden Gijenbahn- und Bollbehörde berausgestellt hat. Was die Beförderung von Handlungsreisenden anbesangt, so find die Normalbeforderungsfate im Ausland erheblich hober, als in Deutschland. Bas den Top ber Zehntonnenwagen anbelangt, so ist bas nicht Reichssache, wir haben nur zu prüfen, ob die Ausrüftung der einzelnen Gisenbahnberbande mit die fem Betriebsmaterial bem Beburfnis entipricht. Die Gin-führung einer felbittätigen Sicherungsbremfe ift gepruft worben, obgleich die Schwierigfeiten, die biefem Broblem entgeneufteben, große find und nur international geregelt merben fonnen. Die Ginführung einer berartigen einheitlichen Bremje nabert fich indeffen ihrer Erledigung. Die Borfchrif-

ten für die Beforderung von Maftichweinen find von fach. erständigen Mannern ber Landwirtschaft und ber tierargtlichen Biffenfchaft aufgestellt worben.

Die Unfälle auf ben beutiden Bahnen haben erheblich abgenommen.

Die Bahl ber verungludten Berfonen ift auf ber Gifenbahn erheblich niedriger als auf ben Strafen ber Grofftadte. Bei ben Dienstichichten stellt fich die Sache fo bar, bag die Dienstegeit meift eine Dienstbereitschaft ift. In ber Beit bes Bagenmangels hat die überwiegende Debrheit bes Berfonals fich besonders diensteifrig gezeigt und gerne die Mehrarbeit geleistet. Aber bie Bereinheitlichung ber Gifenbahnverwaltungen ift wiederholt hier beraten worden. Die Dehrgahl der Bundesftaaten zeigt fich aber nicht geneigt, ihre Geblitanbigfeit fich beidranfen gu laffen.

Burgeit tann ich bie auf eine Bereinheitlichung abgielenben Beftrebungen nicht als ausfichtsreich binftellen.

Die Differengen zwifden ben Bermaltungen muffen von Fall ju Fall burch amiliche Kontrolleure beseitigt werden. Die Fortbilbung in biesem Sinne muß nach ben Grundfaben moglichfter Wirtschaftlichkeit bes Betriebs befolgt werben. Gine Denfichrift hierüber erübrigt fich, ba neues Material nicht beigebracht werben tonnte. Die Rlagen über eine Bernachläffigung ber linkerheinischen Bahn binfichtlich ber gabrplane find nicht verechtigt. Diese Borwürfe hat die preußische Staatseisenbahnverwaltung nicht verdient. Das Berhaltnis ber preußisch-hessischen Gifenbahnverwaltung gur fachfischen ift burchaus Ional. (Beifall.)

Abg. Sped (Bentr.): Rad ben Erffarungen bes Prafibenten des Reichseisenbahnamts, daß wir in absehbarer Zeit Aussichten zur Vereinheitlichung des deutschen Gisenbahn-wesens nicht zu erwarten haben, erübrigt sich auch eine Denk-

fchrift über biefe Frage.

Die Erfahrungen mit ber Guterwagengemeinfchaft finb nicht bagu angetan, um bei und Banern bie Gebnfucht nach einer Reichseifenbahngemeinschaft gu forbern.

Sollte eine preugifch-fachfische Gemeinschaft entstehen, fo wünschen wir, bag biefer nicht in abfehbarer Beit ein preufifch-baverifches ober .wurttembergifches Gifenbahnnet folgt.

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr bertagt. - Schluß 3/47 Uhr.

Cette Drahtberichte.

Die reichsländischen Ausnahmegeseige.

S. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Wie bei ben berichiebenen Reichsbehörben, fo fteht man auch im Reichstag ben Geruchten über eine beborftebenbe Reichstagsauflag den Geruchten über eine bebornegende Karteiführer löfung giemlich fühl gegenüber. Angefelene Parteiführer versicherten uns heute im Reichstag, daß auch sie die Rachricht ber Süddeutschen konservativen Korrespondenz für nicht anberes als einen Berfuchsballon anfeben. Dag nach bem bevorftebenben Statthalterwechfel in Stragburg wieder ein Geschentwurf gegen die Auswüchse fremdsprach-licher Vereine und fremdsprachlichen Pressevesens an den Bundesrat gelangen könnte, hält man nicht für ausgeschlossen, wohl aber bezweifelt man, daß schon jeht, wo unmöglich etwas über den Inhalt dieses Entwurfes sessitehen könnte, an irgendwelchen maggebenben Stellen ber Gebante an einen Ronflift mit bem Reichstag bestimmte Gestalt angenommen haben fonnte. Bis jeht ift jedenfalls in den reichsländischen Regierungsfreifen weber bon einer folden Ronfliftsftimmung etwas zu fpfiren, noch scheint bort irgendwelche Luft zu einer Ausnahmegesehgebung borhanden gu fein. Der neue Staatsfefretar Graf Robern weilte geftern in Berlin, um Ihichiedsbesuche zu machen. Wie wir mitteilen konnen, hat ber Staatsfefretar bei biefer Gelegenheit fich nicht nur augerorbentlich befriedigt über bie Aufnahme geaugert, die er in ben Reichslanden gefunden, fondern auch feine feste Buverficht auf ein friedliches Bufammenarbeiten aller Faftoren ber Gefehgebung mit ber Egefutibe gum Ausbrud gebracht.

Die neue Besoldungsordnung für Reichsbeamte,

S. Berlin, 25. Febr. (Gig. Draftbericht) Die Gehaltsaufbefferung, die die nachfte Boche gu erwartende neue Reichsbesoldungsordnung bringt, icheinen einem Teil ber Barteier im Reichstag nicht weit genug zu gehen. Wie wir horen, haben bereits auf Grund ber bisberigen Zeitungsanfundigungen zwifden ben Bertretern ber bürgerlichen Barteien Besprechungen ftattgefunden, die auf die Einbegiehung weiterer Beamtenfategorien in die Befoldungs. aufbesserung abzielen. Insbesondere ift in die Besoldungs-aufbesserung abzielen. Insbesondere ist in diesen Berhand-lungen, an denen, wie wir hören, Bertreter des Zentrums, der Nationalliberalen und der Bolfspartei teilgenommen haben, ber Bunich nach Gehaltsaufbefferungen auch für die gehobenen Boftunterbeamten gutage getreten.

Das Spiel mit bem Reidstagsauflöfungsgebanten.

Berlin, 25. Febr. (Gig. Draftbericht) Die "Deutsche Tageszeitung" findet beute abend endlich den Mut, sich zu ber Forderung der "Süddeutschen Korrespondeng" nach Ausnahmegesehen in Glag-Lothringen gu außern. Ratürlich stimmt das Blatt dem Plan burchaus zu. Gehr interessant dagegen ift, was es über die angekundigte Reichstagsauflojung fcreibt: "Was die Bemerfung über eine etwaige Auflojung bes Reichstags anbelangt, fo möchten wir es für amedmagiger halten, mit berartigen Augerungen recht vorsichtig zu fein. So notwendig auch die in Aussicht genommenen Borlagen find, fo wurde doch ihre Ablehnung taum eine genügende Bahlparole bieten. Es ift überhaupt nicht flug, mit bem Gebanten einer Reichstagsauflöfung borher gu fpielen."

Regierung und Sozialbemofratie in ber Leuchtölfrage.

wb. Berlin, 25. Febr. Die "Nordd. Allg. Big." fcpreibt: Unier Begugnahme auf die Berhandlungen, die im Laufe ber lebten Wochen von ber Reichsfinangverwaltung mit Bertretern aller größeren Barteien bes Reichstags über Die Umgestaltung ber in ben Rommiffionsbeschliffen vorgesebenen Organisation für bie gu errichtenbe Berfriebsgefellichaft mit Leuchtöl ftattgefunden haben, glaubt eine parlamentarifche Bufchrift an die "Rolln. Bollsatg." vom 21. b. M. ben Abichlug eines Kompromisses awischen ber Regierung und ber sozialbemofratischen Bartei mitteilen zu fonnen. Darnach foll fich die Regierung fur ihr Entgegentommen gegen bie fogialdemofratifden Buniche binfichtlich ber obligatorifden Organisation ber Betroleumarbeiter und Angestellten bas Einverständuis dieser Bartei mit ber Berteuerung bes Leucht-

öle gugunften der Reichstaffe berichafft haben. Diefe Dit-teilung wie die daran gefnupften Betrachtungen entbehren jeber tatfächlichen Unterlage.

Das Rleinwohnungogefeb. # Berlin, 25. Febr. (Gig. Drabtbericht) Dem Reichstag ift beute abend bas angefündigte Rleinwohnungsgefet jugegangen. Der Reichstangler wird hiermit ermächtigt, gur Forberung ber Berftellung geeigneter Aleinwohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte bes Reichs- und ber Militarverwaltungen für Shpotheten, bie bon anderer Seite an gemeinnübige Unternehmungen (Baubereine, Baugenoffenichaften, Baugefellichaften ufw.) unter Ausichlug ber Ründbarkeit für die Dauer von mindeftens 10 Jahren gemant werden, Burgichaften bis gum Gefamtbetrag von 25 Millionen Mart gu übernehmen.

Das Disgiplinarverfahren gegen ben Saberner Rreis. birefter Mahl.

XX Strafburg, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Dem Kreisbireftor Mahl von Babern ift am 21. Februar bon bem reichsländischen Ministerium befannt gegeben worden, bağ bas auf feinen Antrag am 28. Dezember b. J. eingeleitete Disziplinarverfahren wegen bes Berjagens ber Bivilbeborbe im Jall Forfiner gegen ibn feinerlei Beweife für eine fabrläffige Unterlaffung bon Umtebanblungen ergeben habe.

Die moralifde Qualififation bes fogialbemofratifden

Ginjahrigen. # Koln, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Dem Be-richterstatter der fozialdemofratischen Zeitung Walter Stöder war befanntlich bom Generalkommando bes 8. Armeeforps und bem Oberpräfibenten ber Rheinproving die Berechtigung jum Ginjahrig-Freiwilligen-Dienst wegen agitatorischer Betätigung für die fogialdemokratische Partei entzogen worden. Auf die hiergegen erhobene Beichwerde ift jest bom Rriegsminifter und bem Minifter bes Innern folgender abichlägiger Beicheid eingelaufen: Bir find nicht in ber Loge, die Entideidung der Behörden erfter Inftang in Roblens, burch welche Ihnen die Berechtigung jum Ein-jährig-Freiwilligen-Dienft entzogen wurde, abzuändern, weil die Art Ihrer agitatorischen Betätigung im ftoatsfeindlichen Ginne die für den Einfahrig-Freiwilligen-Dienst nötige moralische Qualififation Ihnen guguipreden nicht gestottet.

Errichtung eines monumentalen Bamwerte an ber Doberiber Seerftrafe.

* Berlin, 25. Febr. Es besteht bem "B. T." gufolge ber Blan, auf ber Doberiger Beerftrofe ein großes monumentales Bauwerf zu errichten. Man will bie Strafe burch ein foldes Bouwerf unterbrechen und auf diese Beise bas Auge bes Wanderers vor Ermübung bewahren. Der Schöpfer biefer Ibee ist der Staatsminister v. Pobbielsti, der morgen seinen 70. Geburtstag seiert, und dem das Stadion sein Entstehen verdankt. In die Rähe des Stadions will man auch bas neue Monumentalwerf fegen.

Bring zu Bied und die albanische Deputation. wb. Chemnis, 25. Febr. Bring Wilhelm zu Wied, Fürst von Albanien, ist heute vormittag vom Schlosse Waldenburg nach Berlin abgereist. Bon dort begibt er sich zu kurzem Aufenthalt nach Betersburg.

Amerifanifche Lehrer in Deutschlanb. * München, 25. Febr. Zwischen ber Stadtverwaltung und ber oberften Schulbehörbe ber Vereinigten Staaten wurde ein Bertrag abgeschloffen, wonach 30 amerikanische Lebrer nach Deutschland tommen, um in ber gewerfichaftlichen Fortbilbungsichule zu hofpitieren,

hausfudungen bei politifden Beitungen.

wb. Bojen, 25. Febr. Gemag einem Beichlug bes Konig-lichen Amtsgerichts und auf Grund bes Erfuchens ber Staatsamwaltschaft nahm die hiefige Kriminalpolizel in den Redal-tionen der Blätter "Dziennik Bosnanski" und des "Kurjer Fosnanski" sowie in den Wohnungen der Berloger, der Redafteure und des technischen Berfonals biefer beiden Beitungen, an insgefant eine 50 Stellen, Saussuchungen in Sachen ber befannten Enthullungen, betr. bas Berhaltmis bes Oft martenbereins gu ben galigifden Ruthenen, por. Aber bas Ergebnis ber hausfuchungen ift noch nichts

Die Freilaffung ber Bitwe Samm.

S. Elberfelb, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die erfte Straffammer bes biefigen Landgerichts bat beute bie Bieberaufnohme bes Berfahrens gegen bie im Jahre 1908 bom Schwurgericht wegen Beibilfe jum Gattenmord gu 14 Jahren Rudthaus verurteilte Frau bes Landwirts Samm aus Rlandersbach beichloffen. Frau Samm ift bereits aus bem Buchthaufe entlaffen worben.

Die englifde Spionageangelegenheit Goulb. wh. Lenbon, 25. Febr. Die Berhandlung in ber Spionage. angelegenheit gegen bas Chepaar Gould wurde auf nächsten Mittwoch verlagt. Frau Cout wurde gegen eine Raution, Die bon zwei Unbeteiligten in ber Sobe von 250 Pfund geitellt murbe, in Freiheit gefett.

Griechenland und Bulgarien.

wb. Sofia, 25. Febr. Die bulgarifde Regierung bat ihre Bereitwilligfeit ausgesprochen, Die normalen biplomatifden Begiehungen mit Griedenland wieber aufqunehmen. Es werben gunachit Geichaftstrager ernannt werben.

Mus Megito. wb. Bafhington, 25. Febr. Der ameritanische Ronful in Chibuabua melbet, General Billa weigere fich jebt, bie Beiche Bentons ausguliefern. Er will aber ber Bitme ober ben Bermanbten mit amerifantichen Bertretern gestatten, ben Brichhof mitternachts gu besuchen. Die Beiche mirb

ausgegraben und nachber wieder bestattet merben, wh. Megito, 25. Febr. Die megifaniiche Zeitung "El biario", bas Organ Quertas, ichreibt gu ber Ermorbung bes Englanbers Benton: Bor ber blutigen, mit Rugeln burchlöcherten Beiche Bentons entruften fich die Dachte. 3hr Intereffe liegt jeht in ben Ganben eines bon bem amerifanifden Roloffe geftühten Mannes. Sogar im Rorben von Mexito richten fich anflogende Blide nach bem Beigen Saufe, benn bort fibt ber

mabre Schuldige bes Berbrechens. Gin Generalmajor von feinen Buriden Bberfallen. hd. Neiße, 25. Febr. Dier hat sich heute früh ein Bor-fall abgespielt, wie er in der preußischen Armee noch nicht vorgesommen ist. Der Kommandeur der 24. Infanterie-

Brigade, Generalmajor Boeg, wurde, als er feine beiben Burichen, gwei aftive Golbaten, bie nicht rechtzeitig gum Dienft ericienen, tontrollieren wollte, bon ben Burichen überfallen und mig handelt. Die Later find entflogen. - Bie fich fpater berausftellte, baben fich bie beiben Burichen bei ber Station Bijchte auf ber Bahnftrede Reife-Oppeln ton einem Bug uber ahren laffen. Als ber Gutergug 7818, ber von Oppeln tam, die Station Bifdite verlaffen wollte, bemerkte bas Zugpersonal dicht hinter ber Station awei Beichen auf ben Schienen. Es war ein Kavallerift und ein Infanterift, Die beiden Burfchen bes Generals. Dem Ravallerift mar ber Ropf vollftanbig abgefahren. Der Rörper lan gwijden ben Schienen. Der Ropf bes Infanteriften, beffen Achielffappen bie Rummer 62 trugen, bing nur noch lofe am Bals. Die Leichen murben bis gum Eintreffen ber Gerichtstommiffion, die fogleich benachrichtigt wurde, an Ort und Stelle liegen gelaffen und bann in bas Bahnhofs. gebaude gebracht, von wo fie nach Reiße transportiert wurden.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Safdingsausidireitungen. * Würzburg, 25. Jebr. Bahrend einer Karnebalsunterhaltung in einem Nachbardorfe wurde einem Schneiber, als er bom Tifche aufftand, aus fibermut ber Stuhl weggezogen. Mis er fich wieber feben wollte, fiel er fo ungludlich gu Boben, bağ er bas Genid brach und auf der Stelle tot war.

Bien, 25. Febr. In bem Städtchen Mannsworth fam es in der Zaschingenocht in einem Gasthause zu einem Kampf swifden Bauernburichen. 3m Gebrange wurden viele Frauen und Kinder zu Boben geworfen und schwer verlett. Schliehlich griffen die Burichen gum Meffer, wobei 10 Perionen ichwer berieht und einer getotet wurde.

Die Myslowiper Mabdenhanbteraffare.

wb. Myslowig, 25. Febr. Der Radchenhandlerprozeh gieht immer weitere Kreise. Die Stantsanwalticaft hat eine neue Untersuch ung eingeleitet. Die Speditionssirma 28 erh mann foll vom Eisenbahnfistus fus fur die durch ihr Auswanderungsbureau vermittelten Fahrfarten von Myslowip bis gum Seehafen oder gur Grenge 2 Reogent Brovifion erhalten haben. Da im Jahre 1918 etwa 240 000 Berjonen burch Bermittlung bon Weihmann auswanderten, handelt es fich um Provifionen, die in die Millionen gehen.

Bu bem Attentat auf ben Bischof Willossy, wb. Debrezin, 25. Jebr. Wan nimmt an, daß es sich bei dem Attendat auf den Bischof Wistossphundt um ein politifches Attentat, fondern um einen perfonlichen, gegen ben Bifchof gericheten Racheaft einer Frau handelt, ber mit einem

Erpreffungeversuch gegen ben Bifchof gufammenbangt. Bur Strandung bes frangöfischen Bangertreugers "Balbed-Rouffean;"

†† Toulon, 25. Febr. Bie ein Telegramm bes Abmirals de la Pareire meldet, ift es heute morgen ge-lungen, den geicheiterten Banzerfreuger "Baldec-Rouffeau " um 30 Meter vorwärts zu bewegen. Die Abichleppungsversuche werden fortgefest, ebenso die Ausichiffung der Roblen- und Munitionsborrate bes

Bum Berlenhalsbanbbiebftabl. wh. Landon, 25. Jefer. Gestern wurden brei pon ben noch feblenden vier Berlen bes Berlenhalsbandes, bas, wie ar-

innerlich, im Juli 1913 verloren ging, aufgefunden. Unter ihnen befindet fich auch die in der Mitte bes Salsbandes angebracht gewesene Riesenperie im Berte von Eber 200 000 Dt. Es fehlt jeht nur noch eine einzige wertvolle Berle und bas mertvelle Schlog bes Salsbanbes.

Gin neuer Sohenweltreford.

†† Schartres, 25. Febr. Der Abviatifer Garreis hat heute morgen auf einem Zweideder mit vier Bassagieren eine Höhe von 3150 Meter erreicht und damit den bisherigen deutschen Reford um 350 Meter

wh. Berlin, 25. Jebr. Der Raifer machte beute bor-miltag dem Reichotangler einen langeren Bejuch.

wb. Berlin, 25. Gebr. Der "Reichsangeiger" melbet: Dem bisherigen Gefandten in Dresben Birfi. Geheimen Rat Rammerhertn b. Bilow murbe das Großfreuz des Koten Adlers ordens mit Eichenlaub verliehen. — Der fatholische Militärs oberpfarter des b. und 6. Armeekonds Joeppen, Titularbischof von Cifamus, wurde zum fatholischen Feldpropit der Armee ernannt. — Der Wirfl. Geheime Oberregierungsrat und Vortragender Kat im Ministerium des Kgl. Daufes. Direktor des Annsardies Warinilian e. Waren ist Saufes, Direftor bes Sausardibs, Magimilian b. Roug, ift gestern nach furger schwerer Krantheit nach einer arbeits. reichen und bon Erfolg reich befronten Tatigfeit im 71. Lebensjahre gestorben.

wb. Oberftein, 25. Febr. Der Eleftrotechnifer Schlicht, der nach Unterschlagung feinerzeit in der Rähe von Kreugnach in einem Gisenbahnzug einen Raubüberfall fingiert

hatte, hat sich im hiefigen Krankenhause erhängt, wb. Samburg, 25. Febr. Die Bergiftung ber Familie bes Milchhandlers Lüdders ist durch Kohlenorpdgas erfolgt. Es besteht wenig Soffnung, Budbers nebst feiner Frau und einer Tochter am Leben gu erhalten. Brei andere Rin-ber waren infolge einer Feftlichfeit in ber elterlichen Bobnung nicht amvefend und entgingen baber ber Bergiftung.

wh. Sofin, 25. Febr. Der Brogeg gegen ben fruberen bulgarischen Minister ist aus prozestechnischen Grunben bis gum 14. Marg vertagt worben. Der Burge bes Generals Samoff ift bom Gerichtshof benachrichtigt morben, bag, falls ber General fich nicht bis gur angegebenen Beit por Gericht gestellt habe, bie Burgichaft bon 50 000 Franten eingezogen würbe.

Aus unserem Ceserkreise.

Mis langiähriger Besucher der Bollsleseh alle sein mir gestattet, auf das Eingesandt dem 7. Februar Ihrer Betunde einges zu bewerten. Es mühre dem Ginsender E. d. doch befannt sein, daß man dem Besuche eines der artisen össentlichen, gemeinnühigen Rosals auch entsprechende Besichten hat. Wohn sollte es z. B. führen, wenn, wie der Einsender, jeder dort trühtüden wollte? Da sollte man doch dem Ausseher einen Borwurf machen, wenn er gegen Wikstände einscheret und auf Ordnung balt. Gegenüber dem Einsender muß ich deltimmt bezeugen, daß der Ausseher siets hössich und zudorfommend ist, und ich dabe während meiner regelmäßigen Besuch viele Zahre hindurch immer bewerft, daß er etwage Aurechtweisungen, die zu manchmal notig sund, rubig und unaufsällig vornimmt. Bei Benugung einer derartigen, schönen Einrichtung, wie die Bolfsleschalle es ist, muß sich eben seder angemelsen denehmen. Jedenfalls (Richt vermendete Giulenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch ausbetonbet werben.)

war bas Borgeben bes Einfenders bem Auffeber gegenübet, ber nur in Ausübung feiner Pflicht banbelte, nicht an-

gebrocht.

* Erbenheim, 25. Febr, Bor einigen Wochen wurdt duch die Gemeindebertretung hinter berichlossenen Türen ein Bertrag mit dem Kommunalarzt beraten und genedmigt. Bos dieser enthält, ift die zur Stunde den Vingern unbesannt Kun verlautet seit gestern, daß eine Liste in Umberhanden sind, dies durch ihre Vingern, die mit dem Vertrag einden serstanden sind, dies durch ihre Anmensunterschrift bekräftigen sollen. Da drüngt sich einem unwillfürlich die Brage auf; Sat die Gemeindeberwaltung nicht die Bstickt die Bürger mit dem Andali des Vertrages besannt zu machen? Dies it doch woll, die der alte Bertrag am 31. Wärs d. J. abkanit, ihre natürliche Pflicht und Schuldigkeit. Den Bürgern sieht doch wollt auf das Recht au, zu diesem Vertrag Stellung zu nehmen. Wird dassen seine Veröffentlichung binausgeschoben, so durch dies unmöglich gemacht.

Briefhasten.

(Die Schriftleitung beb Biesbabener Tagbiatte bennmortet mur ichriftliche Unfragen im Brieffaben, und gwot obne Rentborrbindlichteis. Belprechungen fonnen nicht gewährt werben-

27jährige Abonnentin. Wenden Sie sich an das Boll-stredungsgericht (Amtsgericht). W. St. 8. Darüber sind wir nicht informiert, müssen und auch aus nabeliegenden Gründen solcher Katschläge enthalten. W. W. Der Gürzenichsal in Köln sast etwa 3000 und der große Saal unseres Kurkmies etwas über 1500 Fersonen.

≡ Reklamen. ≡ 🧖



Altertümer.

Raufe gu hoben Breifen altertfimtiche Borgellane, Rupferftiche, Gilbergegenftanbe, altertfinliche Mobel, wenn auch in febr follechtem Buftanb, bin nur einige Tage i : Wiebbaben. Geft. Offerten unter S. 411 an ben Tagbl.-Berlag.

Handelsteil.

Die Rohölgewinnung der Welt.

Die dem Berichte der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesell-schaft beigefügte Tabelle gibt einen Überblick über die Entwick-lung der Welt-Rohölgewinnung, die in stetig und stark auf-steigender Linie verläuft. Die Gesamtproduktion im Jahre 1918 hat die Ziffer von 50 Millionen Tonnen überschritten und damit nahezu das Doppelte der Ausbeute von 1906 (28 Millionen Tonnen) erreicht. Gegenüber 1913 ist die Produktion von Roh-ål im abgelaufenen Kalenderjaare um annähernd 10 Proz. gestiegen. Auch aus den Zillern der einzelnen Produktionsländer ergeben sich interessante Vergeiche. Die Vereinigten Staaten weisen von 1906 his 1913 eine Verdoppelung der Gesamtausbeute auf. Zu dieser Vermehrung haben insbesonders beigebragen das sogenannte Mid-Continent-Feld (Oklahoma und Kansas) und Kalifornien, die beide ihre Produktion noma und Kansas, und Kansani, die Deete mit Protesten in dem genannten Zeitraum ziemlich genau verdreifacht haben. In diesen Gebieten hat übrigens die Slandard Oil Co. keineswegs eine ausschlaggebende Steilung. In Kalifornien sind englische Gruppen stark vertreten, wahrend die Staaten Oklahoma und Kansas insbesondere das Täugkeitefeld zahlreichen und Kansas insbesondere das Täugkeitefeld zahlreichen und hängiger amerikanischer Produzenten sind. Die Rohölge-winnung in den beiden letzteren Staaten ist im Jahre 1913 auf 8½ Millionen Tonnen, also bereits mehr als em Vieriel der Gesamtpreduktion der Vereinigten Staaten, angewachsen. In dem alten Produktionsgebiet der Stamtard Dil Co., Pennsylvanien, das einst eine große Rolle spielte, geht seit einem Jahrzehnt die Ausbeute ständig zurück und ist jetzt unter eine Million Tonnen gefallen

Die Rohölgewinnung Rußlands ist seit 1906 verhältnismall g wenig gestiegen. Die Ziffern der einzelnen Jahre zeigen immerbin eine bemerkenswerte Gleichmäßigkeit dank der Ergiebigkeit des Hauptgebietes Baku, wo neue Terraine den Ruckgang alter Gruben fast ganz ausgegischen haben. Mehr als verdoppelt hat sich dagegen seit 1906 die Rohölgewinnung in Bumanien. Die Steigerung der Zunahme des Johres 1913 war allerdings wegen vorübergebender hemmender Ursachen (Mobilmachung, Transportschwierigkeiten) weniger erheblich als in den Vorjahren. Sie betrug nur 80 000 Tonnen. Die Produktion der meisten Unternehmungen hieft sich auf der Höbe des Vorjahres, nur die Gesellschaft "Romano Americana" (Standard Oil Co.) hatte inforge einiger großer Fontlinen eine um 125 000 Tonnen höhere Ausbeute. Bei der auf 83 000 Tonnen zurückzegungenen Produktion der Gesellschaft "Concord.a" ist dagegen ein Ausfall von 57 000 Tonnen, also 70 Prot gegenüher 1912, zu verzeichnen. Bemerkenswert ist die Erhöhung der Ausbeute in Poheiori, dessen Rohöl tekanntlich einen besonders großen Gehalt von hochwertigem Leucht-61 hat. Die größten Schwankungen weisen die Produktions-ziffern der einzelnen Jahre für Gallzien auf. Die Gewinnung im Jahre 1913 war um etwa 50 Proz. höher als in winding by the service of the servic Tonnen bei dem Premier Oil-Konzern zuzuschreiben ist. Betreffond die Rohölgewinnung der übrigen Länder ist besonders bemerkenswert, daß die Produktion in Mexiko, die 1906 noch gleich Null war, für das abgelaufene Kalenderjahr mit drei fillionen Tonnen beziffert wird.

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a M., 25. Febr. Kurse von 1% bis 2% Uhr. Kredstaktien 207% a %, Disconte-Commandit 198%, Dreedner Bank 158%, Petersb. Int. Handelsbank 210%, Staatsbahn 157%, Lombarden per Febr. 22%, Baltimore und Ohio 96,—, Schantung 140% a 141%, Paketfahrt —, Nordd, Lloyd —,—.

Berliner Nachbörse. 5 Ferlin, 25. Februar. (Per Ultima.)

The state of the s
Kredflaktien

Banken und Geldmarkt.

* Deutsche Reichsbank, Auswei	s vom 23. Febr.
Aktiva (in Mk. 1000),	1914 gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	1 667 830 + 38 426
darunter Gold	1 337 321 + 27 980
Reichs-Kassen-Scheine	76 236 + 6 005
Noten anderer Banken	31 849 + 6 126
Wechselbestand	800 384 + 13 277
Lombard-Darlehen	58 609 - 3 570
Effekten-Bestand	257 489 - 18 507
Sonstige Aktiva	199 434 + 1 373
A STATE OF THE STA	Section of the section
Grund-Kapital	180 000 (unver.)
Reserve-Fonds	70 048 (unver.)
Noten-Umiaul	1 734 699 - 90 953
Depositen	1036 622 + 128 739
Sonstige Passiva	70 422 + 5344

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 591 216 000 M. Eegen eine solche von 449 706 000 M. am 14. Februar und gegen eine steuerfreie Notenreserve von 135 461 000 M. am 22. Februar 1913.

Industrie und Handel.

* Zur Bildung eines Verbandes der deutschen Zuckerraffinerien sind die Verhandlungen von der Kommission, der die Ausarbeitung des Vertragsentwurfs zur Bildung des Verhandes überwiesen wurde, fortgesetzt worden. Auch die Raffinerien Frankenthal und die Hallesche Zuckerrafflnerie, die in früheren Jahren dem Verbande gegenüber einen zum Teil ablehnenden Standpunkt einnahmen, dürften geneigt sein, bei-zutreten Im übrigen wird der größte Teit der deutschen Raffinerien dem Verbande beitreten.

Mannesmannröhrenwerks. Wie verlautet, wollen die Mannesmannwerke ein neues Röhrenwerk in Österreich ins

Die A.-G. Saline und Scolbad Salzungen wird für 1913 3 Proz. Dividende vorschlagen (i. V. 4½ Proz.).

Verkehrswesen.

Wieder ein Oseanriese! Soeben wird uns von der White Star Line, Liverpool, die überraschende Nachricht, daß sie bereits in den nachsten Tagen einen in aller Stille erbaulen Dreischraubendampfer vom Stapel läßt. Das Schiff, das den Namen "Britannie" führt, hat einen Gehalt von 50 00.) Tonnen, ist also mit dem "kroperator" das größte Schiff

Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn. Brüssel, 25. Febr. Der Verwaltungsrat der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn beschloß, der Generalversammlung schlagen, für das Jahr 1913 eine Dividende von 45 Franken zu verleilen, nach Zuweisung von 550 000 Franken an den Materialerneuerungsfonds und 250 000 Franken an den Neubautenfonds. Auf neue Rechnung sollen 73 817 Franken vorgetragen werden. Die Abnahme der Einnahme seit dem 1. Januar im durchschnittlichen Betrage von 30 000 Franken per Dekade verleilte sich auf die verschiedenen Kategorien der

Versicherungswesen.

" Aachener und Münchener Peuerversicherungsgesellschaft. Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft und ebenfalls das der Das Geschäftsergenns der Gesellschaft und ebenfalls das der Aactiener Rückversicherungsgesellschaft im abgelaufenen Jahre hat sich, wie die Verwaltung berichtet, ungefähr auf der gleichen. Linie wie im Vorjahr gehalten. Die Verwaltung schätzt daher die Dividende für die Aachener und Münchener Gesellschaft wieder auf 100 Proz. oder 600 M. für die Aktie und für die Rückversicherungsgesellschaft wieder auf 16% Proz. oder 140 M. für die Aktie (bei beiden Gesellschaften wie im Vorjahre).

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 28I eine Gesellschaft mit beschränkter Haltung unter der Firma: "Kohlen-und Lebensmittel-Einkaufs- und Verkaufsgessellschaft Erdund Leterate in der Sitze sie generate des Unternehmens ist zu Wieshaden eingefragen: Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Lebensmitteln und Kohlen. Das Stamm-kapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist der Privatier Eduard Meyer zu Wieshaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28 Januar 1914 festgestellt. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Die Geseltschafter haben das bisher von dem "Freya-Bund", Emgetragener Verein zu Wiesbaden, betriebene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven, insbesondere mit den Warenlagern und Geschäftseinrichtungen zu Frankfurt a M., Batlonstraße 4/8, Wiesbaden, Hellmundetraße 34. und Mainz, Lotharstraße 17, als Sachanlage in die Gesellschaft zum festgesetzten Werte von 20 000 M. eingebracht. Dieser Wert ist auf die Stammeinlagen der Gesellschafter angerechnet, und zwar des Kaufmanns Philipp Ludwig Kröcker zu Offen-bach s. M., mit 4100 M., des Kaufmanns Ludwig Merkel zu Bierstadt mit 2400 M., der Frau Anna Diel, geb. Ohms, zu Wiesbader mit 5800 M., des Fräuleins Marie Heim zu Wieshaden mit 2900 M., des Buchdruckereibesitzers Oskar Köhler zu Wiesbaden mit 1400 M., des Privatiers Eduard Meyer zu Wiesbaden mit 3400 M.

In das Handelsregister A. Nr. 1311 wurde bei der Firma "Dr. P. Schmitz u. Co., Fabrikation und Vertreb der "John"-Präparate", mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Der bisberige Gesellschafter Dr. P. Schmitz zu Wiesbaden ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist sufgelöst-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Berlagebeilage "Der Asman",

Beraniwortlich für ben pelitiden Teil II Sogerbark, für Geutleren. B. n. Aanendoof; für And Stodt und Cand a. Adtherds für Gernftefant: d. Dieferbach; für Sport und Solet f. Gantier für Bermites, Ophie Traibetide und Verfieden. C. Doanfer; für Sandel B. Gh; für die Andligen und Bellamen. C. Dornwof; femilied in Wiedenberg.
Ernd und Bering der 2. Schollenberg iben Det Guddendere in Stesbaben.

Sprechftunde ber Rebattien: 13 bis 1 Ubr: in ber politischen Abteilung von 10 bis 11 Ubr

Miesbadener Canblatt.

"Tagblett-hand". Schalter-holle geöffnet oon 8 Ulte morgens bes 8 Uhr abenbe.

wöchentlich Bezuge-Breid für beibe Ansgaben: W Big monarlich, IR 2.— vierteljährlich burch bein Berlag Langgafte 21. ohne Bringer ohn IR 3.— vierzeijährlich durch alle bentichen gestanskalten, ausichließlich Belleftigelb — Bezuge-Beitellungen nehmen nuberdem entgegen: in Biedbeden bie Freighelte Bis-nangtung 29. sowie die Russacheitellen in allen Kellen ber Stabt; in Bertich die bortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingau die betreffenden Tagblatt-Tröger.

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbiatt. Dauß" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abende, außer Conutags.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für lotate Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kie'ner Anzeiger" in einheitlicher Schlorm; 20 Big, in bason abweichender Sahaubführung, sowie im ihr überigen lotaten Anzeigen; 30 Big für alle auswachigen Anzeigen; 1 AL für lotate Keffeinen; 2 AL für auswachigen Keffeinen, Ganze, dabe, voriret und wertet Beiten, burcklunfend, nach befonderer Gerechnung — Bei wiederholter Anfinaume underänderter Anzeigen in furzen Zwiisbenräumen entiprochender Ravatt.

Mugergen-Annabme: Bur bie Abend-Ausg. bis 18 Uhr achmittags. Berline Redaftion bes Biesbadener Tagblatts: Berlin. Bilmersborf, Gunbelfir. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird feine Bendbr übernammen.

Donnerstag, 26. Februar 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 96. . 62. Jahrgang.

Politische Übersicht. Entgleisungen.

Dit wachsendem Befremben nimmt man wahr, daß in der Berliner Architeftenschaft neuerdings ein Ton aufgefommen ist, wie ihn keine gleichwertige Gemeinichaft von Mitgliedern eines höheren Berufs dulden würde. Offentliche Anwürfe gegen Rollegen, gornige Reden in Berjammlungen hinter verichloffenen Türen (jelbstverständlich mit nachfolgender prompter Bedienung aller Berliner Zeitungen) ereignen sich mit einer Sänfigfeit, die allmählich auffallen mußte. Bor einigen Tagen erft nahm der verdiente Städtebauer Janien, einer der Sieger im Bettbewerb Groß-Berlin, Beranlaffung, mit tiefer und berechtigter Berftimmung Beranlassung, mit tieser und berechtigter Verstummung Klage zu führen über gehässige Unterstellungen, die ihm gemacht wurden, weil er außer der Reihe an einem Bettbewerb teilgenommen hatte. Das Stärkste aber, was Reid, Mißgunst und Verblendung jemals geleistet haben, hat Ludwig Hoffmann wegen seines Entwurfs für das neue Opernhaus erdulden müssen. Benn die Vereinigung Berliner Architekten ihre Einwendungen gegen diesen Entwurf mit ruhiger Sachlickseit vorgebrocht und sie, wie es sich gebührt Sachlichfeit vorgebracht und sie, wie es sich gebührt baben würde, zur Kenutnis des Architekten selber gebracht hätte, dann wäre dagegen nichts zu sagen gewesen. Aber von ruhiger Sachlichkeit war in der zetternden, rücksloß seindseligen Beiprechung des Entwurfs und nun gar in der Eingabe an das Abgeordnetenbaus leider nichts zu merten. Das Schriftstild bat jest im amtlichen Zentralblatt der Bauverwaltung feine verdiente icharfe Abweisung erfabren, es ift ungefähr alles falich und ichief, was die Bereinigung" an Kritit aufzuwenden vermochte, und nichts bleibt bon diesem miglungenen Berfuch eines Kassellereibens zurüf als der üble Nachgeichmad, den der Anblick einer und orne hmen Kampfestweise und einer beinabe rätselhaften Unt olleg ialität gewährt. Unsere Architektenwelt sollte schleunigst dass ir forgen, daß ich solche Geschickten nicht wiederbolen. Auch gab es früher dergleichen in diesem Bernfafreise wicht Gömpse und entsprechende lebbaste ruföfreise nicht. Kämpse und entsprechende lebbafte Anseinandersetungen in der Offentlickeit kommen selbstverständlich auch in anderen Berufsgemeinschaften vor, aber die Formen find andere, wenigstens wenn diese Berufsgemeinichaften etwas auf fich halten.

Die Trauben find fauer!

Die Herren vom Zentrum und von der Rechten wollen nicht den Bersuch mochen, an die Stelle des jetzigen Präsidiums im Reichstag ein Präsidium der Rechten zu setzen. Die "Schlesische Bollszeitung" äußert sich dementsprechend, und die "Deutsche Tageszeitung" stimmt zu. Beide Blätter halten es nicht für angezeigt, irvendmelche Frastbrobe zur übertrumpfung der Links. irgendwelche Kraftbrobe zur itbertrumpfung der Links-mehrheit zu veranstalten; es bestehe unter den Rechts-parteien keine Reigung, die lästige Erbichaft anzutreten. Man will warten, die man eine genügend zahlreiche

und vollständig sichere Mehrheit für das künftige Brä-sidium hat. Dabei spekuliert man auf die national-liberale Bartei; vielleicht werde sie sich von der Linken lösen und an die rechtsstehenden Barteien anschließen. Borsichtig fügt die "Deutsche Tageszeitung" hinzu, ob diese Reigung jest ichon vorhanden sei, könnte man starf bezweiseln. Die nationalliberale Fraktion dürste in der Tat nicht die Absicht baben, sich durch Anschluß an die Rechte wieder völlig aus der aus ich sa geben den Stellung herauszubringen, die sie jest einnimmt.

Die ganzen Auseinandersehungen der "Deutschen Tageszeitung" und ihrer ultramontanen Genossin geben von dem Gedanken aus, daß die Linke 198 und die Rechte auch 198 Mitglieder stark sei und nur der Prä-Nechte auch 198 Weitglieder start sei und nur der Pro-sident den Ausschlag für die Linke gäbe. Fortwährend wird bier und in der Öffentlichkeit mit der salschen Mitteilung operiert, daß die Mehrheit der Linken eigentlich vor bei sei. Eine einsache Erwägung zeigt, daß dies falsch ist. Zedermann weiß, daß die Linke seit den Neuwahlen 4 Mandate gewonnen, aber nur 3 ver-loren hat, wobei wir den Gerrn Gestermann unter die Berlorenen rechnen. Nach Adam Riese ergibt dies immer noch eine Nerhölberung um eine Mandat gesen immer noch eine Berbesserung um ein Mandat gegen den Status dei der Bräsidentenwahl von 1912. Wenn sich sonst nichts geändert hat, müßte also eine etwaige "Araftprobe" noch ein um eine Stimme verbessertes Resultat sür die Linke 200 gegen 197 Mandate. Die Serran von der Rechten werden dennach, wenn die Linke, wie vorauszusehen, zu fammen balt, gar nicht in die Lage kommen, "Kraftproben" vorzunehmen. Daß die Serren bei dieser Gelegenheit sich wieder einmal an den jezigen Bräsidium reiben und es "mangeshaft" nennen, nimmt weiter nicht wunder. In Wirklickeit hat das jezige Präsidium bewiesen, das es die Geschäfte des Reichstags objektiv und gewissendacht zu sübren versteht und sie in ieder Weise zu sördern geeignet ist. Das deutsche Bolk ist den drei liberalen Herren vom jezigen Präsidium, die in denkbar schwerster Situation die Leitung übernahmen, zu großem Dank verpflichtet. Die neidischen Glossen die vollig kalt lassen.

Jur Beleuchtung ultramontaner Paritäts= schmerzen

schreibt die "Deutsch-Evangelische Korresbondens": Bei der Beratung des Titels höherer Lehranstalten für Obst- und Beindau im preußischen Landtag be-handelte der Zentrumsabgeordnete Dr. Dahlem die Stellenbesehung an der bekannten Geisenheimer homo-Stellenbesetzung an der bekannten Geisenheimer homo-logischen Anstalt und bedauerte, "daß man bisher keinen Katholiken als höheren Lehrer an der Anstalt in Geisen-beim angestellt habe. An dieserAnstalt sei sast keineinziger Katholik an maßgebender Stelle beschäftigt". Das streitet nach Dr. Dahlem gegen die Barität, Zunächst vermissen wir bei Serrn Dr. Dahlem den Nachweis, daß es voll geeignete Bewerber katholischer Konkession für die fragliche Lehrstelle gibt, den Nachweis, daß ein

tatsächlich borhandener geeigneter katholischer Lehrer absichtlich zurückgewiesen worden wäre. Handbabung der Parität ist doch eine praktische Durchführung, nicht reine Theorie.

Dann aber fragt man sich, was hat die Obstkunde mit dem katholischen Bekenntnis zu tun? Es ist doch ganz gleich, ob ein Protestant, Katholik, Jude oder Freigeist sie lehrt, wenn sie nur richtig gelehrt wird. Oder wie soll da der von Dr. Dahlem gewünschte Katho-lik seine Beltanichaufung zur Geltung bringen? Es trifft sich gut, daß die Berechtigung unserer Frage ge-rade in diesen Tagen von ultramontaner Seite auf einem anderen Gebiet anerkannt wird. Nämlich in Bahern verlangt eben der Ultramontanismus Reueinführung eines konfessionell-katholischen Bolksschullesbuchs. Da jagt die klerikale "Augsburger Postzeitung" Nr. 55 u. a., in diesem neuen Lesebuch dürsten auch Stücke wie über Torf, Kohle, Erdöl, Eisen, Papier usw. nicht fehlen, gesteht aber selbst zu: "Andererseits ist es gleichgiltig ab diese Theman pau einem Ankelikan gleichgültig, ob diese Themen von einem Katholiken, Brotestanten, Fraeliten oder Freigeist bearbeitet würden, wenn sie nur sachlich korrekt sind. Ihnen eine katholische Tendenz geben zu wollen, lößt sich kaum

denken, viel weniger machen".

Run, ist das vielleicht beim Obst nicht gerade so?
Also was soll, angesichts dieses Eingeständnisses der "Augsburger Postzeitung", das Paritätsgeschrei des Geren Dr. Dahlem?

Deutsches Reich.

* Dof- und Berfonal - Nachrichten. Die Krankheit bes Kerdinals Kooo ist, wie die "Köln Bolfsatg," erfährt, nicht mit unmittelbarer Lebensgesahr verbunden. Jedoch gibt der Zulkand des Kirchenfürsten nach wie der zu ernsten Bebenken

Anlah Teilnahme bes Königs von Babern an der Bürzburger Handertjahrfeier. Der König und die Königin sowie die Brinzen und Prinzessinnen des föniglichen Hauses werden sich am 23. Juni nach Würzdurg begeben, um an der Jahr-hundertseier der Jugehörigkeit Würzdurgs zu Babern teil-

gunehmen. * Der frühere Minifter, General v. Pobbieloti, begeht am heutigen Donnerstag feinen 70. Geburtstag. Er war 1897 Staatsfefretar bes Reichspoftamte und in biefer Gigenichaft ale "Boftgeneral" ziemlich populär geworben. 1901 murbe ihm die Leitung des Landwirtschaftsministeriums übertragen. Als Landwirtschafteminister ift er wiederholt mit bem Bunde ber Landwirte hintereinandergekommen, einmal fogar so bestig, daß es zum offenen Konflist kam. Geit längerer Zeit ift er aber wieber Bertrauensmann ber Banbler.

" Eine Monarchenbegegnung in Benedig. Auf ber Korfu-reise wird nach einer Mitteilung des "Corriere della Serra" der König von Italien bei der Durchfahrt durch Italien Kaiser Wilhelm in Benedig begrüßen.

LC. fiber eine anderweitige Regelung ber Gerbistlaffeneinteilung gur Feitsehung ber Bohnungagelbaufchüffe ber Beamten wird und aus bem Abgeordnetenhaufe geschrieben: Befanntlich find burch bie Berabsehung einer Angabl von Großstädten im Wohnungsgeldgufchuf burch Gin-

Rachbrud verboten.

Derwehte Spuren

Bon Berta Freifrau bon Rauenborf.

Sald, im Frühjahr 1914. Gald, Gardone, Fafano! In einem Atem merben Die brei Orie meift genannt, und man gedentt babei giveter Dichter, Die viel bagu beitrugen, ben Garbafee in Deutschland befannt gu machen: Der Dichter Baul Benje und Otto Grich Sartleben. Zwijden Garbone and Fajano liegt fill und bor-nehm ber frubere Befib Baut Benjes. Das weiße Saus mit bem roten Dach ift bon Rofenranten überfponnen, Die emfig treiben, bie neue Reime und Anofpen anfeben, mahrend bie Sagebutten des Borjahres noch ftolg bie roten Ropfchen beben, und ein paar halberfrorene Rofen fich fast vergeblich bemuben, ein wenig Duft ausguhauchen. Gine weiße Marmortafel über ber Ture trägt in Golbbuchitaben bie Infcbrift: Sier bichtete Baul Benfe von 1900 bis 1909. Conft gemagnt nichts meht an ben Dichter, fein Bilb, fein Erinnerungeftud. Die Billa ging por zwei Jahren in ben Befit einer Leipziger Familie Und boch - mir ift, als weile ber Geift Raul Benfes noch in bem Saufe. Es weht eine fo reine Atmofphare barin, jo abgeflart, wie es ber Dichter felbit ift .

Die Billa Otto Erich Sartlebens in Sala Gin ftarterer Wegenfab, wie ihn bie beiben Saufer bilden, fakt fich wohl faum finden. Merthourbig, wie diefe fo berichiebenen Rünftlernaturen icon rein augerlich ihren Billen einen perfonlichen Stempel ausbrudten! Gin giemlich unfconer Bau ift bie Billa Saffhone, bon ber Farbe frifden Ochsenblutes. Rach innen enge, hochftufige Treppen und ichmale Gange. In den Zimmern bunte Stoffe und Teppiche, ang wie die Laune es bem Dichter eingab, gufammengeitelli, hingehangen, hingeworfen.

Gine gefchloffene Beranda gewährt einen prachtvollen Ausblid fiber ben Gee. Bier hat Bartleben viel gearbeitet.

Sier fteht noch fein Schreibrifc, mit bem Gtuhl babor, fein Tisch, eine alle Kommode von ein paar wurmftichigen Dei-ligen geziert, die der Dichter gewiß in einer Kirche aufstöberte und für dilliges Geld erstand. Rasenlas steden sie auf einem Bein ober find nur einarmig. Die fehlenden Glieber liegen

neben ihnen . Die Wand dunfellila gefüncht; wie große Tranenfpuren gicht die Feuchtigkeit ihre Runen darüber hin. fiber ber Ture ein goldfarbener, seibener Borbang auf dem Tisch eine ber-blichene Dede. Und an der Band ein paar Portraits des Berstorbenen — gute und schlechte. Daneben Portraits seiner Freunde, einige geniale Zeichnungen Lubwig von Sofmanns

Der Buß ftrauchelt ein wenig beim Beiterichreiten. Der Bugboden hat fich gehoben und gewoldt und erinnert an ein Trottoir roulant. Im Etzimmer ein affenes Kamin mit prachwollen Aupferkesseln behangen. Uberall persönlichste Gegenstände bes Dichters, die wie Reliquien annuten und boch ohne Schen bon allen möglichen Fremben benutt werben, benn die Billa Salfhone ift ja eine Frembenbenfion. Und die Gafte icheinen fich wohl gu fühlen in bem Saufe, in bem ein Sauch bon Bergangenem, Gewesenem webt, in bem die Gachen des Dichters verblieben find, wie fie waren, etwas verbraucht und ichabhait . . Bielleicht empfinden die anderen es nicht fo, tvie ich es empfand . .

Und erst der Garten. Sier fann man die tolle Laune des Dichters erkennen. Immer wieder kamen mir die Worte in den Sinn: "Morgen ist nicht beute", und das Lied: "Saffa geschmauset". Das past entehlich dur Stimmung des Gardafees, aber es past dur Billa Otto Erich Sartlebens. An blübenden Rofen, goldgrunem Larbeer und Apfelfinenbaumen mit reifen Brudten borbei geht es hinunter an ben Gee. Sart am Ufer erheben sich tunftlos errichtete Banke, von hochgebenden Stufen unterbrochen. Weiße, dunne Marmorplatien überdeden sie, während seitlich dieselbe ichreiend rote Farbe angebracht ist, die auch das Haus seigt. Laum leserliche Ramen find mit ichwarger Farbe gang roh auf ben roten Grund gemalt. Der Regen und bie Feuchtigkeit bes Sees haben fie abgewaschen. Diese merkwürdigen Bante, die in zwei Reiben ibereinanderlaufen, bienten bem Dichter und feinen froben Bechgenoffen als Lagerplat. Bier murben laute Refte gefeiert, und jeber nahm feinen Blat ein, ber ihm burch ben ichwarzgemalten Ramen bestimmt mar. Die erhöhten Stufen batten ihren befonderen Bwed, fie ermöglichten eine malerifche Bofe. Arme und Ropf fonnten barauf geftutt ober ber Botal barauf abgeftellt werden.

Und angefichts bes Gees wurde in lauen Commernachten gegecht und geschwärmt bis gegen Morgen. Orgien follen bier gefeiert worben fein, bon benen nur flüfternd mit bielfagenbem Bacheln berichtet wird. Benn Steine reben fonnten . . .

Mber fie bleiben itumm. Gott fei Dant! Der Regen gleitet über ben Marmor, und die Sonne ftreichelt ihn, als wollten fie ihn vergeffen machen, wie hahlich bas Leben oft fein fann. Und bier am Gardafee foll und barf nichts haglich fein. Die gange Landichaft ift ein homnus ber Schonbeit . .

Blinke Eibechfen hufchen jest über bie Stufen ober famiegen fich fest an den erwärmien Marmor, ein Erholungsbedürftiger läßt sich darauf nieder, ftaret träumerisch über die blaue Flache und freut fich, daß es ihm vergonnt ift, fo viel Schones gu feben. Ober auch ein Liebesparchen nimmt auf ben Stufen Plat und taufcht einen beigen Rug unter bem Schube ber Lorbeeren, Die bon rudwarts gleich einer grungolbenen Mauer die Banke umgeben. Recht fo, bas liebt ber See. Doch bas andere, bas Bufte, bas ift borbei. Das ftarb aufammen mit bem Dichter .

Bleich nebenan im Grand-Botel gibt es noch eine Schenswürdigleit zu bewundern. Das Grabmal — einer Nabe, Aber es ist feine geringere Nabe wie ber berühmte Aberkater Cill, ben G. gur Megede und Baul Beufe unfterblich machten und bon bem man fich hier im Soufe noch mahre Bunberbinge ergoblt. Eng war ein Ausbund an Alugbeit und Schlau. beit. Brofeffor I. Geit aus Manchen portraitierte ihn uns

dem anken n der

schaft.

täg=

aferen tbar

upfer-

baben.

Prinz-vorzuanken

35.

nüber, it animurba en ein

g ein-

er mit ft bod)

thre t both ig su dobent,

er.

firlige miges

Boll-

n uns balten. O und fonen.

as der Jahre f der altung M. für lesell-

ohlen-Erd-

Sitze

ig ist wird dem rank-rank-schaft Dieser

e, zu Wiesöhlez er mu Firma der

Offen-

el zu

agen: előst

eteni Bast: Bepte r bje abess.

rangierung in eine niedrigere Rlaffe in Breugen allein 67 000 Beamte im Jahre 1910 fcwer geschädigt worden. Dieje Benachteiligung beträgt beispielsweise bei ben unteren Beamten burchichnittlich 70 DR. bei ben mittleren Beamten 110 D. jahrlidge Den gahlreichen Betitionen gegenüber zeigte bie Megierung bisher wenig Entgegentommen. Best icheint man erfreulicherweise einer anderen Bragis guguneigen. Die preußische Regierung hat bem Bundesrat eine Anzahl von Borichlagen gur Befferstellung bon Stadten unterbreitet. Pefanntlich hat sich Preußen sonberbarerweise burch bas lebte Bohnungsgelbzuschungeseit bem Bundesrat gegenüber gebunben. Es befindet fich unter ben vorgeschlagenen Orten eine erhebliche Angahl von Groß- und Mittelftabten.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

* Die Aberführung bes Welfenichates nach Braunfchweig. Der Bergog bon Cumberland hat, wie bem "Deutschen Rurier" aus Bing a. D. gemelbet wird, nach monatelangen Berhandlungen der überführung des Welfenschatzes nach Braunschweig gugestimmt. Bunachft findet die überführung ber im Bengiger Balais zu Bien befindlichen altberühmten Golbichmiebearbeiten bes Welfenhaufes nach Braunfchweig ftatt.

* Berhaftung eines ruffifden Schriftftellere. Die Abhaltung einer bom Berein Stubierenber aus Rugland geftern nad bem Tiergarten in Charlottenburg einberufenen Berfammlung, in ber ber ruffifche Schriftfteller Lunat. fchasty einen Bortrag über das Thema "Krifis der gegenwärtigen Runft und Emil Berhaeren" halten follte, wurde bon ber Boligei ploblich verhindert. Roch bor Beginn bes Bortrago ericienen ein Kriminalfommiffar und mehrere Boligiften im Tiergartenhof, angeblich gur Feststellung ber Berfonalien bes genannten Schriftftellere. Diefer wies feinen bon ber Barifer Boligeiprafettur ausgestellten Legitimationsichein nebst ber amtlichen Photographie bor. Der Kommiffar fand die Legitimation für unzureichend und forderte Lunaischaely auf, zur Volizei zu kommen. Auf dem Wege borthin fuhren mehrere Rriminalpoligiften mit bem Geriftfteller nach feinem Logis, wo fich fein Reifegepad befand. Man nahm es mit und fuhr gur Polizei, wo er fesigehalten und gum Abernachten gezwungen wurde. Die Freunde und Landsleute Lunatichasths, Die auf bem Boligeiprafibium die Grunbe ber Berhaftung zu erfahren fuchten, erhielten feine Auslunft. Bereits am Montag batte ber Berhaftete über "Ruffifche Literatur und Maxim Gorfi", beffen perfonlicher Freund er ift, einen Vortrag gehalten. Geit acht Jahren lebt er in Baris. Gine irgendwelche politifche Tätigfeit foll er nicht entfaltet haben.

* 3um Schahmeifter bes "Bereins gur Abwehr bes Antifemitismus" ift an Stelle bes aus Gefunbheitsrudfichten ausgeschiebenen Beren Dr. be Grunter bom Borftanb bas. Mitglieb bes Ausschuffes Landgerichtsbireftor a. D. Raugow, D. d. M., gewählt worben.

Das Berbut ber Bereinigung Berliner Schuhmanner. Der Minister bes Innern hat die gegen das Bereinsberbot des Boligeiprafibenten erhobene Befdmerbe obne jebe Begründung gurüdgewiefen.

" Bifchof Bengler als Feinb bes Tango. Run hat auch ber Meher Bischof Benzler in seinem diesjährigen Fastenhirten-brief den Lango verboten. Er bezeichnet den argentinischen Lanz als undristlich und unebrenhaft. Der hirtenbrief wurde am Sonntag in allen Pfarrsirchen zur Berlesung gebracht,

Rechtspflege und Dermaltung.

Der Brafibent bes Raiferlichen Auffichtsamts für Bribatverficherung, Dr. Gruner, wird am 1. April von der Leitung des Auffichterate wegen feines boben Altere gurudtreten. Bu feinem Rachfolger ift Geb. Oberregierungerat Jaup, Bortragenber Rat im Reichsamt bes Innern, in Ausficht ge-nommen, ber icon geitweise im Raiserlichen Auffichtsamt für Brivatversicherung tätig gewesen ift.

Darlamentarifches.

Der preußische Kultusetat. In ihrer Rachmittagssihung nahm die Budgetfommission des Abgeordnetenhauses eine Resolution an wonach die Staatsregterung ersucht wird, dom nächsten Jahr an 100 000 M. in Jahresbeiträgen von 10 000 M. gur Forberung ber Quellen ber Religionsgeschichte burch bie Göttinger Gefellichaft ber Biffenichaften in ben Etat eingufeben. Die Berlegung ber Professur für bas Alte Testament an ber Göttinger Universität aus ber philosophischen in bie theologische Rafultat gab Unlag gu einer langeren Besprechung.

Bon nationalliberaler Seite trat man bafür ein, bag biefe Brofeffur für biblifche Biffenfchaft aufrecht erhalten werben foll. Bei bem Giat ber höheren Lehranftalten wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Rechte und Pflichten der Ruratorien gegenüber ben Oberlehrern nicht ficher gestellt und auch ber Untedorafter ber Cberlehrer immer noch unbestimmt fei. Gin fortschrittliches Mitglied verwies auf bas Urteil bes Reichsgerichts, wonach die Zwölfftunbentlaufel ber Silfslehrer für ungultig erffart worden ift. Der Minifter will fich eine Stellungnahme vorbehalten und halt eine allgemeine Berfügung über bie Ruratorien wegen ber Mannigfaltigfeit ber Berhaltniffe für undurchführbar. über die Beschaftigung von Mittelschullehrern an höheren Lehranftalten teilte ber Minifter mit, bag mit ihrer Unftellung teilweise gu weit gegangen worben fei und bag acht Stellen wieber eingezogen wurden. Den allgemeinen Zug, höhere Ansprüche an ben Nachweis der Berechtigungen zu stellen, migbilligte der Minister im Interesse ber Untereichtsverwaltung. Ein fortfdrittliches Mitglied trat für die Teilung ber Oberprima nach sprachlich-historischen und mathematisch-naturwiffenschaftlichen Gefichtspunften ein und fragte, ob nicht ben Oberlehrern die Teilnahme an den staatswissenschaftlichen Rurfen eröffnet würde. Demgegenüber hielt ber Minifter an ben Oberlehrerfurfen fest und bestätigte, bag fie bie Erwartungen vollständig erfüllt haben. Antrage auf Er-teilung des freien Unterrichts an der Oberprima in Biesbaben follen genehmigt werben, wenn auch die gange Frage fich noch im Stadium des Berfuchs befindet. Ein tonservativer Abgeordneter besprach ben Egtemporale. Erlag und führte Rlage über Berminberung ber Leistungen ber höheren Schulen. Der Minister widersprach dem auf Grund eingehender Stichproben, die auf seine Beranlaffung an den höheren Lehranftalten vorgenommen wurben. Die Leiftungen im beutschen Auffah feien geftiegen. Gine weichliche Badagogif liege bem Unterrichtsbetrieb ebenfo fern wie eine ichematische Aberspannung. Der Ginn bes Enimporale-Erlaffes war, bem Lehrer die unmittelbare Berührung mit dem Schüler zu bringen, ftatt alles auf reine Benfuren zu stellen. Einer Anregung von nationalliberaler Geite, eine Sichtung ber Lehrlanbibaten herbeiguführen, begegnete ber Minister mit bem himvels barauf, bag er angeordnet habe, daß die Brufung ber Randidaten wahrend ber Probezeit und ber Seminarjahre verfcharft werben foll. Freitagabend fest die Rommiffion die Beratung des Kultusetats fort, jedoch nur bis zu ben Clementarschulen; biese werben bis nach der Beratung des Gisenbahnetats zurudgestellt.

Drei nationalliberale Antrage, betreffenb bie innere Rolonifation. Dem Abgeordnetenhause gingen drei nationalliberale Antrage gu, ben brei Gefegentwürfen guguftimmen, nach welchen der Staatsregierung drei Fonds von je hundert Williamen Mark zur Berfügung gestellt werben, um Darleben gur Errichtung von Landarbeiterstellen in Oftpreugen, Bommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Schlestwig-Holstein und Hannover, ferner Staatsbarleben zur Einrich-tung Keinmittelbäuerlicher Betriebe in den Landfreisen und endlich um Staatsbarleben für landliche Betriebe gu gewähren, die von provinziellen Ansiedlungsgesellschaften zweds innerer Kolonisation errichtet werden. Jedes Darleben beträgt dis neun Zehntel des Stellenwertes, wenn dieser 10 000 M. überfreigt, bis fieben Achtel bes Stellenwertes. Die Errichtung aller biefer Stellen erfolgt nach ben Grunbfaben ber Rentengutsgesehe. Die Darleben find Sprogentig und bei einem Stellenwert von über 10 000 M. mit 31/2 Progent verginslich und werden regelmäßig nach brei Jahren mit jährlich einem Brogent bes Darlebensbetrages abgetragen. Rreife ober Infiedlungsunternehmungen erhalten gur Koftendedung für die Regelung ber öffentlich-rechtlichen Berhaltniffe eine Beihilfe bon 1000 Dt. für jebe orbnungsmäßig eingerichtete Stelle. Besondere Beihilfen bewilligt ber Landwirtschafteminister. Ift in einem Kreife Die Schaffung bon bauerlichen Betrieben burch Kreisgesellschaften und andere Ansiedlungsunternehmungen ungenügenb gefichert, fo hat ber Rreis bie Fürforge für folde Anfiedlungen und die Bermittlung der Staatsdarleben Bu übernehmen.

Gin Ergangungeetat für Deutid. Subweftafrita foll bemnächft bem Reichstag vorgelegt werben. Diefer Ctat, mit bem fich bereits ber Lambesrat von Gubmeftafrifa in feinen lebten Bergiungen beschäftigt bat, wird sich u. a. auch mit bem Bmi ber Taliperren am Fijchfluß befaffen, beffen Waffer an brei Stellen für bie Bewäfferung bes angrengenben Landes nutbar gemacht werben foll. Alls erfte Baurate follen 3 Millionen Mari angeforbert werben.

Die Bergiftungserfranfungen im Trainbataillon Rr. 13. Der Sozialdemofrat Keil hat folgende furze Anfrage eingebracht: "Pressemitteilungen zufolge sind beim Trainbataillou Nr. 18 in Lubwigsburg eine größere Zahl Mannschaften infolge Genuffes gefundbeitofchablicher Burft erfrantt. Rann ber Reichofangler Ausfunft geben über Urfache, Urt und Bahl ber Erfranfungen?"

Bur Anderung bes Gefehes gegen ben unlauteren Bettbewerb. Abg. Dr. Berner-Giegen bat auf feine Unfrage, bie eine Erhebung bei famtlichen Rleinbanbels- und Mittelftanbs-Organisationen anregt, um zu erkunden, inwieweit die Ge-schäftswelt ein Interesse an der Beranstaltung von Aufnahmeangeboten hat, bom Staatssefretar Dr. Delbrud bie Untwort erhalten, daß eine folde Erhebung abgelehnt werden muffe. Sie verbiete fich ichon beshalb, weil es ungulaffig fein murbe, unter bem Gefichispuntt ber Beschaffung von Material für eine Anberung bes Gesehes gegen ben unlauteren Bettbewerb einen einzelnen Bunft herauszugreifen.

heer und flotte.

Perfonal-Beeänderungen. Tiden fåner. Oberit und Kommandeur des 9. Bad Inf.-Negis. Nr. 170, mit der gefeh-lichen Bention zur Disposition gestellt und zum Kommandanten des Truppen-Abungsdahes Ord erwannt. * Tellen bach, Oberislent. deim Stade des Inf.-Leid-Negis. Großberzogin (3 Großberzogi. Des) Nr. 117. unter Berfehung zum 9. Bros. Inf.-Negi Nr. 170 mit der Kübrung dieses Regis. deanftragt. * Irbr. d. Gelfing. Oberislent. und Bats.-Kom. im 5 Hannob. Inf-Negt. Nr. 165. zum Stade des Inf.-Leid-Negis Großberzogin (8. Großberzogi Desi.) Nr. 117 berfeh-

Trauerfeier für Generalleutnant v. Linbenau. Die Leichenparabe für ben neuernannten Gouverneur von Met, bisherigen Kommanbeur der 16. Dibifion in Trier, Generalleutnant b. Linbenau, fanb gestern nachmittag 3 Uhr in Trier ftatt. Die Leiche wird nach Altenburg (Sachien-Altenburg) übergeführt, wo am Freitag die Beerdigung stattfindet.

Shiffsbewegungen. Gingetroffen: G. M. Torpeboboot Gleipner" am 24. Febr. in Falmouth; G. M. S. "Jaguar" am 24. Febr. in Amoh.

Doft und Gifenbahn.

Der bauerifche Bertehreminifter wieber im Amt, Der Berfehrsminifter b. Geiblein ift aus feinem Urlaub gurudgefehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Ausland.

Giterreich-Ungarn.

Bu bem Attentat auf ben Bifchof Mittoffn. Bubapeft, 25. Febr. Der Berbacht, mit bem Attentat gegen ben Debrebiner Bifchof in birefter Berbinbung gu fteben, bat fich auf eine ehemalige Schauspielerin, eine gewiffe Regercafn, gelenkt. Es foll festgestellt worden fein, bag fie am Tage ber Explosion in Debrebin war und in ber Bobnung bes Bifdjojs voriprach. Die beiben bes Attentais verbachtigten Rumanen hatten bon ber Bufarefter Behörbe ausgestellte Legitimationen mit Photographien und wollten als Boger öffentlich auftreten. — Bufarejt, 25. Febr. Die rumanische Breffe außert sich migbilligerd über bas Attentat in Debrebin. Die offigiofe "Independance Rou-maine" protestiert gegen die Behauptung einzelner ungarifcher Blatter, bag Rumanen bie Urheber feien. Man fonne nur annehmen, bag bas Attentat bas Bert bon Leuten fei, melde ein Intereffe baran fatten, Die Begiehungen gwifden Magharen und Rumanen gu bergiften.

Frankreich. Reuer Unfall eines Kriegsschiffs. Toulon, 26. Febr. Bei einer Ausfahrt des hier weilenden Torpedobootsgeschwabers geriet bas Torpedoboot "Renaudin" in Brand. Ber-ichiedene Matrofen murben dabei fcmer verlett. Rur mit großer Mühe gelang es, einer Rataftrophe vorzubeugen. Das Schiff mußte mit ichweren havarien ins Dod geschleppt merben.

England.

Die Brufung ber Invafionofrage. Bondon, 25. Febr. Bremierminifter Asquift teilte mit, bag bas Komitee fur bie Reichsverteibigung die Abetprufung des Invafionsproblems beendet habe und fich über die allgemeinen Linien eines Be-

verehrte bas Bilb bem Sotel. Drinnen im Lesczimmer hangt es, und Eifis unergrundlich-grunliche Babenaugen funtein aus bem Rahmen. Sieben Jahre ift ber Rater nun tot; er ftarb hochbetagt, fünfgehnjährig, an Alterbidmache. Das Brabmal beiteht aus einer fleinen weißen Marmortafel, bie in die Wand ber Limoniere, bes Zitronen-Treibhaufes, einge-laffen ift. In ichwarzen Buchftaben fieht barauf zu lefen: Qui giace Cilt. l'ispiratore del supergatto. (Siet liegt

Im Gegenfaß gu Gifte fcmargem Fell hat er einen authentischen schneeweißen Rachtommen. Er ichleicht oft im Garten herum. Gentimentale Gemuter behaupten, er befuche Gills Grab. Meiner Meinung nach icheint biefer Rachtomme eine gang gewöhnliche Rabe gu fein, Die auf Bogelraub ausgebt. Und ichlieflich - wer will ber ichneemeigen Diege bie brutalen Inftintte verbenten ?! Der Rubm, ber Rachtomme einer beruhmten Berfonlichfeit gu fein, fann niemanben ernabren, auch eine Rabe nicht .

So bieten die brei Orte viel Stoff gu Traumereien, gum Auffrischen alter Erinnerungen. Und fieghaft leuchtet Die beife, fübliche Sonne über bertrebten Spuren

Berliner Theaterbrief.

Erwin Rofens Drama aus ber Frembenlegion fand feinen febr rejonangfraftigen Beifall. Und er galt wohl auch noch jum größten Teil ber Darfiellung bes Sogietärtheaters. Dies Stud gehört gur Augitrations Dramatit, es gibt kinohafte Genrebilber, Ausschnitte aus einem ftofflich intereffanten Milieu. Garnierung, Ranbeinfälle, Sintergrund, Staffage, Chargen, bas ift alles gang bubich und balt fich auch, bon ein paar opernhaften Sentimenialifais. Entgleifungen abgefeben, fern ber groben Senfationsmache,

Aber ber wirffich feficlube innere Rern fehlt, es bleibt eben nur ein Drumberum. Benn bas, mas ben füllenben Schidigleinhalt machen foll, ber Bluchtverfuch gweier Legionare bie Liebe ber Martetenberin qu bem einen, die Fufilie-

rung und der schwache Berfuch einer Revolte, das bleibt boch bunn und zwingt und nicht in eine vollgelabene Anteiliphare. Der Grund hierfür icheint, daß Figuren und Begebniffe gu allgemein, ohne perionlichere Eindersehung gesehen find; fie bieiben im Begrifflich-Inpifden fteden, ber "Ronfieur Billi", ber wegen Schulben um die Gde gegangene preuhische Offi-gier, und gar ber "ftarte Cohn", ber Maribrer bes Aniisemitismus, ber eigentlich nur ein zweibeiniger Leitartifel ift. Menichlich fundierter erscheint Mabame la Cantinière, Die Marfelenderin, Die Mutter bes Regiments, bas alternde Soldatenweib, die ihr unruhiges Berg an ben jungen Billi gehangt. Freilich iprach bies Ocra unter ber Legionar-Blufe burch ben befeelten Mund ber Elfe Lehmann.

"Cafard", bas bebeutet ben Sirnraufch berBufte, benTropenloller. Biemlich gahm führt und Erwin Rofen ben bor. Aber in ben Bilbern Des Billage nagre, Die in Grunwalbe Regie farbig echt heraustamen, mit weißwurfligem Saufergewirr, Bolggitterbaffonen, Teppidporbangen, gutturaler Bauchtangmufif, ftedt etwas, bas uns bie grabifchen Rachte in Mgier gurud. ruft, bie Rachte in ben Berggaffen ber Rasba, boch über ber Mittelmeerbucht, die Rachte bes Duled Railviertels in Bisfra. in Conftantine und Baina, ber Spahigarnifon gwifden Boll-

Die Erinnerung ift unauslöfdlich, und wieber fühlt man Felig Boppenberg. fich als Africanus minor.

Kurtheater.

Mittwod, ben 25. Zebruar, Uraufführung: "Soben-raufd". Schwant in 4 Alten bon Balter Bollin und Philipp Dorner.

Gestern abend murbe im Rurtheater ein lotales Ereignis geseiert. Zwei Ginbeimifde liegen ihr Musenkind aus ber Taufe heben. Der hubschllingende, vielversprechende Titel halt leider in feiner Beife, mas er berbeißt. Rein Raufch fiellte fich ein - vielmehr ein fürchterlicher Rabenjammer.

Der Schwant, ber in Fliegerfreisen spielt, ift ohne Sand-lung, ein unentwirrbares Durcheinander, ber Wib ohne Wis. Und boch dursen die Berfasser fools sein. Ihre zahlreichen Freunde hielten tapfer aus. Um ein Biertel nach acht Uhr

begann ber Schwant, um halb swolf war er beenbet -, bier lange Afte. Die unendlich vielen Mitspielenben taten, was

fie fonnten, aber gu retten gab es nichts.

Der eine Berfaffer, Batter Bollin, bas beliebte Ditglied unferer Ronigl. Bufne, beffen reife, abgetlarte Runft bem Bublifum fo manche genugreiche Stunde bereitete, burfte geftern, bant biefer Runft, einen Triumph feiern. Er belobt, beflaticht, es gab Lorbeeren und Blumen —, und es wurde nicht gegischt. Seiner Beliebtheit allein hat er es zu banfen. Gin Frember hatte es nicht fo gut gehabt.

Und fo erbrachte biefer verungludte Schwant boch ben Beweis, bag es noch Freundichaft gibt auf ber Belt und Dantbarteit.

Aus Annlf und Teben.

Theater und Literatur. "Die Rudfebr gur Ratur", das neueste Wert Ludwig Fulbas, murbe bom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. gur Uraufführung angenommen und wird bort in ber fommenben Gaifon in Sgene geben.

Bilbenbe Runft und Mufit. Uber ein Gaftfpiel Sbuard Sabichs als Bedmeffer im Rolner Opemhaus ichreibt Die "Roln. 3tg.": "Im Mittelpunft ber Anteilnahme, welche Die gestrige Borftellung ber "Meifterfinger" im Opernhaus ermedie, ftand ber Gaft bes Abends, Berr Ebuarb Babich bon ber Ronigliden Bofoper in Berlin. Gein Bedmeffer mar eine ungemein icharf zugefpiste, charafteriftifche Figur, burchtrantt mit ber Burbe eines gefranften Spiegburgers und ber Galle eines ftets ungufriebenen Rritifers. Gein Standden, fein Berbelied woren Rabinetiftude Bagnerichen humord. Stimmlich imponierte biefes Stadtichreiberlein burch ben Bobliaut und das Metall feines vortrefflich geschulten, febr abwandlungsfähigen Baritons, ber fich im letten Rwiegefang mit Cachs jogar ju einem bolltonenben hoben Bruft-A aufichvang. In feiner Gefamtleiftung tonnte man jebenfalls aufrichtige Freude empfinden."

Bolfgang bon Balterebaufen, ber Romponift bet erfolgreichen Oper "Oberft Chabert", bat die Dufit au eines neuen comantifden Oper "Richarbis" vollendes

men

13.

nge

Mon

in

ann

Balil

Bett.

bie

nb3.

Other

me:

üffe.

rbe,

für

verb

d d ogin Bab, agt.

Reb.

ral-

c in

ten=

bet.

boot

ar"

did.

baß

ber:

irbe

lien

bas

ditt

nur

heu

ebr. epa: Ber.

mit

Dos

tqq:

ebr.

bic

må

Be.

žoc

ett.

nft

e8

gu

Be-

nř.

u z

rito

ing

du

tbt

die.

er.

non.

ar

ur,

rä

nı en

in

ni=

m

en

an

et. LC1

cichtes einigte. Der Bericht werde binnen furgem fertiggestellt. Gine Mitteilung barüber werde vermutlich noch im Baufe ber Seffion gemacht.

Der Ergangungsetat für bie Marine. 25. Jebr. Der Ergangungsetat für die Marine für 1913/14 ist veröffentlicht worden. Er beziffert sich im gangen auf 2 500 000 Pfund. Die wichtigften Bosten sind 588 000 Pfund für Majdinen, 668 000 für Bangerung, 270 000 Bfund für Munition und 773 000 Bfund für Feuerung.

Die Berftarfung ber Luftflotte. Bondon, 25. Gebr. Bei Beratung bes Ergangungsetate bes heeres im Unterhaus erflarte Rriegeminifter Geeln, daß feit bem letten Juli 52 Meroplane außer Dienft geftellt worben feien, bafür feien 100 neue Meroplane eingestellt worben, fo bag bas Seer und bie Fliegerabteilungen im gangen 161 Aeroplane besäßen. Seit dem letten Juli sei mit den Aeroplanen im gangen eine Flugitzede von über 100 000 Meilen zurückgelegt worden. Es sei beabsichtigt, insgesamt 250 Aeroplane einzustellen, und gwar 50 für die Fliegerschule und 200 für bas Beer. Um jederzeit 100 Aeroplane bereit gu haben, muffe England über 200 diefer Flugfahrzeuge berfügen. Die Frage, um gu einer genügenden Angahl bon Aeroplans und Fluggeugmotoren in England zu gelangen, fei geloft worben. Die Durchichnitisgefdwindigfeit ber englischen Aeroplane fei ungefahr 65 Dei-len in ber Stunde, mas bedeutend mehr fei als bie in irgendeinem anderen gande erreichte Durchichnitisgeichwindigfeit. Der Kriegsminifter erflarte fodann die Bichtigfelt der Aeroplane im Kriegsfall und gab ber überzeugung Ausbrud, bag eine Armee ohne Beroplane, wenn ihr ein heer bon gleicher Starte mit Meroplanen gegenuberftebe, bem Untergang acweiht fei.

Rustand.

Berftarfung ber Grengfeftungen im Weften! Baris. 28. Febr. Bie ber "Ercelfior" melbet, findet augenblidlich in Betereburg eine Reihe bon gebeimen Gigungen bes Ober. friegerate unter bem Brafibium bes Rriegeminifters ftatt. Der Bwed ber Beratungen ift eine fofortige Berftar. fung ber Reflungen und Garnijonen Ruklanbs an ber Beft. grenge. Begründet werden die neuen Magnahmen mit der Tatfache, daß auch Deutschland in der letzten Zeit nomhafte Berftärfungen an seiner russischen Grenze vorgenommen

Der Bar wünfcht gute Begiebungen gur Duma, Beters. burg, 28. gebr. Unter bem Borfit bes Baren fand ein außerorbentlicher Ministerrat im Binterpalais ftatt, bem eine große Bedcutung fur bie gange Saltung ber fünftigen Bolitit bes neu gufammengefesten Robinette in ber Duma beigelegt wird. Der 3 ar bielt eine Ansprache, in ber er bem Rabinett Ginigteit empfahl und es aufforberte, fic nicht bei Aleinigfeiten aufzuhalten, benn fleinliche Meinungs-berichiebenbeiten mußten bemmend auf ben Arbeitsnang einwirfen. Er wünfche, bag bas Minifterium gute Begiebungen gur Duma unterhalte, was bem Lande nur gum Beile gereichen fonne. Bor allem warne er auch vor unnötiger Anwendung bes Baragrapben 81, des Rotparagraphen bei ber Durchbringung neuer Gefebe.

Gin Generalfoufulat in Albanien. Betereburg. 25 Febr. Der Reicherat bat die Geschesborlage, betr. Die Grundung eines Generalfonfulats in Albanien, angenommen.

Türkei

Bon Enver-Baicha. Konftantinopel, 28. Febr. Die Socigeit Enver-Baichos mit ber Bringeffin Rabie Guliana wird am 5. Marg ftattfinben.

Eine Einschränfung des Harems des Sultans. Kon-ft an tin opel, 25. Jebr. Ein kaiserlicher Familienrat unter Borsid des Thronfolgers beschloß u. a. daß die kaiserlichen Harem und daß Eigenetischen Grundsähen ein geschräuen künkt werden und daß Kinder der Brinzen von Rebenfrauen künktig nicht mehr Brinzenrechte erhalten sollen, Die Erziehung der legitimen Prinzen erfolgt in den ersten Ledensjahren nach volleisten Grundsähen botter nach europäischer Methode. religiöfen Grunbfaben, fpater nach europaifcher Methode.

Meriko.

Die Aufftanbifden im Befig bes erften armierten Schiffes. Bafhington, 25. Jebr. Wie aus Ragales gemeldet wird, foll bas Ranonenboot "Tampico" mit der gesamten Besatung fich gestern den Aufftandischen in Topolobambo freiwillig ergeben hoben, so bas die Aufständischen in den Be-fib des ersten armierten Schiffes gekommen find, mit dem fie unberguglich aufgebrochen find, um irgendeinen Bunft ber Beitfüfte angupreifen,

Das Schidfal bes Deutsch-Amerikaners Buich. Rew Port, 25. Jebr. über das Schidfal des Deutsch-Amerikaners Buich, der nach der Behauptung des Generals Villa wieder in Freiheit geseht worden sein soll, herrschi nach völlige Ungewißt ihr der angestellten Nachforschungen ist nach nicht bas geringite über ben Berbleib Buiche ermittelt worfoll won lich mit Bafbingtoner Rogierungefreifen ber Abficht tragen, die Boche ber amerifanifden Botichaft in

der Stadt Mexilo erheblich zu verftärfen. Entfendung zweier frangofischer Kreuser. Paris, 26. Jehr. Die frangofische Megierung hat fich entschloffen, ibren Stoatsangeborigen in Merito ausreichenben Schut gu gewifferen. Der frangoniche Bangerfreuger . Conbe", ber mabrend ber Unruffen auf Batti nach Borteau Brince gefandt war, dat Befehl erhalten, sofort nach Beracruz abzu-neben. Boraussichtlich wird noch ein zweiter Kreuzer nach Beracruz gesandt werden. Es sollen nötigenfalls iranzösische Seefoldaten gelandet werben, um ben Schut ber Botichaft in Bernerug zu übernohmen.

ber Berffärfung amerifanifden Marinesolbaten auf ben Schlachtschiffen in ben megifanischen Glemiffern burch 300 veritarft, Die fich in Benfacola (Florida) auf bem Transportbampfer "Brairle" am Sonntag ein-

Sildamerika.

Der bentiche Flottenbefuch in Brafilien. Janeiro, 26. Febr. Die beutiche Flottenbivifion ift heute lübwarts in See gegangen, begleitet bon ben Linienichiffen "Sao Baulo" und "Minos Gerees". Der beutiche Abmiral hat bem Marineminister durch Buntfpruch fur ben freundlichen Empfang gedanft.

Alien.

Gine Ministerfeise in Javan? R. Tofio, 25. Febr. Die Ungewisheit ber politischen Sage bauert an. In einge- weiften Kreifen wird ber Rudtritt bes Marineministers Saito für höchfit wahrscheinlich gehalten. Saito bebarrt barauf, bie Berantwortung für bas gerhalten ber Rarineoffiziere und Beamten in ber Bestechungsange.

legenheit gu übernehmen und bringt auf biefe Beife bie Regierung in eine höchst peinliche Lage. Die Fresse forbert gleichfalls ben Ridtritt bes Ministers bes Innern, hara, wegen bes Angriffs ber Bolizei auf bie Zeitungsberichterstatter bei Gelegenheit ber öffentlichen Kundgebung am 10. Februar.

Luftfahrt.

Ausgeichnung bes Fliegers hirth. Stuttgart, 26. Febr. Anläglich bes Geburtstages bes Rönigs erhielt ber Blieger Delmut, Dirth ben Friedrichsorben zweiter Rlaffe.

Ein neuer Weltreford für Freiballons, Berlin, Gebr. Der Ingenieur Sans Berliner ift fürglich nach 47ftlindiger Fahrt unter Aufriellung eines neuen Distanzwelt-refords mit dem Freiballon "SS" bei Perm im sibirischen Teil des Uralgebirges gelandet. Seit seiner Landung war man ohne jede Rachricht von ihm. Die Bermutung, daß er wegen Spionageberdachts von ben ruffischen Beharden fest-gehalten wurde, wird jeht bestätigt. Auf einer am 7. Februar in Berm aufgegebenen Bostfarte, die an einen Freund hier gerichtet war, teilt er seine Berhaftung mit und gibt gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß er demnächst freigelassen werden würde. Bisher ist Berliner noch nicht nach Berlin zurückgekehrt. Jede weitere Nachricht fehlt bisher von ihm.

Gin Flug mit 16 Baffagieren und einem hund. Beter 5burg, 26. Jebr. Der Flieger Siforein flog 18 Minuten mit 16 Passagieren und einem Jund in einer Höhe von 800 Meiern mit seinem Flugzeug über Lyon Mouremet. Die Belastung betrug 1810 Kilogramm ohne Benzin und Öl.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Regierungeprafibent v. Meifter. Die fürglich burch die Blatter gegangene Melbung, bag Regierungspräftbent Dr. b. Meister an Stelle bes gurudtretenden Oberpräftbenten v. Hegel in Magdeburg zum Oberpräsidenten der Brobing Sachsen ernannt würde, deruht, wie wir aus guter Quelle von Berlin her ersahren, lediglich auf Kombinationen.

- Tobedfall. Der Tapezierermeister Philipp Bester, Inhaber eines Möbelgeschäfts in ber Taunusstraße, ift im Alter bon 64 Jahren gestorben.

— über Entstehung und Wefen ber Frauenfrage iprach gestern abend in der "Loge Blato" im Auftrag der "Bortragsvereinigung" ber Brivatbogent Dr. 29. Ohr, ber die geschichtliche Entwicklung ber Gesellschaftsform gum Ausgangspunkt feiner Betrachtungen machte und babei gunachst die von ben Gegnern der Frauenbewegung aufgestellte Behauptung widerlegte, daß die moderne Frauenbewegung die Familie um-ftogen wolle. Um das Thema richtig zu versteben, musse man sich gunächst barüber flar werben, wie das, was wir heute unter ber Familie verstehen, im Lauf der Zeit entstanden ift. Der Redner erörterte turz die Gesellschaftsformen der Sippe ım frühen Mittelalter, des Patriarchats und der Che als Ar beitsgemeinschaft, twobei zu berücksichtigen sei, daß die Zahl der aus rein idealen Motiven geschloffenen Eben auch heute noch in der Minderheit sei und die praktischen Gesichtspunkte meist zunächst Berücksichtigung finden. Schwer derübrt wurde die Familie gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als eine starfe Strömung die Aufflarung ber einzelnen Berfonlichfeit brachte und damit auch die Frau aus bem Rahmen, innerhalb meldem fich ihr Birten bis bahin abipielte, beraushob. Aus ber Ronfequeng Diefer individualiftifchen Richtung ift Die Forderung der Gleichberechtigung für die Frau bergeleitet worden. Bon einer Frauenberechtigung im eigentlichen Sinne könne man aber erst eit 25 bis 30 Jahren sprechen. Und zwar habe die Frauenbewegung nicht das Familienleben gestört, sondern als das Familienleben school war, wurde das bis dahin nur als Theorie und Brophetie bezeichnete Them eine allgemeine Sache. Die Ursachen dieser Störung sind in der mirklichtlichen und inzielen Berdältnissen begrindet. In ben wirtschaftlichen und sozialen Berhaltniffen begründet. In der Proletariersamisie reicht der Berdienst des Mannes nicht aus zur Erhaltung ber Familie, fo daß die Frau gezwungen ift, mitzuarbeiten, und in ber burgerlichen Familie, wo bie Frauenarbeit durch die Entwidlung der Berhältniffe febr be-grenzt, durch allerlei Borurtelle auch noch verpönt ist, bat fic bie Stellung der Frau nicht zu ihrem Borteil verändert. Dier wie dort ergeben sich aus dieser Sachlage eine Reihe von Problemen, die nur durch rüdsichtslose Offenheit gewürdigt und in ihren Ursachen erforscht werden können. Dazu kommt die große Zahl der heute bereits erwerdstätigen Frauen, die als Kanfurrens des Mannes bezeichnet werden, der zum Teil felbst Schuld ist an der Erwerbstätigkeit der Frau. Diese Frauen haben die gleichen Berpflichtungen wie der Mann, und die notwendige Folgerung darans sind die gleichen Rechte. Beim Eintreten dieser Idealforderung der Frauenbewegung wird es nicht wefentlich anders werben, als es jeht ift. Dabe ift bas erzieherische Moment ber Frauenbewegung nicht ge ring zu veranschlagen: Die Frauenwelt wird beranlagt, fich mit Fragen zu beschäftigen, für die fie bisber nur fehr wenig Berständnis hatte. Die extremen Forberungen einiger Outsiber der Bewegung sind nicht die idealen Fiele der Frauenbewegung, die letzten Endes nur dahin stredt, die Kamilie wieder zu einer vollen Lebenseinheit zu gestalten. Die Manner allein können diesen Rernpunft alles deffen, was wanner allein tonnen olet genitgend beachten, weil sie biel zu viel zu tun haben, aber die Frauen, die heute mehr Beit und weniger Arbeit als früher baben, komnen die Berbältnisse studieren und auf Mittel und Wege sinnen, wie die Camilie wieber guruderobert werben fann.

- Folgen bes Generalparbons. Gin Wiesbabener Ginwohner, der bisher 9000 M. Jahreseinkommen verfleuerte und fich bei Mahnungen ber Steuerbehorbe ftets beichwerte, bat jeht beim Behrbeitrag plählich ein Jahreseinkommen von über 100000 M. versteuern muffen. Er hat alfo eine recht rentable Steuerhinterziehung betrieben und Staat und Gemeinde jabrlich um recht erhebliche Gummen betrogen, benn er gablte bei 9000 M. Einfommen jährlich 280 M. Staats-und 280 M. Gemeindesteuer, insgesamt 560 M., und hätte bei 100 000 M. Einkommen jährlich an Staat und Gemeinde je 3300 M., insgesant also 7800 M., abzuliefern gehabt.— Zedenfalls hat der Generalparden die gute Wirfung gehabt. bag bisherige Steuerhintergieber nun ihr fcmargliches Gewiffen reinigen tonnten.

- Bum Renbau ber Raffauifden Lanbesbant. Rachbem bas Breisgericht für bas Preisausichreiben gur Errichtung eines Reubaues für die Raffauische Landesbanf und Sparfaffe auf bem Grundstüd Rheinstraße 44 unter teilweifer Berangiehung

des Grundstlick Rhemitrage 42 gesprochen und den ersten Breis von 3000 M. dem Königl, Baural C. Morih zu Köln zuerfannt hat, wurde nunmehr von der eingesehten Bausom-mission dem Träger des ersten Preises der Auftrag erteilt, die erforderlichen Blane für den Bau auszuarbeiten. Die Ausichreibung ber einzelnen Arbeiten, die Aufftellung ber Roftenanichlage erfolgt von ber Landesbirektion. Die Oberaufficht bei bem Bau führt Baurat Moris.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

— Bum Fall Stemmfer. Der Fall ber Witte des Speng-lermeisters Wilhelm Stemmler ist befannt. Die Fran war zeitweilig infolge Krankfeit nicht bispositionsfähig, stand unter Wormundschaft und war in einer Helbenfall unterge-kracht wurde bei ihrer Wisteln aber bis Gefehrung wachen bracht, mußte bei ihrer Rüdfehr aber die Ersahrung machen, daß ihr Bormund, der ehemalige Gerichtsassissen Rouge, früher in Wiesbaden, es mit seinem Rechtsempfinden hatte in Einklang bringen können, ihren ganzen Besit, darunter ein Saus in ber Reroftrage, teils unter ben Sammer gu bringen, teils zu verzetteln, und bag ber Erlos aus bem Saufe in bas Gigentum des Bormunds übergeführt worben war gegen übernahme ber übrigens in ber Luft schwebenben Berpflichtung, die Frau mit 1 M. den Tag zu allmentieren. Als fie von den getroffenen Abmachungen erfuhr — es war bas vor etwa 10 Jahren —, sehte sie natürlich olles daran, zu ihrem Recht zu kommen. Ihr Vormund aber war, obwohl ihm etwa 22 000 M. aus dem Sausverkauf zugeflossen, vermögenstos. An ihm konnte sie sich nicht schados halten, und bis 28 000 M. (ohne Binsen) grundfahlich als berechtigt anertannt wurde. Wider biefes Erfenninis jedoch war bon ber Gegenpartei die Revisionsbeschwerde erhoben worden, und das Reichsgericht hat dieser Beschwerbe auch insofern stattgegeben, als es die Sache zur wiederholten Verhandlung in die Borinstang zurudverwies. Eine Abweisung ber Ansprüche ber Chefrau Stemmler ift bamit natürlich nicht ausgesprochen.

— Die Reform-Rinovorführungen (Schwalbacher Str. 57) erfreuten sich am vorigen Freitag und Samstag steigenden Interesies. Rachmittags fand sich das Saus mehrmals ausvertauft, vornehmlich an die Jugend; aber auch abends ftellten sich nicht wenige Erwachsene ein, die mit gleicher Spannung ben Bilbern folgten. - Für biesen Freitag und Samstag ist "Der Rhein" als Thema vorgesehen. Da wird fich mobl geigen, ob es lobnt, ein in Biesbaben fo befanntes Thema im Bild wieder aufleben gu laffen und bas Befannte burch weniger Befanntes, nämlich bie Gegenben bes Quellengebiets und bie Rieberungen ber Münbung, gu bereichern.

- Turntag. Der sahungsgemäße Jahres-Turntag bes Turngaues Biesbaben finbet am nächsten Samstag, ben 28. Februar, abends Bunft 9 Uhr, in ber Turnballe ber "Turnnefellichaft", Schwalbacher Strafe 8, ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben Jahresberichte, Bestsehung ber Gaubeitrage, Gauturnfest, vollstumliches Betturnen u. a. Der Gauturntag wird gebildet aus 88 Abgeordneten und Gauturnratsmitcliebern.

- Maul- und Rlauenfeuche. Die Maul- und Rlauen-feuche, die ichredliche Geigel nicht allein ber Landwirte, sondern auch der Biebhändler, ist zu Beginn bes gestrigen Marttes am biefigen Schlacht- und Biebhof bei einem Transport Minder aus Norddentschland sosioestellt worden. Infolgebessen mußte der ganze Auftried: 38 Rinder, 212 Käsber, 34 Schafe und 517 Schweine, abgeschlachtet und kein Stüd Vieh durfte aus dem Viehhof entsernt werden.

- Ungetreuer Beamter. Unter bem Berbacht, Bofipatete beiseite geschafft und sie auf Berigegenstände untersucht und beraubt zu haben, ist ein biesiger Briefträger seines Diensies vorläufig enthoben worden. Die Kriminalpolizei bat die Sache bereits in ber Sand und einen Teil ber gestohlenen Gegenstände bei einer mit bem Tater in Berbinbung ftebenben Berion entbedt.

— Bum Batermord im Golbenen Grund. Der Wjährige Beter Sed aus Gisenbach im Golbenen Grund, der am 5. Januar b. J., abends, seinen Bater, ben Landwirt Beter Sed 4., getötet haben soll und ins hiefige Landgerichtigefingnis in Untersuchungshaft übergeführt murbe, hatte gegen biese seine Inhaftierung Beschwerbe erhoben. Diese wurbe jeboch von der Straffammer Wiesbaben gurudgewiesen. Runmehr ichwebt die weitere Beichwerbe am Oberlandesgericht Franffurt a. M. Anklage ift bis heute noch nicht erhoben, wird aber aller Borausficht nach nur auf Körperverletung mit Tobeserfolg hinauslaufen.

- Unfall. Geftern abend wurde bie Ganitatewache an bie Areugung bes nach bem Golghaderhauschen führenben Beges und ber Narfirage gerufen, wo ber 40 Jahre alle Bribatier Otto Grandpalt, wohnhaft Emfer Strafe 17, einen Beinbrud erlitten botte. Der Berungludte murbe, nachbem ihm ein Rotverband angelegt worden war, in bas jiabtifche Krantenhaus gebracht.

- Feuer. Beute bormittag bor 7 Uhr brach in einer Schneiberwerfitatt im Saufe Langgaffe 41 gener aus. Die Feuerwehr hatte annahernd eine Stunde mit ber Löfcharbeit au tun. Der Schaben ift beträchtlich.

— Rieine Astizen, Die Mitgliederversammfung des "Reuntlub" findet beute abend 8½ Ubr im "Hotel Metrode" flatt. — Der Glasmaler J. Arnold. Dobbeimer Straße 18. dittet uns, festzustellen, daß er und seine Ungebörigen mit dem festraften Buchmacher und Glasmaler M. Arnold nicht identisch lind.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Residenz-Theater, Worgen Freitag wird Kunst Kroad' besiehter Schwanf "Sochgeboren" gegeben und Samstag sindet eine Wiede bolung von "Filmzauber" durch das Opereiten-Kersonal des Siadelibeaters in Damau statt. Der tolle Schwans Dar ungetreue Exfedent", der bisber stete dei ausverkauftem Saule statisfand wird Sonntagabend aufgesicht. Sonntagnachmittan wird zum sestenung "Ronna Fatige den deterfielt in der der Verliegen negeben. Die neue Woche bringt ein zweimaliges Gastipiel von Agnes Sorma, und swar wird die geseierte Kunstlerun diesmal zwei hier noch nicht gespielte Mollen zur Darftellung beingen: am Montag die March in dem Ausstydel "Kates großes Sorz" von Korsts Dolm, das in Leipzig einen folosielen Erfolg davongeiragen bet, und am Wittivoch die "Erg" in dem gleichnamigen Schonspiel von Richard Roß. Der Borverlauf zu beiten Boritellungen beginnt morgen Freisod.

* Kurhaus. Las Freitagabend 8 libr im Kurhaufe statisimdende Abonnements – Konzert sindet als Sinsonie-Konzert unter Leitung des Sossabendenne kreison. Würnberg statt. Es gelangen zur Aufsschung: 1 Borspiel zu Swärnberg statt. Es gelangen zur Aufsschung: 1 Borspiel zu Sossalien und Alfalde" von A. Bagner.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Sette 4.

"Entweder intellestuelle Erziedung oder Bolsbuntergang", über dreies Thema wird auf Benanlassung der "Bies daden er Gejellichaft für ethische Kultur" Schrifteller S. Morseus aus Rüngen am Freitagadend Bischlichteller S. Morseus aus Rüngen am Freitagadend Bischlichteller S. Morseus aus Rüngen am Freitagadend Bischlichte der Stadterwist mit die den Demonstrationen den Radweis führen, wie nan durch desandere Bische des Intelless dei der Erziehung eine gesunde Generation derandiken sann, und wie wertvoll diese Art der Erziehung für Wisseuschaft und Kunft. für Dandel, Industrie und Handbuert, furz, für den gesamten Stant. Ist.

Stant, ist.

Breitagabend 9 Uhr wird Dr. W. Bergmann in Sonnenberg (Kaisersaal, Köbler) einen Lichtbilderbortrag über bein Katurfchus varf in der Lünebutger Geide und den neuen Tavernvarf des Vereins Raturschusparf salten. Besonderer Wert vird der dem Kortrage auf die Vogelschusdelbeitredungen sowohl des Bereins Katurschusparf als auch des Sonnenberger Gestügelzucht. und Tierschusbereins gelegt werden. Der Einfritt ist frei.

Sport und Spiel.

" Die Rambfe um bie Europameifterfchaft im Gishoden 1914 begannen gestern abend im Berliner Eispalast mit einem Rampf Belgien gegen Bohmen. Bohmen ging mit 9:1 als Gieger aus bem Spiel hervor. - Der für geftern abend geplanie Rampf zwischen ber Schweiz und Deutschland mußte ausfallen, da die Schweizer Mannschaft infolge eines Jertums nicht rechtzeitig in Berlin eingetroffen war. Statt beffen spielte eine tombinierte deutsche Mannichaft gegen eine Mannichaft bes Berliner Schlittschuhflubs, wobei die fombinierte Mannschaft mit 6:1 siegte.

fleues aus aller Welt.

Anelstreitungen beim Kölner Karneval. Köln, 25. Febr. Bei bem Frembenandrang des Könner Karnevals fam es zu farten Aussischeitungen, det denen die Polizei ibart in An-

gefchitt Der Sturm im Mittelmeer. Tanger, 26. Febr. Der funchlore Sturm im mittelländischen Weer hält an. In der Röbe von Cosablanca sind aven Dambser, ein österreichischer und ein einslischer an die Küste geworsen worden und besinden sich in gefährlicher Situation Die Namen der Schiffe sind noch unbesamt Dilsedombser sind dur Unterstätzung abgegangen. Unwetter in Amerika. Nem Port, 26, Febr. Im Süden der Bereinigten Staaten sind im Laufe des gestrigen Tages abermals riesige Schneemossen niedergegangen. Der Schnee siel in soldsen Weissen wie man es dort in den leitbagen 20 Lähren nicht mehr erseht dat. In Sabannah und Augustha ist der Versehr vollfände unterdumden Abnische Weldungen 20 Jahren nicht mehr erlebt bat. In Sabannab und Augunde ist der Berkeb vollhändig unterhunden übnliche Meldmingen fommen aus den Staaten Georgia, Alabama und Louisana, Man befürcktet, daß besonders die Baumwollernte schreren Schaben erlitten bat. Der Danwsfer der damburg Amerika-Linte, "Bräsdent Dineoln", ist gestern mit drei Tagen Ver-schäuma in dem Hofen von Kew Borf eingetrossen. Während der aungen überkodet dotte das Schiff die schwersten Kämpfe mit Sturm und Wellen zu bestehen.

Lette Drahtberichte.

Das hlägliche Ende der Jabernhommiffion.

S. Berlin, 28, Jebr. (Gig. Drofisbericht) Die fogenannte Jabern-Kommission hat heute, wie nicht anders zu erwarten war, mit einem völligen Fiasto ihrer Aftion geendet. Gleich au Beginn ber Sitzung erffarte ber Regierungsbertreter, bas gewünschte Material batte noch nicht beich a ift werben tonnen. Die Beratungen fiber Bereinbeitlichung der Dienftworschriften mit ben Banbesregierungen fei in ber Schwebe. Gin Benerumsmitglied benntragte Bertagung, da das Material für bie weiteren Berhandlungen ber Kommiffion notwendig fei. Gin Rationalliberaler bielt ebenfalls die Bertagung für erforberlich, weil ber Standpuntt ber Regierung, betr. Bereinheitlichung auf Grund des ge-meinsaues Landesrechts, erft befannt sein muffe. Fortichrittler und Sozialdemofraten ernarien sich acgen jede Bertagung, auch die Konservativen, die jede weitere Erörterung im Plenum ausschliehen wollen. Der Bertagungsantrag wurde abgelehnt. Der erste Sah bes von den Fortidritifern eingebrachten Gesehentwurfes lautend: "Die bewaffnete Macht tann gur Unterdrückung innerer Unruhen nur auf Ersuchen ber geständigen Bibilbe-

hörden berwendet werden", gelangte bann gur Beratung. Die Bertreter bes Bentrums, ber Nationalliberalen und Konferbatiben erflarten, daß fie eine fachliche Erörierung hierieber ablehnten. Der Sab wurde mit 11 gegen 10 Stimmen gestrichen, worauf die Fortschritter ben Reft bes Gefebes gurudgogen. Gbenfo wurde bann bie von ben Gliaffern und Bolen eingebrachte Entichliegung abgelebnt, ben Reichstangler um ichleunige Borlegung eines Gefebentipurfes gu erfuchen, ber bie Befugniffe ber bewaffneten Dacht gur Auslibung der fractlichen Zwangsgewalt einheitlich regelt und der Rechisauffaffung Geltung berichaffen foll, daß das Malitar nur auf Requifition der Zibilochorben gu Boligei-gweden verwendet werben barf. Auch bie fibrigen Antrage wurden abgelebnt, und zwar die fogialdemofratischen Antrage auf bollige Beseitigung ber Militargerichtsbarfeit mit 15 gegen 6, ber fortidrittliche auf Einschrantung mit 11 gegen 10 Stimmen. Die Rationalliberafen ftimmien gegen ben sogialdemofratischen Antrag aus grundfühlichen Bedenken, gegen ben fortichrittlichen, weit fie ben Beitpuntt noch nicht für gefommen halten und mit Rüdficht auf die beborftebende Reform bes Gefehbuches. And bie Gliaffer timmten gegen ben fogialbemotratifchen, aber für ben fortichrittlichen Antwag. Bentrum und Ronfervative frimmten gegen alle Antrage. Gine weitere Sibung ber Kommiffion findet nicht mehr fratt.

Blutige Unruhen in Barcelona.

wb. Mabrid, 26. Febr. Lebhafte Unruben find in verschiedenen Teilen Spaniens wegen ber neuen ftadtiiden Steuern ausgebrochen. Befonders in Barcelona ist die Situation sehr besorgniserregend. Sier bat fich die Bevölkerung zu ichweren Ausschreitungen hinreißen laifen. Geftern früh waren in Barcelona die Märkte vollkommen veröbet. Die Wagen, die Lebensmittel in die Stadt bringen follten, wurden bei ihrer Einfahrt in die Stadt von den Bewohnern mitleidslos geplündert. Me Geschäfte waren geichlossen und die Sandwerker feierten. Die Fabrifen und großen Warenbauser mußten gleichfalls ichließen. Die Stragenbahnwagen wurden von der Menge mit Steinen beworfen, jo daß ichlieftlich der Strafenbahn-verkehr vollkommen eingestellt werden mußte. Selbst Baumstämme wurden über die Schienen gelegt, wodurch ein Wagen entgleifte und umftürzte. Rein einziger Laternenpiabl fteht noch aufrecht, so daß die Stadt am Abend in völliges Dunkel gebüllt war. Zwischen Bolizei und Bublikum kam es wiederholt zu blutigen Busammenftößen. Die Wohnung des Bürgermeisters mußte durch Soldaten vor der But der Menge geichützt werden, fiberall auf ber Strafe tonten bem Burgermeister, der von berittenen Gendarmen begleitet war, Rufe wie "Rieder mit ihm! Sängt ibn!" Wahrscheinlich wird der Belagerungsauftand fiber die Stadt verhängt werden, wenn die Rube nicht bald wieber einkehrt. Bon einem weiteren Busammenftog amiichen Boligiften und ber Bevolferung wird berichtet: Ein Karnevalszug, der eine Beerdigung darstellte, bewegte sich durch die Straßen der Stadt. An der Spike befand fich ein mastierter Briefter, ein großes Krusifir in der Sand baltend. Als der Zug an einer katholischen Kirche vorbeitam, protestierten die dort versammelten Gläubigen gegen eine derartige Berhöhnung der Meligion. Zwiiden ihnen und den Dasfierten fam es zu einem Handgemenge, wobei das Kruzifix zertrümmert und der Sarg auf die Straße geichlendert wurde. Run griff die Bolizei mit folder Brutalität ein, daß fich die ftreitenden Parteien vereint gegen die Polizei wandten. Man machte von Revolvern Gebrauch und die Bolizei griff mit blanker Baffe ein. Aber 30 Personen murden bermundet. Gine große Angahl Berfonen wurde verhaftet. Die Erregung in ber Stadt ift allgemein. Gestern abend durchzogen Scharen von Manifestanten die Stadt und nahmen gegen die Boligiften eine brobenbe Holtung ein.

Die Wirren in Meriko.

* London, 26. Jebr. Rach einer Melbung ber "Daily Mail" aus New Port fieht es jest feit, bag auch ber Deut. de Guitav Baud in ber bergangenen Bode bom General Billa erichoffen worben ift, tropbem die Rebellen bies bisher abgeleugnet haben. Auch die Ermordung eines angesehenen am erifanischen Burgers unterliegt feinem Zweifel mehr. Billa weigert fich nach wie vor, die Leiche bes Eng-länders Benton berauszugeben. Die englische Breffe ift über bie gogernbe Saltung ber Bereinigten Staaten aufs augerste erregt. Mehrere Blatter berlangen beute eine energische Aftion Englands. Am gemäßigsten zeigt fich noch die "Times", die in einem langeren Artifel die Forderung an die Regierung stellt, eine sofortige Untersuchung der Angelegenheit vorzunehmen und Garantien für die Beftrofung ber Schuldigen zu verlangen. In biefigen politifchen greifen verlautet, bag bie beutiche Regierung die Saltung ber Bereinigten Staaten Durchaus nicht billige. Darnach foll auch die Berliner Regierung die Regierung in Baibington in feinem Sweifel barüber gelaffen baben, daß fie einen foweren Behler begeht, wenn fie weiterhin Suerta Die Anertennung verweigert.

Beidulbigungen Billas gegen Benton.

XX Lanben, 26. Febr. (Gig. Drabtbericht) General Billa begichtigte in einer Unterrebung mit bem Berichterfratter eines Reto Borfer Blattes feinen erichoffenen Biberfochet Benion ichte erer Berbrechen. Benion foll angeblich einen vierfachen Mord in Chibuabua begangen boben, und wird auch bes Morbes und bes Biebbiebitabis in Juarea beidulbigt. Es verlautet, Billa habe Die Leiche Bentons ausfcbarren und berbrennen laffen.

Ein großes Explosionsunglich in einer Berliner Sabrik.

S. Berlin, 26. Febr. (Gig. Draftbericht) In ber Fabrif ber "Aftiengefelischaft für Anilinfabritation" in ber Sauptftrage in Rummelsburg ereignete fich beute gegen Mittag unter furchtbarem Getoje eine Explofion, ber eine erb. bebenartige Ericutterung folgte. Die Wirfungen find augenblidlich noch nicht abzuseben. Die ganze Gegend ift in biden Qualm gehüllt, bie Fabritbofe find voll giftiger Gafe, to daß die Benerwehr um 1134 Uhr noch nicht bis an die Erplosionestelle vordringen fonnte und es sich um diese Beit nicht feststellen ließ, in welchem Teile bes ausgebehnten

Sabrifgebäudes die Explosion geschehen ist und ob und wie viel Menichenleben ihr gum Opfer gefallen find. In ber Fabrif befanden fich gur Zeit der Explosion über 400 Arbeiter. Alle ftürzten auf die Straße. Wehrere Arbeiter, die sich im Kesselraum befanden, wo die Explosion wahrscheinlich erfolgte, werden vermißt. Ein in der Rabe wohnender Argt wurde an die Unglüdsstelle gerufen, wo eine große Angahl Schwerverleiter liegen foll. - Bis 12 Uhr mittags waren 6 Tote und 4 Schwerberlette feftgefiellt. Das Gebaude, in bem die Explofion ftattfand, ift völlig gertrümmert.

wb. Berlin, 26. gebr. Bei bemt beute mittag 1/212 Uhr erfolgten Unglud icheint es fich um eine Reffelexplosion zu handeln. Bis mittags turz nach I Uhr waren bereits 12 Tote aus den Trümmern des zusammengestürzten Webäudes geborgen worden. Doch muß noch immer mit einer größeren Zahl Berunglüdter gerechnet werden. Die Trümmer des Jabrikgebändes gerieten fofort nach der Egplofion in Brand, fo daß fich die Bergungsarbeiten

äußerst schwierig gestalten.

Der Ronfurrengflaufelentwurf.

S. Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Beichluffe der 12. Kommiffion des Reichstags zur Borbereitung des Konfurrengflaufelentwurfes wurden vielfach als ein Kompromiß aufgefaßt, dem die Regierung zustimmen werde. Wie die "Tägl. Rundschau" hört bürfte diese Auffassung nicht gutreffend fein. Cowohl die lette Fassung bes § 74a wie die von der Regierung gewünschte Abanderung des § 75 des Handelsgeset-buches hatten nicht die Zustimmung der Reichsregierung gefunden, die unter allen Umftanden der Annahme ber neuen Kommiffionsbestimmungen und Plänen ein "Rein" entgegenseben werde.

Die Olfunde in Ren-Buinea.

S. Berlin, 26. Febr. (Gig. Drahtbericht) In der Budgetfommission des Reichstags wurde heute die Beratung des Rolonialetats fortgeseht. Bergaffeffor Bafel berichtete über das Sportommen in Reu-Guinea. Das Bortommen liegt im nordwestlichen Schutgebiete bei Gitape. Rach ben Untersuchungen ist es wahrscheinlich, daß man es mit einem Ol zu tun hat ähnlich dem Niederländisch-Indischen. Nachdem der Olfund festgestellt war, bewarben fich vier große Kongerne um das Monopol. Die Gefellschaften erfuchten auch über die Bergkonzeffion hinaus ein gewisses Landmonopol, auch ein Telegraphenmonopol fowie Steuerfreiheit auf 10 bis 15 Jahre gu erlangen. Die Berwaltung follte die Bergebung in mehreren Teilen bornehmen, aber jede Glefellichaft wollte die Fundstelle in ihrem Gebiet haben. Die Berwaltung muß also gunächst von sich aus vorgeben. Es handelt sich um Festftellung des Schichtbaues in jener Gegend. Die Bohrungen haben nicht den Zwed, das Dl zu erschliegen, fondern lediglich bie Gefteinsbilbung gu erforichen. - Ein Bentrumsmitglieb machte demgegeniber auf das große Rififo von Erdölunter-nehmungen aufmerkfam. Es fei möglich, daß trot erheblicher Mittel, die man aufwende, ein bölliger Migerfolg eintrete, felbit wenn in ber Rabe ber untersuchten Schichten totfochlich Ol gefunden werde. — Der Regierungsbertreter betont wieder-holt, daß es sich um Flachbohrungen handeln solle und baß sich voraussichtlich ein Geologe gewinnen laffen werde, ber bie Erbollager in Niederländisch-Judien fenne. — Der Staatsefretar fagte die Brufung der Frage gu, ob bas gange Gebiet von Reu-Guinea gesperrt werden foll. Auch bas Marineamt habe ein lebhaftes Intereffe an ber gangen Sache. Schließlich fagte er zu, fofort eine Sperre bes gangen Gebietes borzunehmen und erflärte, er hoffe bafür die Zustimmung bes Bundesrates gu finden; bezüglich ber Erhöhung ber Gumme fonne er aber eine bestimmte Zufage noch nicht machen. -Es wurde darauf bom Berichterstatter und bon Bertretern ber Bollspartei der Antrag geftellt, die für die Untersuchung ausgeschte Summe auf 500 000 M. zu erhöhen.

Mus ber Betitionskommiffion bes Abgeordnetenhaufes. # Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die des Abgeordnstenhaufes Betitionsfommiffion geftern abend eine Betition des neuen preußischen Lehrerbereins "Ren-Preußen" um Erhöhung der Lehrergehälter auf 4200 M. unter Fortfall der Ortszulagen und um Beschaffung einer Besoldungs-fasse vertagt. Eine Betition des Magistrats zu Breslau um Anderung der gesetzlichen Bestimmungen über die religiofe Ergiebung ber Rinder in Mijdeben entfacht eine langere Debatte, bie ichlieflich zur Annahme des folgenden Antrags führte: Die Betition der Königlichen Staatsregierung in dem Sinne sur Erwägung su überweisen, daß bei Borlegen ber Einigung ber Eltern über ben ihren Kindern ju er-teilenden Religionsunterricht biefe Einigung durch ben Tod des Baters nicht erlischt.

Gin Zwifdenfall im reichsländifden Barlament.

Birafburg, 26. Febr. Beftige Bufammenitofe gwifchen bem neuen Unterftaatsfefretar Freiherrn bon Stein und Mitgliedern bes elfaf-lothringifden Landtages ereigneten fich in ber gestrigen Sigung ber Zweiten Kammer. Bei ber Boratung des Etats ber Wafferbauberwaltung tam bie Rebe auf die Berunreinigung ber All in Strafburg burch die welt-befannte Lederfabrif Abler und Oppenheimer. Während der Fortigkrittler Georg Woss und der Zentrums. abgeordnete Mart lebhaft für die Firma eintraten, fritifierte ber fogialbemofratifche Abpenronete 3mbs bie in ber Fabrif berrichenden Mibitande, Im Berlaufe der Debatte rugte ber Albg, Wolf bas Berhalten ber friberen Regierung, beren Sandlungsweise er als ich it an os bezeichnete. Scharf und entichieden iprach freiherr bon Stein für die borige Regie-rung, wobei er die Redemendung gebrauchte, daß fich der Abg. Molf durch Beschimpfung ber alten Regierung das Bobiwollen der neuen gewinnen wolle, eine Augerung, die allfeitig peinliches Muffehen hervorrief. Der Abn. Boff verbat fich in entschiedenem Tone eine solche Ginmischung in die Rebefreiheit der Abgeordneten, Als der Unterftaatsfefretar charf erwiderte, ftellte fich ber Mogeordnete Mart im Namen feiner Partei auf die Seite Bolid. Die Aritif, die Bolf ge-übt habe, fet icharf, aber burchaus gerecht gewesen. Der Zwiichenfall, ber im Parlament großes Aufsehen erregt, wird bier lebhaft fommentiert.

Gin Duell mit toblidem Musgang. wh. Mrt, 26. Febr. Heute morgen fand im Bafbe bon Orly bei Det Brifchen bem Leutnant Lavalette-St. George bom Meber Infanterie-Regiment Rr. 98 und дені bent gabe borl techt gean Wit berl

bem

Gru

bat mer nidi gesto more aule Berg (Fine eine erlit

Sen

Long

tere ober gieri gef Taffu folge Loir und

Baf

Der

den mini men gri in P THEFT Muth

Ausl Aufw ohne 17/4 Phon Tork Peter

Ultin und kung bed haup Schul

nictio ame; Gelsa Kurs lich. ungl 32/a

Wee von 6% den 31. 1

Rege. dem bem Leutnant Saage von bemfelben Regiment ein Duell flutt, bei welchem ber lettere erichoffen wurde, Der Grund war schwere Beleidigung.

Donnerstag, 26. Februar 1914.

Der gescheiterte Ausgleich in Bohmen.

wb. Brag, 26. Febr. Der akademische Senat der beutschen Universität und das Brofessorenkollegium der beutiden tednischen Sochidule richteten beute eine Gingabe an die Regierung, in der gegen die Ausgleichs-borlagen protestiert wird. Die Brosessoren der deutschen technischen Sochichule erflärten, unter Diefen Umftanden gezwungen zu fein, ihre Wirksamkeit aus Brag in die Mitte ber beutschen Sprachgebiete nach Nordbohmen gu berlegen.

Bur Bergewaltigung Finnlands.

wb. Belfingfors, 26. Febr. Der Abgeordnete Bef hat dem Landtag vorgeschlagen, in die Adresse die Bemerfung einzufügen, daß es dem Landtag unmöglich die gesethgeberischen Arbeiten aufzunehmen, bis nicht die gesetmäßige Ordnung im Bande wiederhergestellt sei. Der Landtag lehnte diesen Antrag ab-worauf Bef um die Erlaubnis bat, sein Mandat niedergulegen. Dies wurde ihm nach langer und bewegter Beratung bewilligt.

Gine Rieberlage ber frangofifden Regierung im Senat.

wb. Baris, 26. Febr.. Die Regierung hat gestern im Senat mahrend ber Debatte über bas Steuerprojekt eine ichwere, wenn auch nicht entscheibende Rieberlage erlitten. Die Regierung unterstütte den Antrog bes Senators Berchot, ber birefte Kontributions-Einfommensteuer eingeführt miffen wollte, sowie eine weitere Zusabsteuer auf das Einkommen jedes Familien-oberhauptes. Rach lebhafter Debatte wurde der Regierungsantrag mit 140 gegen 134 Stimmen abgelebnt. Da die Regierung die Bertrauensfrage nicht geftellt bat, fo liegt ju einem Rudtritt feine Beranlaffung vor. Doch bat fich die Lage in der Steuerfrage febr ichwierig gestaltet.

Der Bergarbeiterftreif in Franfreich.

wb. Baris, 26. Febr. Giner Blättermeldung gufolge faßten die Bergleute von Roche-la-Molière (Dep. Loire) einen Beichlugantrag, in dem fie die "wadere und mutige Saltung ihrer militariiden Freunde bon St. Etienne billigen, welche die Annahme mörderischer Baffen verweigerten, die dazu bestimmt feien, die Sant ber ihre Rechte gegen Beransforderungen berteidigen-ben Ausständigen zu durchlöchern." — Bon offizieller Seite wird biergu bemerkt, daß weder dem Kriegs-ministerium noch der Brafekur des Loire-Departe-ments bisher ein Borfall mitgeteilt worden fei, auf den dieser Beschlufantrag anzuspielen scheine. — Der Streik bat nunnebr auch auf Westfrankreich überge-griffen. In St. Laurs (Dev. Deur Sebres) und in Kavmorean (Dev. Bendee) find mehrere hundert Plerafeute in ben Musftond getreten.

Mutbenitche Drubbriefe an bie Lemberger Univerfitatebehörbe. " Rrafan, 28. Febr. Boinifche Blatter melben aus Lemberg, baß die Lemberger Universitätsbeforde eine große Annahl bon Drobbriefen erhalten hat, in benen bie Ginftellung mittierten ruthenischen Professor Dr. Zalogiedi verlangt wiro. Undernfalls wird mit ber Erichiefung der bedeutendften polnischen Brofefforen in Lemberg gebroft,

Das Schidfal einer Gubpoleppebition.

London, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die "Aurora", Dr. Wanjons Expeditionsichiff, das im Degember 1911 von Auftralien nach dem Gudpol aufbrach, fignalisierte letten Dienstag einem vorüberfahrenden Baffagierdampfer, daß fich an Bord alles mohl befinde. Die "Aurora" wird heute in Abelaide erwartet. Siermit erreichte eine der intereffanteften Gudpoleppeditionen ihr Ende. Der Auftralier Manfon ift von drei Expeditionsleitern der einzige Aberlebende. Die beiden anderen waren Leutnant Rinnis und Dr. Mert. Rinnis fiel mit einem Schlitbengespann, das einen großen Teil des Proviants trug, in eine unergründliche Gleticherspalte und Dr. Mert erlag nach 43tägigem Marich ben furchtbaren Entbehrungen und Strapagen. Mit ein paar halbverhungerten Sunden marichierte Dr. Mert 22 Tage und erreichte ichließlich die Commonwealthbucht. Die "Aurora" hatte aber eine Stunde vorher die Anker gelichtet. Dieser Zufall hatte zur Folge, daß Dr. Merk und die im Bolareise zurückgelassen Hissexpedition von 6 Mann ein ganzes Jahr später die Beimreise antreten konnten. Die wissenschaftlichen Ergebnisse ber Expedition steben benen anderer Erpeditionen in feiner Beife nach, fondern übertreffen biefe fogar in mancher Begiehung.

Muffehenerregende Berhaftung einer Schwindlerbande.

Baris, 26. Febr. (Eig. Draftbericht) Bor einigen Tagen erließ die Staatsantvaltschaft in Baris Berhaftung sbefehle gegen 25 Berjonen, die seit mehr als zwei Johren eine Bande leiteten, die einen großangeleg-Darlebensichminbel betrieben um gahlreiche Gefchäftsleute um bedeutende Gummen geprellt haben. Um erften Tage fonnten feche Mitglieber ber Banbe festgenommen werden, barunter ber ehemalige Rotar &. Dupont, ber eine abenteuerliche Bergangenheit befitt. Geftern nahm bie Boligei fünf neue Berhaftungen bor, bie in gang Frantreich großes Muffeben erregen. Es murben nämlich in Saft genommen ber Direftor ber Bant für Sanbelstrans. aftionen in ber Rue Lafitte, Ferdinand Belleves, ber Direftor ber Internationalen Bankcompagnie in ber Rue Drobot, Baul Ganther, ber Direftor ber Berficherungsgesellichaft Revohane, eines ber befannteften und bedeutenbften Institute diefer Art in Frankreich, Denry Monn, der vierte ift ein gewisser Branfu, ber sich "professioneller Rapitalift" nennt, womit offenbar Gelberleiber gemeint ift, und ber fünfte ichlieflich ift ein Geichaftsagent namens Lesevean. Rach den Ermittlungen der Sicherheitspolizei hat diese Bande in gang Europa, dornehmlich aber in Frankreich, Spanien, Ruhland und Italien Opfer gesucht und natürlich auch gefunden. Der Umfung ihrer Schwindeleien lätzt sich augenblidlich noch nicht angeben. Bie jeht wurden Betrugereien feftgeftellt in Gobe bon 11/2 Millionen Franfen.

Bum Untergang bes englischen Unterfeebootes "A 7". wh. London, 26. Febr. Die Abmiralität macht ben Ber-fuch, das untergegangene Unterfeeboot "A 7" burch Explosivftoffe gu beben. Geftern waren Daucher mehrere Stunden an ber Arbeit, die Rabeltaue, die bereits fefigemacht find, in eine beffere Lage gu bringen. Die Taue werben an bem Schiffe

"Ermouth" festgemacht, bann werben fleine Minen in ben Sand und Schlamm gelegt, in die das Unterseeboot gum Teil eingesunten ift, und von der Cherflache aus wird versucht werben, fie durch eine eleftrische Leitung gur Explosion gu bringen. Die Absicht ist, den Gand durch die Explosion gu

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Geretteten bes Dampfere "Effiptifa".

wb. Bremen, 26. Febr. Bei der Deutschen Dampfichiff-fahrtsgesellschaft "Dansa" ist bom Kapitan Brobst vom Dampfer "Bildenfels" folgendes brahtlose Telegramm eingetroffen: Ankunft in Lissabon am 25. Februar, abends 6 Uhr. Reit ber Mannichaft bes Dampfers "Etliptifa" mit Schiff untergegangen. Gerettet Oberleutnant Liffer, gweiter Maschinist Betersen, Steward Wichmann, Beichtmatrofen Betersen und Conne, Matrosen Senbarg, Oleberg und Jorgenfen, Beiger Baafonfon, Roller und Frangen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

26. Februar. 8 Uhr vormittags.

1= schr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = sass g, 5 = frisch, 5 = stark.

7 = steil, 8 = sc rmitch, 5 = sturm, 10 = starker dearm.

Heob- achtungs- Station.	Harem.	Wind- Richtung uStarke	Wetter	Therm.	Beeb- achtungs- Station	Farom.	Winds Richtusg nStärkn	Wetter	Dela.
Borkum Ha-b-rg Swinemands	60,8	S0 2 08 080 2	Schnon	41	Sollly		SW3 S2	workig heiser	10
Momel	762,7 769,8	NW1	Nebal	生音	Vissingen	761.0		Nebel wolkeni, bedeck	0,2
Berlin Oresden	769.3	NNO 1	Regen	-0.1 + 1	Kopnuhagen			wolkeni	-0,1
Metz. Frankfurt, M. Karlsruhe, B	769.0	NO3	nadeckt	1 4 2	Petersworg warsohau	770,1	24 12	Dunst	
München Zugspitze Valencia	7.72 500 4	NWS	Nebel	+1	Nom foreax Seydisfjord .			bedeskt	1300

Beobachtungen in Wiesbaden

25 Februar	7 Uhr morvena	2 Uhr	9 Uhr abenda.	Mittel.
arometer auf 0° und Normalschwere aromet-r auf dem Meeresspiegel hermimeter (Celsius) unstapannung (um) elative Fouchtigkeit (%) Vind-Hichtung und Stürke iederschlagshöhe (mm)	741.7 760.3 12 4.5 91 SO 2	749.8 751.9 56 4.9 73 SO 4	745 5 751 0 3 0 4 6 71 N 3	743,7 754.1 4.2 4.7 78,3
With the same of t	90%	Andready 7	The same of the late of the	- 0.0

Wettervoraussage für Freitag, 27. Februar 1914, Etwas käiter, wolkig, meist trocken, nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins



Skrofulose und Abgemagerte

gebrauchen mit großem Erfolg als Frühituds- und Besper-getrant Rotufin — Roths Rahrmals-Kafao —, In Apothefen u. Drogerien d. Bid. a Df. 1.60 zu haben. Lebes Bafet enthält ärztliche Gutachten. Fabr. Roth u. Schn, Meiningen. F 54

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die Schwäche der Auslandebörsen ließ eine höffnungsfreudigere Simmung nicht aufkommen. Die geringen Ansätze einer Aufwärtsbewegung beschränkten sich auf einzelne Werte, ohne den Markt beeinflussen zu können. Kanada verloren 17/a Froz. Baltimore 13/2 Proz. Hohenlobe büßten 18/3 Proz. und setzten die Abwärtsbewegungen fort. Bochumer und Phönia 1 Proz. niedriger, ebenso Elektrigitätswerte. Von Schiffluhrtsaktien waren namentlich Hansa anscheten und gedrückt. fahrtsaktien waren namentlich Hansa angebeten und gedrückt Türkisch Tabakaktien und Orientbahnen lagen fest. Auf Petersturger Anregung waren später russische Banken an ziehend. Als sich schließlich eine erhebliche Erholung einstellte und sich das Interesse in der Hauptsache den Schiff-fahrtswerten zuwandte, wurde die Stimmung etwas fre und licher Ultimogeld 4 bis 37/8 Proz. Geld einige Tage über Ultimo 4½ bis 4½ Proz. Privatdiskont 3½ Proz. (wie gestern)

Frankfurter Börse.

=: Frankfurt a. M., 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Auch heute war der Umfang des Börsengeschäfts ein nur geringer und dementsprechend das Kursniveau unbedeutenden Schwankungen unterworfen. Am Geldmarkte ist ein gewisser Gegen-satz zwischen der Reschsbank und dem offenen Markte nicht zu verkannen. Die Prolongationen, welche als er-ledigt betrachtet werden können, lassen immer noch Geldbedarf erkennen. Die Tendenz war im allgemeinen behauptet Am Bankenmarkte sind die Umsätze bescheiden. Be festerer Haltung sind Deutsche Bank anzuführen. Von Transportwerten setzten Kanada und Baltimore niedriger ein-Schrifehrtsaktien ruhig und mäßig schwächer. Für Elektro-aktien erhielt sich gute Meinung. Montanwerte durch günstige amerikanische Berichte beeinflußt. Phönix-Berghau und Gelsenkirchen preishaltend. Heimische Anleihen ruhig. Die Kursveränderungen der fremden Renten waren nur unwesentlich. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung ungleichmäßig. Die Börse schloß ruhig. Privatdiskon! 33/a Proz. (gestern 33/4 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

" Die Prankfurter Bank wird nach größeren Rückstellungen für Wehrsteuer und Bauzwecke wieder eine Dividende von 9 Proz. vorschlagen,

w. Die Dänische Landmannsbank, Hypetheken- und Wechnelbank, verfeilt für 1913 8 Proz. Dividende (wie i. V.). * Württembergische Notenbank, A.-G. in Stuttgart. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1918 ergab einen Reingewinn von 785 908 M. (i. V. 678 922 M.), wovon 96 181 M. (53 784 M.) als Ricklage verwandt werden sollen. Die Dividende soll mit 6% Froz (6 Proz.) verteilt werden. Der Gesamtumsatz auf den verzinslichen Giroscheck-Rechnungen stellte sich für 1913 auf 1840.8 Mill. M. gegen 1371.8 Mill. M. im Vorjahr. Am 31. Dezember 1913 waren Banknoten in Umlauf 21 266 000 M. Wegen 20 145 000 M, am 31. Dezember 1912.

A. E.-G. Schnellbahn-A.-G. in Berlin. Die Finanzgruppe der A. L.-G. bringt demnächst 22 500 000 M. Vorzugsaktien mit dem Anspruch auf Dividendennachzahlung und auf vorzugs Weise Einlösung zu 110 Proz. und 10 000 000 M. Stammaktien

der A. E.-G. Schnellbahn-A.-G. zum Verkauf. Der Dividenden-schem der Vorzugsaktien wird bis einschließlich 1923 für Rechnung der A. E.-G. mit 5 Proz. eingelöst; vom Jahre 1924 ab gelten alsdann die Bestimmungen der Satzungen, nach welchen ihnen eine Vorzugsdividende von 432 Proz. zusteht.

* Die Deutsche Continentale Gasgesellschaft in Dessau beantragt eine Dividende von wieder 11 Proz. (wie i. V.) un'd die Erhöhung des Grundkapitals um 4.20 auf 28.30 Mill. M. sowie die Genehmigung zur Ausgabe von 6 Mill. M. Obli-

Industrie und Handel.

w. Die Flußstahlerzeugung in Deutschland. Berlin. w. Die Flußstahlerzengung in Dentschland. Berlin, 25. Febr Nach den Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und S'ahl-Industrieller beträgt 1913 die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiet insgesamt 18 958 S19 Tonnen gegenüber 17 301 998 Tonnen im Jahre 1912. Davon entfallen auf Thomasstahl 10 629 697 Tonnen (9 794 300 Tonnen), Bessemerstahl 155 138 Tonnen (187 179 Tonnen), basischen Siemens-Martinstahl 270 826 Tonnen (194 924 Tonnen), sauren Siem, Martinstahl 270 826 Tonnen (221 831 Tonnen), sauren Stahlformguß 253 587 Tonnen (221 831 Tonnen), sauren Stahlformguß 253 587 Tonnen (100 332 Tonnen). Tiegeistahl 99 173 Tonnen (79 190 Tonnen), Elektrostahl 101 755 Tonnen (74 177 Tonnen), Von den Bezirken sind beteiligt Rheinland und West falen mit 10 120 932 Tonnen, Schlesien mit 1 422 144 Tonnen. falen mit 10 120 963 Tonnen, Schlesien mit 1 422 144 Tonnen. Siegerland und Hessen-Nassau mit 388 297 Tonnen, Nord-, Ost- und Mitteldeutschland mit 740 859 Tonnen, das Kon greich Sachsen mit 331 125 Tonnen, Süddeutschland mit 253 020 Tonnen, das Saargebiet mit 2 079 825 Tonnen, Elsaß-Lothringen mit 2 286 354 Tonnen und Luxemburg mit 1 336 263

Unstimmigkeiten im Pürstenkenzern. Die Vorgänge im Fürstenkonzern bilden seit mehreren Jahren den Grund zu ernsten Besorgnissen der Börse, weil man fürchtet, daß eine Katastrophe schließlich doch nicht abzuwenden sein wird, die alsdam zu schlimmen Folgen und zu Rückwirkungen führen würde, die weit über die Grenzen der bisherigen Interessensphäre des Fürstenkopzerns hinausgehen. Zu den finanziellen Schwierigkeiten, die der Fürstenkonzern nur mittelst der Schwierigkeiten, die der Fürstenkonzern nur mittelst der Stützung durch die Deutsche Bank hisher bewältigen konnte, sind, wie die "Tägl. Rundsch." berichtet, neuerdings scharle Zerwürfnisse persönlicher Natur zwischen dem Fürsten Hohenlohe und dem Fürsten Max Egon v. Fürstenberg getreten. Das, was hierüber in die Öffentlichkeit dringt, entspricht se wenig kaufmännischen Überlieferungen und Gewohn beiten, daß insanziellen Kreisen dafür ledwedes Verständere heiten, daß finanziellen Kreisen dafür jedwedes Verständnis fehlt.

Verkehrswesen.

Zu den Schiffahrtsverhandlungen in Londou. Die in London beschlossene Verlagung der Atlantic-Conference auf den 17 März nach Berlin hat verschiedentlich zu der Auffassung geführt, als ob dem Abschluß dieses allgemeinen Schifffahrtsahkommens ernste Schwierigke ten erwachsen seien, Demzegenüber außert man sich in den zus ändigen Schiffahrts-kreisen dahin, daß über Schwierigkeiten keinerlei Nachrichten von den Vertretern der Gesellschaften in London eingegungen seien. Es durite sich vielmehr nur darum handeln, den einzelnen Gesellschaften Gelegenheit zu geben, eine Reihe neuer Einzelfragen genauer durchzuarbeiten, um alsdann mit einer möglichst abgeklärten Meinung nach Berlin zu kommen. In

den hauptsächlichsten Richteimen soll eine Übereinstimmung unter den Linien bestehen. Wie der "Köln. Zig." des weiteren bierzu aus Hamburg gemeldet wird, ist der Nordatlan-tische Dampferlinienverband nunmehr auf fünf Jahre verlängert worden, nachdem jetzt auch die noch unent-schiedenen Einzelfragen erledigt worden sind. Die Beratung der Atlantischen Konferenz in Berlin wird nur noch Einzelder Atsentschen Kohierenz in Berrith wird nur noch Einze-heilen betreffen. Dieses große Abkommen ist im Grundsatz und in allen Hauptzügen ebenfalls so gut wie gesichert. Die Canada Pacific-Gesellschaft wird allerdings außerhalb der Kon-ferenz bleiben, eine etwas überraschende Meldung, nachdem gerude diese Gesellschaft sich bisher stets bereit erklärt hatte, dem Abkommen beitreten zu wollen.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 25. Febr. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 10.20 M., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 15.70 M., Korn per Malter 12 M., Futtergerste per Malter 9 M., Braugers'e per Malter 10.70 M., Hafer per Malter 8 M., Kartoffeln per Zentner 2.10 M., Butter per Pfund 1.06 M., Eier per 2 St. 15 Pf.

Schiffs-Nachrichten

über Eewegung und Ankunft der ampier vom 20. bis 25. Februar 1914.

Dampfer:	Her beaw. I	kunft Reisenish:	Ankunft bezw. Weiterfahrt:
			nd Amsterdam. 31 enfels, Hotel Nassau.
Grotius Boeton Flores Krak au Prinzess Juliana Prinzess Juliana Bajan	3 3 A	usreise tusreise tusreise femreise tusreise tusreise	Febr. 30. in Sångapore. > 20. in Såbang. > 20. Point de tiafle p. > 20. Hbraltar pasa. > 20 in Lissaben. > 21. von Lissabon. > 21 in Genua.
Konink General-Agentur Frista	auf der H	leimreise leimre se lusreise lusreise	Amsterdam. Born & Schottenfels. Pebr. 21. v. Montevileo. > 23. von Lissabon. > 23. von Lissabon. > 25. von Santos.
Huronu Amtl Rei Jil Woermann Jorer od Woermann Chenania	Deutsche sebureau L auf der	Ostafrika-Lin Restenmayer Ausreise	le. P 117 , Kaiser Friedr-Plats I Febr. 21. von Ko oron. 2 21. Sterra Leone. 2 21. von Hamburg. 2 4. in Marw He. 2 4. v. Daresalam.
Hamburg-Südne	von dem l	se Dampfschil	Pebr. 24. von Madeira.

Die Ubend-Musgabe umfaßt 10 Seiten.

Sao Paulo Huenna Aires... Santa Fo

Rio Pardo von Brasillen komm.

ubetrebetteur ft. pegernora

Serantwortlich für ben politicen Teil A Degerborn für Reilleten. B. p. Nanendort; für Ind Endt und Land E Robbert für Gerichtel. Diefenbach; für Sport und Soret A Genever für Germickes und Briefleiten E. Bosader; für Daubet B Eg, ibr die Musigen und Rellamen. D Tornaut; idmittel in deetbaten.

True und Berles ber L Eckellen berg den Det Baabendere im Webbaben.

Epredftunbe ber Rebaftion. 12 bis i Uhr, in per polittiden Abteilung



Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	1 fl. holl
2000	1 alter Gold-Rubet 3.20
Mile Andrea	1 Rubet, alter Kredit-Rubel 2.16
1256M20	1 Peso 4,-
\$2050576-0}	1-Dollar 4.20
menune!	7 II, süddeutsche Whrg 12
100000	t in montantistine as miles a a a sec-
Ex-05/25" "	1 Mile Difference and a second 1.20

I skand, Krose		6 1.1	25	E		600
Roul	1	D				
Dell	iner	L	OL	se.		
6 Commerz- u. DiscB. 1 61/2 Darmstädter Bank 3 21/2 Deutsche Bank 9	In % 162.75 112.25 122. 158.90 118.75	Div	Rheinn Riebec Romba Witten	sche Sta k Monu cher Hi er Stahl	in intenw. röuren	In 9 102.70 109.25 104.25 136.25
874 Dresdoer Bank 17 Meininger Hyp., Bank 1 642 Mitteld, Creditbank 17 Nationalb, f. Deutschi, 100a Oeserr, Kreditanst. 13 Petersbeg, Intern. Bk. 2 5.86 Reichabank	197.30 157.60 138, 123,	25 14 30 15 12 14	Albert, Bad. A Oriesh Höchu Milch Rütger Aug. V	Chem. Indin a. em Ele ter l'arb & Co. swerke Wegelin	Soda.	450.28 840. 267.50 653.21 270.21 200.71 216.50
Bahnen und Schiffa By's Canada-Pacific Baltimore und Ohio Deutsche EBetr. O Hamba-Am. Pakett. Hansa-Damy-Ischiff. Niederweidhahn Niederweidhahn Nordd, Lloyd		25 14 5 10 10 10 8 7	Ankum Allgen Bergm Deutsc El. Un Gen. f. Russ. Schuck	sulatores Elektr ann Ele h Uebe tern, Zi	rOes. ktr. rsEL irich Untern ktrQ,	843, 249, 125,75 179,10 184,80 170,50 186,10 181,7,
O Oesterr, Sädb (Lomb.) Orient, EBeirQ. Pennsylvania Ny Sädd, Einenbahn-Q.	29.25	Mas 10 20	Adler Bruch	n- n, l Fabryad r Vulkn	Metallin iw. in	dustrie 378. 159 50 365.78
Brauerelen,	067.10 09.50 10.75	22	Dürko Feders Ganno Krono	pp, Biel nInd. o storen D rmz, M	lef. M. Gassel Nutz etalil.	338, 136, 124,71 284.50 325.30
Bau- u. Tiefbuhr-Unter	rnehm	18 10 14 0	Orenst Rhein	Méguin Méguin Icin & M Metalli	& Co Koppel warent	133.50 180. 107. 148.85
Neue Boden-AQ.	92,80	11 11 18 12	Sitesia Ver. L	tr & Sc Emailii). Nicke in & H	erwerk iwerke	138.74 205.50 166.
3 Baroper Walrwerk 4 Bochumer Ouffstahl 7 Buderna Eisenwerke	167,10 195, 195, 195,30 113,	1'a 23 1: 12	Kosthe	u. Zel udorter em Zell er Papi		rikes 382.95 120. 123.40
1 Deutsch-Luxemb. B. 2 Donnersmarckhütte 2 Eisenwerk Kraft 3 Eisenhütte Thale	143, 400, 180,80 233,40	20 10 36	Mech.	Web. 1 Wollian	H-Fabr.	307, 149.70 583,
5 Orisweider Eisenwerk	158,50				dedene.	5
Oelsenh, Bergwerky, 8 Harpener Berghan 12 Hösch Eisen u. Stahl 14 Bergban 4 Königs u. Laurahüte 10 Lauchhammer kon, 1-2 Leonh, Frannkoblen 5 Manneam, Röhrenw.	188,40 234,70 490,25 162,60 185,25 187,50	0 25 0 6 10 15 10 24	D. Wa Lindes Markd- Nobel- Porzel Rosite	PortlC off. u. A Eisman und Ki Dynam. innfabr er Zuck ank, A Kölm Ro	MunF schinen ätiähallen -Trust Kahla erraff.	116, 6:0, 131,25 96, 179,75 361, 127,86 4:6,
12 Mülh, Bergwerksv. 11 Oberschi Roksw.	174.50 243. 243. 233.		1000000	Westah	rica Co.	119.10 166.60
Frank	furte	er	Bö	irse	2	D. Fr
		21.				In %
Stants Papiere.		41/2	Chille	Gold-An	1. 4.06 .4	91.5
D R -Schatz-Anw. 41 D R -Ant unk 1935 • Per D. Reichs-Anleihe •	00. 89. 86.85	5 \$1/5 5	Chin. do. do. St.	StAnt.	v. 1895 £ v. 1895 £ 1898 » 11 řík. » tPuk. »	91.9 91.9 91.2
Pr. Kons. ank. 1918 a	20'00	5	CubaS do art	L-A.04:	1.Q. 4	

Eigene Drahtberichte d	ies Wiesba
Vorl. Letst. In % 6:20 Orf. B. Hyp. B. L.A. B. 6 0. 6. Colomic v. Drac. 0. 0. 6. Colomic v. Drac. 0. 0. 6. Colomic v. Drac. 0. 0. 12. 60/2 Obramstidter Bk. 123. 120/2 120/2 Deutsche B S. L.X. 268.75 UR. 268.62 5. 5. do. Asiat. B. Tack 125.73 6. 6. do. Eff. 2. W. Thi 118. 7. 7. Deutsch. Hyp. 6. 129.50 6. 66/0 Dr. Natth. in Brens. 118. 9. 9. do. Obersechank 160. 6. 66/0 Dr. Natth. in Brens. 118. 9. 9. do. Obersechank 160. 6. 6. do. VerBank 129.25 10. 10. Disconto-Ocs. 187.80 UR. 198. 80/2 Bt/ Dresdner Bank 158.37 UR. 158.25 Th/ 8. Einenbahnbank 158. 10. 10. Einenbahn-RBk. 180. 9. 9. Frankfurter Bank 204. 9/2 91/2 do. HBg. 217. 8. 8. do. Hyp. CV. 181.70 9. 9. Gothaer OCB. Thi 112.80 9. 8. Luxb Intern. Bank 17, 152. 7. 7/4 Methilbk.u. MetG.A 138.75 51/4 43 Minteld Bdkr., Gr. 288. 7. 10/6 Minteld Kredithk. 123. 7. 7 Mittheld Privis Mgd., 124.50 0./1 7. Natthk. I. Dusch. 117.25 11. 12 Nürnb. Verenskk 262. 7. 7 PHIL Bank 4120. 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 109. 105. do. Cred. A. 6. 8, 206.75 UR. 128. 7. 7 Relen. Credit. 8. 139.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 139.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 130. 9. 9. Gothaer Bank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 133. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 133. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 7. 7 Relen. Credit. 8. 138. 9. 0 do. HypotBank 199.75 9. 106. 40 Noten. 9. 121. 9. 106. Vercinskk R. 140.00 9. 9. BanqueOttomane Fr. 126.	Vorl. J. etzt. 9. 9 Wag 14. 22 Nape 94/2 10 Offst 3. 3 Porz 12. 12 Press 8. 8. Pulve 12. 12 Schri 7. 8 Schu 10. 11. 8. 8. 9 T. Seilli 12/1 15 Sieg 14. 15 Glas 16. 15 Cals 17. Seilli 17/1 15 Sieg 14. 15 Cals 15. 2clls 25. 25 Zuck Div. Berg /orl.Last 12. 12. Aum 6 10 Berze 14. 14 Doch 10. 9. Brass 6. 7 Budde 10. 23 Conc 11. 10 Deut 8. 10. Esch 10. 15 Fried 10. 10. Gels 9. 11. Harp 9. 1112 Hibe 10. 10. Kali 11. 12. 2 12. Rich 6 Ober 13. 3/2 6 Ober 18. 18. Phos 12. 12. Rich 6 Ser 18. 18. Phos 12. 12. Rich 6 Ser 18. 18. Phos 10. 26. Ober 18. 18. Phos 19. 26. Ober 19. 26. Ober 19. 26. Ober 19. 26. Ober
Div. Industrie-Aktien. Vorl. Letzt. In % 14. 20 Alum.Neub.(50%)F: 123.80 12. 12. 8ad Zckf. Wagh. ft. 223.80 12. 12. 8ad Zckf. Wagh. ft. 211.28 3. 0 BaneSingl. (20%)E. 4. 62.	Aktien v. Divid. Vori. List. Bu/2 Bi/3 Lists Lists T. T. Alig Bi/4 J. do. 584 Si/5 Birth 5. 5 Cass 6 6 D. E 5/4 6 El. I 6 7/6 Sch 6. 042 S84 6 6 0 6 Wes

	270	ń
	Vorl. Letzt, In %	
A, B, 6	0. 9 Waggon Fuchs # 138.30	3
Nt. 112,	14. 22 NapatPr. Q. Nab. 400.	å
Trans a Lange	3. 3 . Porzellan Wessel = 53.60	ß
C. T. W	12 1 Pressh . Spirit. abg 382.	1
78255.75 78259.62 8. Tack 125.75 W. Titl 118. 78 139.50 Brem 118. brank - 160.	3. 3 Porzellan Wessel 53,60 12. 10 Pressh Spirit abg. 382. 8. 8 Putvert, Pt. 51. 125.50 12. 12 Schriftgetes Stemp. 206. 7. 8 Schuhl, Vr. Frink. 130. 10. 11. V. Fulda 157,75 8. 8. Frankl, lierz 121. 7. 7. Sellind (Wodf) 112. 120. 15. Sieg Eisenb. Bekk 213,40	ø
Tack 125.75	7. 8. Schuhf, Vr. Frink 130. 10. 11. V. Fulda - 157.75	ě
W. Thi 118.	10. 11 V. Frida - 157.75	ă
Brem + 118.	7. 7. Seiling (Worlf) , 119.	Ä
	120: 15. Sieg. Eisenb.u. Bckh 213.40	á
k 4192.25 1 197.80	14. 15 Glasind Siemens 149.30 9 . 10 Steam Romans 149.30 84/8 \$9/2 Spine. Tric., Bes. 145.	ã
Ult. + 198.	Sin Sin Spinn, Tric., Bes. 145.	ä
nk > 158,37	5. 8. Westil, jute 136. 9. 10. D Verlags-Anst. 168. 15. 15. Zellst-Fabr Walds. 226, 25. 25. Zuckerfab, Franken 402.	3
UIL + 158,25	9 10 D Verlage-Anst 168.	ì
-Bk. > 180.	25 25 Zuckerfab. Frankem 402.	Ä
OH. *158,25 nk *158, Bk. *180. Bank *204. V. *161,70 B.Th. 112,80		å
-V. + 161.70	Div. Bergwerks-Aktien.	ä
-B.Thl. 119.80	/ori.Ltet. In the	đ
BankFr. 152. etG_4 135.75	12. 12. Aumetz-Friede	ã
, Gr. + 88.	6 10 BerzellusBensberg > 154.	Ä
Gr. + 88.	14 14 Bock. Sb. u. G	3
Mgd,s 124,50	14 14 Bock. Sb. u. G Uit 226.	ä
msbk. + 262. Bk. Kr. 141.40 b. + 138. - 6. ft. 206.75	9. 9. Braunk, W.Leonh. 155. 6. 7. Buderus Eisenw. 113. 10. 23. Conc. Bergb. 0. 382. 11. 10. Deutsch-Luxemb. 143. UR. 143.50	
Bk. Kr. 141.40	10 23. Conc. BergbO 352.	4
. 0. fl. 206.75	11 10 Deutsch-Luxemh . 143.	å
H. U. H. 2U7,20	8 10 Eschweller, Bergw 221.90	Ä
	UIL P	đ
Bank * 196. -B. Thi. 159. -B. #120	10. 15. Friedrichshütte » —	3
.B. 4120	10. , 10 Geisenkirchen : 2 URL v 195.50	Ä
tB. = 133. lank = 199.75	9 11. Harpener Bergh : 188. Ult. : 189.	1
lank + 199.75		ß
lever = 105	10. 10. Kaliw. Ascheral. 158, 11. 13. Westereg 197.25 40; 40; PA. 99.60	1
Ult. + 108.60	11. 13 Westereg . 197.25	ß
10-0. 8 117.	0 0. Königin Marienh, »	ß
r. B. * 188. ypB. * 105.	0 0 Lothring, Eisenw. 8 -	3
ypB. • 105. -V. • 140.	41/2 1/2 P.A. 99.60 0. 0 Königin Marienh. 9 0 0 Lothring, Eisenw. 8 31/2 6 Oberschl. E.B. 92.	ø
kanst. * 142.20	C 3. Oberschl, EtsIII. # 71,30	Ø
bk. fl. 141.40	18 18 Phonix Berghau * 243.80 Uh. 243.87	ø
MANUFACTURE DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	12., 17. Riebeck, Montan > 200.50	Ø
mane Fr. 126.	6 B. V.Kono.LauraThtr	
OF A PRINCE	19. 26. Outr. Alp. M. 8.fl. —	ø
onfal-Ges		1
fr. 114.25 fr.C. 119.80	Aktien v. TranspAnstalten	ı
fr.C. > 119.60	Divid.	ß
On. *1		d
	\$\langle 80/2 L\text{Sheck-B\text{B\text{B\text{Chem}}} & 185.50} \\ 7. & 7. & Alig. D. Kleinb. \(\text{Sheck-B\text{Chem}} \) \(\text{1} \text{2.25} \\ \text{8.7} \) \(\text{9.} & \text{do. Lok0.ShrB.} \(\text{7} \) \(\text{1} \text{2.25} \\ \text{3.14.40} \)	Ì
Aktien.	80x 9. do. Loku.StrB. v 1: 2 25	Š
In %	5 5 Case or Str. R a 109.	ě
50Va)Fr 292.87	6 6 D. Eis. Betr -Oes. * 109. 5% 6 El. Hochb. Berlin * 136.	
ntpap. 4 172.50	5 % 6 El. Hochb. Berlin a 136.	i
Vach. 6. 211.25		l
00%E. # 62.	6. 6 % Sådd Eisenb Ges. 120.80 0 6 Westd Eisenb G. 120.80 9. 10 Hamb Am. Pack 144.37	1
ding s 184.50	5. 7. Nordd, Lloyd . 127.37	
5004)F: 292.87 hlpap.d: 172.50 Pap. : 123.80 Vagl. : 1, 211.28 0045.4 62. Nbg. : 268. Nbg. : 268. cr. iff. : 124.30 cr. iff. : 124.30 cr. iff. : 158. Nicol : 69.50	The same of the sa	
	5) Auelindische.	
118.50 r. Sin. + 39.	10 ³⁰ 12 · Buschfehr Lit. A. 5.fk · - 11 ¹⁰ 12 do. Lit. 8. · -	
r. Sin. * 39. Br. * 173. T * 173. ayer * 113.	7 7 7 Ost. Ung. StB. Fr. 156,75	
z + 173.	0. 0. do. 56d. (Lomb.) * 22.5	
hBr. + 56.	51/1 5 do St-Akt. > 104.50	
bRg. + SS. berrad + 190.50	1V4 21's RaabOdEhenfurt . 68.	
hlenk . 197.	7 8. Oriest-EB. BetrO 189. 6. 0. Baltim u Ohio Dell 94.62	
(W.) 163. h. 153.80	6. 6. Pennsylv. R. R. , 113.	ĕ
1 125.00	6. 6. Pennsylv. R. R. 113. 5. 5'n Anatol. ClsB. 4 6'n 8. Prince Henri Fr. 163. 10. 11. GeazeTramway 5.8. 205.	ď
Men - 142. .W.A. 149. Ouan 124.75	10. 11. Gearer Tramway 6.ft. 205.	
Quan 124.75		
Seda. + 0 % %.	PrObligat. v. TranspAns:	
Braub. * 82, SI-Sch. * 618,	Zf. s) Deutsche. In 44	
wab-M. w 182.D.		
bg. 247.60 El. 269.	4 Alter Lok - u.StrB.v.98 99.80	
Chebrat a 100 make	41/2 Bad, AG. L SCHIII.	
hiheim + 70.00	6. Casseler Strassenbahn >	
dannh. 292.00	4/2 D. EabG.(Ff.)S.Hu.IV. 100.	
lbert . 654.	4 /4 do. 1905 dis. 1913 * 100,00	
ohigs. s 381.75	4 do v 02 ank 07 v 93.30	
L. Farb. 270.	4. Südd. Eisenbahn v. 07 * - 85.20	
L. Farb. 270. Ver. : 283,50 hald. : 218.	- 12 ISBURI ENCHOURE - 05,80	
20 A 20 A 20 A 20 A	54 S. 188 M. A.	
th Helb	b) Juständtsche.	
Barlin - 544	4. (Ebsahethh.stfr.in Gold & 90.50	
Berlin - 544.	4. (Ebsahethh.stfr.in Gold & 90.50	
Berlin - 544. Berlin - 544. Berlin - 249.87	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost, Nordwestb. v. 74 > 100.30 1½ do. cosv. v. 74 > 78.60 2/2 do. v. 1935 Lt. C. > 78.50	
Berlin » 344. Berlin » 344. Berl. » 249.87 Verke » 126.50 by &C. » 148.70	4. Ebsabethb.stfr.in Gold 5 90.50 5. Ost, Nordwestb. v. 74 > 100.30 1½ do. coav. v. 74 > 78.60 3½ do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 6. do. Lit. A. stf. L. S. 5. ff. 101.10	
Berlin * 544. Berlin * 544. Berlin * 248.87 Verke * 136.50 by &C. * 148.70 Nürnb. * 100. bersee * 178.13	4., Ebsabethb, stfr. in Gold .5 90.50 5., Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 1½ do. cosv. v. 74 > 78.60 1½ do. v. 1903 Lit. C. s 78.50 5. do. Lit. A. stf. l. S. 5. ft. 101.10 3½ do. cosv. L. A. Kr. 78.60	
Werke > 128.87 Werke > 126.50 Werke > 126.50 Werke > 126.50 Werke > 126.50 Werke > 126.50 Werke > 128.13 Well L 158.50 Well L 158.50	4., Ebsabethb, stfr. in Gold .5 90.50 5., Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 1½ do. cosv. v. 74 > 78.60 1½ do. v. 1903 Lit. C. s 78.50 5. do. Lit. A. stf. l. S. 5. ft. 101.10 3½ do. cosv. L. A. Kr. 78.60	
iiidd	4., Ebsabethb, stfr. in Gold .5 90.50 5., Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 1½ do. cosv. v. 74 > 78.60 1½ do. v. 1903 Lit. C. s 78.50 5. do. Lit. A. stf. l. S. 5. ft. 101.10 3½ do. cosv. L. A. Kr. 78.60	
iiidd #123.87 Berlin * 544. . Serl. * 248.87 Werke * 126.50 by &C. * 146.70 Niemb. * 100. Ibersec * 178.13 ullt. * 156.50 . v.d.H. 116. Er * 127. Kraft * 130.80	4. Ebsabethb.stfr.in Gold. 6 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 192 do. corv. v. 74 > 78.60 193 do. v. 1903 Lit. C. v. 78.50 5. do. Lit. A. stf. i. S. 6. ft. 101.10 194 do. corv. L. A. Kr. 78.60 194 do. corv. L. A. Kr. 78.60 5. do. L. 8. stfr. S. 6. ft. 102.80 5. do. L. 8. stfr. S. 6. ft. 102.80 5. do. corv. L. B. Kr. v. 78. 194 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 195 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 196 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 197 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 196 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 197 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 197 do. corv. L. B. Kr. v. 78. 198 do. corv. L. B. Kr. v. 78.	
iidd. & 128.87 Berlin > 544. . Berl. > 248.87 Verke > 126.50 v &C. > 146.70 Nürnb. > 100. Dersec > 178.13 ull. L. > 156.50 v.d.H. 116. er 127. Kraft 130.80 . Berl. > 211. . 9 Sch. = 186.50	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 192 do. corv. v. 74 > 78.60 193 do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 5. do. Lit. A. stf. i. S. 6. ft. 101.10 194 do. corv. L. A. Kr. 78.80 194 do. corv. L. A. Kr. 78.80 195 do. corv. L. A. Kr. 78.80 196 do. v. 1903 L. A. > 78.60 5. do. L. B. stfr. S. 6. ft. 103.80 197 do. corv. L. B. Kr. > 78. 197 do. corv. L. B. Kr. > 78. 197 do. corv. L. B. Kr. > 78. 198 do. Stf. S. 6. ft. 103.80 198 do. Stf. S. 6. ft. 103.80 198 do. Stf. S. 6. ft. 103.80 199 do. Stf.	
iidd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 162 do. conv. v. 74 * 78.60 176 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 176 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 177 do. von 1963 L. A. * 78.60 178 do. conv. L. A. Kr. 78.80 179 do. conv. L. A. Kr. 78.80 179 do. von 1963 L. A. * 78.60 179 do. von 1963 L. A. * 78.60 170 do. v. 1907 L. B. * 78.20 171 do. v. 1907 L. B. * 78.20 172 do. v. 1907 L. B. * 78.70 174 do. v. 1907 L. B. * 78.70 175 do. v. 1907 L. B. * 72.70 176 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 176 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20	
iidd. & 128.87 Berlin > 544. . Berlin > 249.87 Verke > 126.80 v SC > 148.70 Niemb > 100. Niemb > 100. Niemb > 178.13 ull. L 136.50 v.d.H 116. er 127. Kraft 130.30 . Berlin 211. u. Sch 148.50 Khets 140. Khale 140.	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 101 do. cosv. v. 74 * 78.60 101 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 101 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 101 do. cosv. L. A. Kr. 78.80 101 do. cosv. L. A. Kr. 78.80 101 do. cosv. L. A. Kr. 78.80 101 do. von 1963 L. A. * 78.60 5. do. L. B. stfr. S. ô. fl. 103.80 102 do. v. 1903 L. B. * 78.20 103 do. v. 1903 L. B. * 78.20 104 do. 50d(Lssh.) sl. 1. G. 85.90 105 do. 50d(Lssh.) sl. 1. G. 85.90 105 do. E. v. 1871 L. O. * 52. 106 Statisb. 73.74 & - 107 do. Refun. Ros Tbl. 101.	
iidd. & 128.87 Berlin > 544 Berl. > 249.87 Verke > 126.80 v &C. > 146.70 Nürnb. > 100. hersee	4. Ebsabethb, stfr. in Gold \$ 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 101 do. costv. v. 74 > 78.60 174 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 5. do. Lit. A. stf. l. S. ft. 102.10 175 do. costv. L. A. Kr. 78.80 176 do. von 1903 L. A. * 78.60 5. do. L. B. stfr. S. 6. ft. 103.80 176 do. von 1903 L. A. * 78.60 5. do. L. B. stfr. S. 6. ft. 103.80 176 do. v. 1903 L. B. * 78.20 177 do. v. 1903 L. B. * 78.20 178 do. conv. L. B. Kr. * 78. 178 do. v. 1903 L. B. * 78.20 179 do. conv. L. B. Kr. * 78. 170 do. Stft(tssh.) stf. l. O. \$ 88.90 170 do. E. v. 1871 L. O. * 52. 170 do. Brünn-Roß Tal. 101. 170 70	
iidd. & 128.87 Berlin > 544 Berl. > 249.87 Verke > 126.80 v &C. > 146.70 Nürnb. > 100. hersee	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 101 do. conv. v. 74 > 78.60 103 do. v. 1903 Lft. C. * 78.50 6. do. Lft. A. stf. l. S. 6. ft. 102.10 104 do. von 1903 Lft. C. * 78.50 105 do. conv. L. A. Kr. 78.80 105 do. von 1903 L. A. * 79.60 105 do. von 1903 L. A. * 78.60 105 do. von 1903 L. B. * 78.20 106 conv. L. B. stfr. S. 6. ft. 108.80 107 do. v. 1903 L. B. * 78.20 108 do. Std(lssh.) sf. i. Q	
iidd. & 128.87 Berlin > 544 Berl. > 249.87 Verke > 126.80 v &C. > 146.70 Nürnb. > 100. hersee	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 192 do. conv. v. 74 > 78.60 193 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 6. do. Lit. A. stf. i. S. 5. fl. 102.10 194 do. von 1983 L. A. * 78.60 195 do. conv. L. A. Kr. 78.80 196 do. von 1983 L. A. * 78.60 197 do. von 1983 L. A. * 78.20 197 do. conv. L. B. Kr. * 78. 197 do. conv. L. B. Kr. * 78. 197 do. v. 1903 L. B. * 78.20 197 do. v. 1903 L. B. * 78.20 198 do. conv. L. B. Kr. * 78. 198 do. v. 1903 L. B. * 78.20 198 do. v. 1903 L. B. * 78.20 198 do. Statisb. 71.74 198 do. E. v. 1871 I. O. * 52. 198 do. Statisb. 71.74 198 do. Statisb. 71.74 199 do. XX. IVIII. Em. Fr. 198.40 199 do. V. 1985	
iidd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 161 do. conv. v. 74 * 78.60 170 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 172 do. conv. L. A. Kr. 78.80 173 do. conv. L. A. Kr. 78.80 174 do. von 1963 L. A. * 78.60 175 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 176 do. von 1963 L. A. * 78.20 177 do. v. 1903 L. B. * 78.20 177 do. v. 1903 L. B. * 78.20 178 do. 566(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 178 do. 566(Lash.) sl. 1. Q. * 52. 179 do. E. v. 1871 l. Q. * 52. 170 do. Stanisb. 73.74 & - 20. 170 do. XX. L.VIII. Em. Pr. 18.70 170 do. VX. L.VIII. Em. Pr. 18.70	
iidd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 161 do. conv. v. 74 * 78.60 170 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 172 do. conv. L. A. Kr. 78.80 173 do. conv. L. A. Kr. 78.80 174 do. von 1963 L. A. * 78.60 175 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 176 do. von 1963 L. A. * 78.20 177 do. v. 1903 L. B. * 78.20 177 do. v. 1903 L. B. * 78.20 178 do. 566(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 178 do. 566(Lash.) sl. 1. Q. * 52. 179 do. E. v. 1871 l. Q. * 52. 170 do. Stanisb. 73.74 & - 20. 170 do. XX. L.VIII. Em. Pr. 18.70 170 do. VX. L.VIII. Em. Pr. 18.70	
iidd	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 18'z do. corv. v. 74 > 78.60 19'n do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 19'n do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 19'z do. corv. L. A. Kr. 78.80 19'z do. corv. L. A. Kr. 78.80 19'z do. corv. L. A. Kr. 78.80 19'z do. corv. L. B. Kr. > 78. 10'z do. v. 1903 L. A. > 78.60 5. do. L. B. stfr. S. 6. B. 103.80 19'z do. corv. L. B. Kr. > 78. 30'z do. v. 1903 L. B. > 78.20 19'z do. corv. L. B. Kr. > 78. 19'z do. corv. L. B. Kr. > 78. 20'z do. v. 1903 L. B. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1803 L. B. > 72.70 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. corv. L. B. Kr. > 78.20 20'z do. v. 1903 L. B. > 72.70 20'z do. v. 1903 L.	
iidd. & 128.87 Berlin 544. Berlin 544. Berlin 249.87 Verke 126.50 Var. 146.70 Nienb. 100. Inersec 146.70 Nienb. 100. Inersec 137. Inersec 13	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 182 do. corv. v. 74 * 78.60 194 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 195 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 197 do. corv. L. A. Kr. 78.80 198 do. corv. L. A. Kr. 79.60 198 do. corv. L. A. Kr. 79.60 198 do. corv. L. B. Kr. * 78.60 199 do. corv. L. B. Kr. * 78.30 190 do. corv. L. B. Kr. * 78.30 191	
iddd & 128.87 Berlin	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 18'z do. cosv. v. 74 * 78.60 19'n do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 19'n do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 19'n do. cosv. L. A. Kr. 78.80 19'n do. cosv. L. A. Kr. 78.80 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78.80 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78.30 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78. 19'n do. v. 1903 L. B. * 78.20 19'n do. Statisb. Tl.74 & - 52.20 19'n do. Statisb. Tl.74 & - 52.20 19'n do. XX. L. VIII. Em. Pr. 10.1. 10'n do. XX. L. VIII. Em. Pr. 10'n do. 1X. Em. 10'n do. 1X. Em	
iddd & 128.87 Berlin	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 18'z do. cosv. v. 74 * 78.60 19'n do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 19'n do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 19'n do. cosv. L. A. Kr. 78.80 19'n do. cosv. L. A. Kr. 78.80 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78.80 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78.30 19'n do. cosv. L. B. Kr. * 78. 19'n do. v. 1903 L. B. * 78.20 19'n do. Statisb. Tl.74 & - 52.20 19'n do. Statisb. Tl.74 & - 52.20 19'n do. XX. L. VIII. Em. Pr. 10.1. 10'n do. XX. L. VIII. Em. Pr. 10'n do. 1X. Em. 10'n do. 1X. Em	
iddd & 128.87 Berlin	4. Einsahethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 161 do. conv. v. 74 * 78.60 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 171 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 172 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 173 do. von 1963 L. A. * 78.60 174 do. conv. L. A. Kr. 78.80 175 do. conv. L. B. Kr. 78.80 175 do. von 1963 L. A. * 78.60 175 do. von 1963 L. A. * 78.50 175 do. conv. L. B. Kr. * 78. 175 do. v. 1903 L. B. * 78.20 175 do. v. 1903 L. B. * 78.20 175 do. v. 1903 L. B. * 78.20 175 do. Statisb. 73.74 & 95.80 175 do. E. v. 1871 L. O. * 52. 175 do. Statisb. 73.74 & 95.80 175 do. V. 1985 stf. I. O. * 75.40 175 do. V. 1985 stf. I. O. * 75.50 175 do. V. 1985 stf. I. O. * 78.50 175 do. V. 1985 s	
iddd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 101 do. conv. v. 74 > 78.60 103. Nordwestb. v. 74 > 78.60 103. Nordwestb. v. 74 > 78.60 103. do. conv. t. 74 > 78.60 105. do. v. 1903 L.R. C. * 78.50 106. conv. L. A. Kr. 78.80 107. do. von 1903 L. A. * 78.60 108. do. von 1903 L. A. * 78.60 108. do. v. 1903 L. B. * 78.20 109. do. conv. L.B. Kr. * 78. 100. do. v. 1903 L. B. * 78.20 100. do. v. 1903 L. B. * 78.20 100. do. v. 1903 L. B. * 72.70 100. do. conv. L.B. Kr. * 78. 100. do. Fr. 52.20 100. do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 100. do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 100. do. E. v. 1871 L. O. * 52.0 100. do. E. v. 1871 L. O. * 52.0 100. do. Stantsb. T174 & - 101. 100. do. Stantsb. T174 & - 101. 100. do. Von 1885 & 71.50 100. v. 1905 stf. L. O. * 71.5	
iddd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 101 do. conv. v. 74 > 78.60 103. Nordwestb. v. 74 > 78.60 103. do. conv. t. 74 > 78.60 103. do. v. 1903 Lft. C. * 78.50 105. do. Lft. A. stf. l. S. 6. ft. 102.10 105. do. conv. L. A. Kr. 78.60 105. do. von 1903 L. A. * 78.60 105. do. von 1903 L. B. * 78.20 105. do. conv. L. B. Kr. * 78.0 105. do. E. v. 1871 l. O. * 52.2 105. do. E. v. 1871 l. O. * 52.2 106. Stantsb. Tl. A. * 101. 106. Stantsb. Tl. A. * 101. 106. Stantsb. V. 83 * 89.70 107. do. von 1885 * 71.50 107. Rab. Od. E. stf. l. O. * 78.50 107. Rab.	
iddd	4. Ebsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 101 do. Conv. v. 74 > 78.60 103. Nordwestb. v. 74 > 78.60 103. do. conv. v. 74 > 78.60 103. do. v. 1903 Lft. C. * 78.50 105. do. Lft. A. stf. l. S. 6. ft. 102.10 105. do. Lft. A. stf. l. S. 6. ft. 102.10 105. do. Lft. A. stf. l. S. 6. ft. 102.80 105. do. von 1903 L. A. * 78.60 105. do. conv. L. S. Kr. * 78.5 106. conv. L. S. Kr. * 78.5 107. do. von 1903 L. B. * 78.20 108. do. v. 1903 L. B. * 78.20 109. do. Fr. 52.20 109. do. E. v. 1871 l. O. * 52.20 109. do. E. v. 1871 l. O. * 52.20 109. do. E. v. 1871 l. O. * 52.20 109. do. E. v. 1871 l. O. * 52.20 109. do. E. v. 1871 l. O. * 52.20 109. do. Stantsb. T174 & 89.70 109. do. XX. L.VIII. Em. Fr. 76.40 109. do. Von 1885 & 71.50 109. do. von 1885 & 71.50 109. Rudollb.Salzkg. utl. l. O. * 78.50 109. Von 1880 Le 101. 100. Von 1880	
iddd	4. Einsabethb.stfr.in Gold .6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 15tz do. conv. v. 74 * 78.60 15tz do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 15tz do. conv. L. A. Kr. 78.80 15tz do. conv. L. A. Kr. 78.80 15tz do. von 1963 L. A. * 78.60 15tz do. von 1963 L. A. * 78.00 15tz do. von 1963 L. A. * 78.20 15tz do. von 1963 L. A. * 78.20 15tz do. von 1963 L. A. * 78.20 15tz do. Std(Lash.) sl. 1. Q. * 88.80 15tz do. vi 1951 L. B. * 78.20 15tz do. Std(Lash.) sl. 1. Q. * 88.80 15tz do. E. v. 1871 L. Q. * 52. 15tz do. Statisb. 73.74 .6 15tz do. Statisb. 73.74 .6 15tz do. XX. L.VIII. Em. Pr. 32.00 15tz do. XX. L.VIII. Em. Pr. 33. do. v. 1895 stf. L. Q. * 78.50 15tz do. V. 1895 stf. L. Q. * 78.50 15tz do. V. 1895 stf. L. Q. * 78.50 15tz do. Von 1880 Le 101. 10tz 302 do. Von 1880 Le 101. 10tz 302 do. Von 1880 Le 101. 10tz 302 do. Von 1880 Le 101. 10tz 303 do. Von 1880 Le 101. 10tz 303 do. Von 1880 Le 101. 10tz 304 do. No. Von 1880 Le 101. 10tz 305 do. No. Von 1880 Le 101. 10tz	
iddd	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 18'z do. corv. v. 74 * 78.50 18'z do. corv. v. 74 * 78.50 18'z do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.50 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.30 18'z do. v. 1901 L. B. * 78.20 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.30 18'z do. v. 1901 L. B. * 78.20 18'z do. v. 1871 L. O. * 52. 18'z do. E. v. 1871 L. O. * 52. 18'z do. E. v. 1871 L. D. * 52. 18'z do. XX. L. VIII. Em. Pr. 52.20 18'z do. V. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1835 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1825 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf	
iddd	4. Einsabethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 18'z do. corv. v. 74 * 78.50 18'z do. corv. v. 74 * 78.50 18'z do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.50 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. A. Kr. 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.60 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.30 18'z do. v. 1901 L. B. * 78.20 18'z do. corv. L. B. Kr. * 78.30 18'z do. v. 1901 L. B. * 78.20 18'z do. v. 1871 L. O. * 52. 18'z do. E. v. 1871 L. O. * 52. 18'z do. E. v. 1871 L. D. * 52. 18'z do. XX. L. VIII. Em. Pr. 52.20 18'z do. V. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1835 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1825 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf. L. O. * 78.50 18'z do. v. 1895 stf	
iddd	4. Einsabethb.stfr.in Gold .6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 192 do. conv. v. 74 * 78.60 193 do. v. 1935 Lit. C. * 78.50 194 do. v. 1935 Lit. C. * 78.50 195 do. v. 1935 Lit. C. * 78.50 196 conv. L. A. Kr. 78.80 196 conv. L. A. Kr. 78.80 197 do. von 1983 L. A. * 78.60 198 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 198 do. v. 1903 L. B. * 78.20 198 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 198 do. E. v. 1871 L. O. * 85.80 198 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 198 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 198 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 198 do. E. v. 1871 L. O. * 52.20 198 do. V. 1995 st. L. D. * 78.40 198 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 198 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 198 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 198 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 198 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 199 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 199 do. V. 1995 st. L. O. * 78.50 199 do. V. 1995 st. L. O. * 89.90 190 do. V. 1995 st. L. O. * 89.90 190 do. V. 1995 st. C. V. * 89.50 190 do. Chark, 89 * * 8 84.40 191 do. V. 1915 st. O. * 89.50 191 do. V. 1915 st. O. * 89.50 191 do. V. 1915 st. O. * 89.50 191 do. V. 1915 st. O. * 86.70 191 do. V. 1915 st. O. * 86.50	
iddd	4. Einsahethb.stfr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 182 do. corv. v. 74 * 78.50 183 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 184 do. v. 1903 Lit. C. * 78.50 185 do. Lit. A. stf. i. S. 6. 101.10 185 do. corv. L. A. Kr. 78.60 186 do. corv. L. A. Kr. 78.60 187 do. corv. L. A. Kr. 78.60 187 do. corv. L. B. Kr. * 78.60 187 do. corv. L. B. Kr. * 78.60 187 do. corv. L. B. Kr. * 78.60 187 do. v. 1901 L. B. * 78.30 180 do.	
iddd	4. Einsahethb.affr.in Gold & 90.50 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 182 do. corv. v. 74 > 78.60 183 do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 184 do. v. 1903 Lit. C. > 78.50 185 do. Lit. A. sti. i. S. 6. ft. 101.10 187 do. corv. L. A. Kr. 79.60 187 do. corv. L. A. Kr. 79.60 187 do. corv. L. B. Kr. > 78.60 187 do. corv. L. B. Kr. > 78.20 187 do. v. 1891 L. O. > 59. 187 do. corv. L. B. Kr. > 78.20 188 do. corv. L. B. Kr. > 78.20 189 do. corv. L. B. Kr. > 78.20 180 do. v. 1891 L. O. > 59.20 180 do. v. 1895 sti. L. O. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. O. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. O. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. O. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 sti. L. D. > 78.50 180 do. v. 1895 s	
iddd	4. Einsahethb.stfr.in Gold .6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 > 100.30 19.1 do. conv. v. 74 > 78.60 19.1 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 19.1 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 19.1 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 19.1 do. conv. L. A. Kr. 78.80 19.1 do. conv. L. B. Kr. * 78.80 19.1 do. conv. L. B. Kr. * 78.30 19.1 do. conv. L. B. Kr. * 78.30 19.2 do. conv. L. B. Kr. * 78.30 19.3 do. conv. L. B. Kr. * 78.30 19.4 do. 56d(Lsah.) st. 1. G. * 85.90 10.5 do. 56d(Lsah.) st. 1. G. * 85.90 10.5 do. Statisb. 71.74 .6 10.5 Statisb.	
iddd	4. Einsahethb.affr.in Gold .6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 191 do. Conv. v. 74 * 78.60 191 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 191 do. v. 1933 Lit. C. * 78.50 191 do. v. 1933 Lit. C. * 101.10 191 do. von 1963 L. A. * 78.60 191 do. conv. L. B. Kr. * 78.80 191 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 191 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 191 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 191 do. von 1963 L. A. * 78.20 191 do. Std(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 192 do. Std(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 193 do. E. v. 1871 l. Q. * 52. 194 do. E. v. 1871 l. Q. * 52. 194 do. Statabb. 71714 .6 195 do. Von 1885 .8 196 do. V. 1995 stf. 1. Q. * 76.40 196 do. V. 1995 stf. 1. Q. * 78.50 197 do. V. 1989 stf. 1. Q. * 78.50 198 do. v. 1995 stf. 1. Q. * 78.50 198 do. v. 1995 stf. 1. Q. * 89.90 199 Livorn. Lit.C, Du. D(2 * 72.40 199 do. Wor. 2. (1910 stf. Q. * 89.50 198 do. Wor. 2. (1910 stf. Q. * 89.50 199 do. Wor. 2. (1910 stf. Q. * 40. Warsch. William F. 89.50 199 do. Wor. 2. (1910 stf. Q. * 40. Warsch. William F. R. 89.50 199 do. Wor. 2. (1910 stf. Q. * 40. Warsch. William F. R. 89.50 199 do. Warsch. William R. R. 1999 stf. Q. * 40. Warsch. William R. R.	
128.87 128.87 128.87 128.87 128.80 1	4. Einsahethb.affr.in Gold .6 5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30 191 do. Conv. v. 74 * 78.60 194 do. v. 1931 Lit. C. * 78.50 194 do. v. 1931 Lit. C. * 101.10 195 do. conv. L. A. Kr. 78.60 196 do. conv. L. A. Kr. 78.80 196 do. conv. L. B. Kr. * 78.80 197 do. von 1963 L. A. * 78.60 197 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 198 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 198 do. conv. L. B. Kr. * 78.20 199 do. 56d(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 10 do. 56d(Lash.) sl. 1. Q. * 85.80 10 do. Statisb. 71714 .6 10 do. Statisb. 71714 .6 11 do. Statisb. 71714 .6 12 do. Statisb. 71714 .6 13 do. Von 1985 .8 14 do. V. 1893 stf. 1. Q. * 76.40 15 do. V. 1895 stf. 1. Q. * 76.40 16 Rudolib. Salzig. stf. 1. Q. * 78.50 17 do. Von 1880 Le 101. 10 do. Von 1880 Le 101. 10 do. Von 1880 Le 101. 10 do. Wor. z. 1915 .8 10 do. Wor. 2. 1916 .8 10 do. Wor. 2. 1917 .8 10 do. Wor. 2. 1918 .8 10 do. Wor. 2. 1919 .8 11 do. Warsch. Wien affr. 2. 11 do. Saloniki-Monastir .8 10 do. Tribunnicoec reirz. 1914 .8 10 do. Tribunnicoec reirz. 19	

=	The second secon	The same and the same and the same and the same and
1	ZI. In 9	Zf. In %
1	6. ; E y. Hyp u. WBk# 97.	34 RhWest. S. 2 4 u. 6 .6 86.00
1	31/2 d	3/7 00. Dis inkl. 5 52 * 00.
E	4. do. 8dCA., Wrbg. > 83. 84: do. 5.7, 3-6, 20, 21 > 83. 4. Nürnb.VB., 5.13, 20, 21 > 96.5	0 4. do. S. 8 = 25.
1	4. do. 5.36 u.39 uv.30 21 * 96.5 34 do. * 86.1	0 31/1 do S, 3 u. 4 * 83 30
ľ	61/2 Berliner Hypothekenb. > 100.5	0 4 Wiirtt, HB. Em. b. 92 * 95.10
ŧ	4. do. 99.5 31/2 do. 9 83.5	0 4 Wilrit, Kredity, uk. 20 . 96.
B	 Braun.Han.Hypb 310.21 96.6 do. 6.23 * 94.6 	
ŧ	51/x do. 5.20 > 85.0	0 31/2 do, s 15 s 86.50
ŀ	4. do. S. 19 uk. 1921 = 95.4	O DESCRIPCIO DE PLOYIDADE EXTRES
ı	31/1 do. rlicky. 110 2 101. 31 1 do. 5 u. 1 86.	31/2 do. Serie 1, 2 5-8 . 84,80
ı	4. D. HypB. Serlin S. 10 * 94. 4. do. S. 14, uk. b. 1914 * 92.5	6. do, S.23 + 1910 + 96,50
ŀ	4, 100. 5, 22 u 23 uk. 21 * B0.	4. do. 5. 24 uk. 1921 A 98,70 4. do. 5. 25 * 1922 * 97,78
ı	31/2 Ido. kiindb, ab 1905 * RA 0	g 3 ^{1/2} do. S. 21 * 1917 * 87.
ľ	4. Frkf. HypB. Ser. 14 * 85. 4. do. S. 20 uk. 1915 * 96.	4. do. Lit. Z soc. 20 > 99.
ľ	4. do Ser. 21 uk. 20 * 96,5 4. do. S. 16 u. 17 * 95.	1302 100 101 1 2 21.00
ľ	3/1 100. 3. 12, 13, 15 H. 14 * BG,4	
ŀ	31/2 do. Kom. Ob. S. 1 * 86.5 4. do. HypKredV.5.15-10	1 341 100 Fit of 91 0 10 10 10 10
Ь	1 21-27, 31, 34-42 * 84.	3/1 do. Lit. I 9 91,00
l	4. do. S. 46, lodb. 05 . 04.5	0
ľ	4. do 6 51 ub 1920 + 95.5	
ŀ	4. do. S. 52 uk. 1921 • 96, 31/4 do. S. 44 uk. 1913 • 88.5	4. Aschaffb.Buntp.Hyp. 4 96.
ľ	200 do \$ 28-30 u. 32 s 88.	4. Buderus Eisenwerk * 90.
I	41/2 Land, Credb.Fkf.uk.17 # 92 4. do. unkb. 1907 * 80.3	O 410 Chem. Bad. Anii 101.50
ŀ	4 Hambg. H. B. S. 141-470 > 94.2	0 43/2 do. Blei- u.Silb. Braub 96.
1	4., do. 541/610 ak, 1918 + 95,1	
1	30/1 do. S. 1-190, 301-330 » B5.4	T I & . DO. PARIS OLLO, IL F I DU.
1	31. do. S. 2. u. 3 83.4	Atts Deutsch-Luxemb.uk.15 8 85.70
	4 Mein. HypB. S. 2,5 u.7 = 96.1	0 31/2 do. 3 86.
	4. do. S.11 - 1916 > 9-6.1	0 4 do 9 94.25
	4. do. S.12 - 1917 - 98.5 4. do. S.13 - 1918 - 94.5	O 4Vr Elktr. Allg. Ges., S. VI • 101.
	4. do. S.14 - 1919 - 8-4.4 4. do. S.16 - 1921 - 864	5. do. Disch, Uebersteg. > 102.50
1	4. Ido. 5.17 : 1922 > 95.2	0 4. do
1	313v Ida. Ser. 10 * 85.3	
1	4. Mitteld, BC. 2-4 9 92.4 4. do, S. 7 rückg, 1922 9 95.4	9 4 May 3 94.40
1	5/2 do. unk. b. 1900 . 84. Nordd, Ordk. Weim 93.3	. 41/2 do. Betr. AQ. Siem 103.
1	31/4 Ido. > 84.	4 146 uk 204 93.50
	4. Phile Hyp. B. uk. 1917 . 96.3 34: 160 . 87.	6. Frankfurter Hof Hypt. 96.
1	41/2 Preuß. BodCrActB. 3 -	44 Hotel Nassan, Wicsb. * 94 20
1	4. do. S.22 uk. 1915 . 93.4	0 4. , MetallGea., Frankf. > 100.70
1	4. 00. 2.70 + 1414 + 0.20	0 41/2 Sellindust, Wolff Hyp. > 101.
1	4. do. 5 27 * 1920 * 95. 4. do. 5.28 * 1921 * 95.	
	4. do. \$.29 * 1921 * 20.	zt. Verzinsl. Lose. In %.
1	354 Ido. S.23 a 1015 a 878.	4. Badische Prämien Thir. 177. 0 5. Donau-Regulierung ö.fl. 1889. 0 89. Goth. Pr. Piddr. f. Tair. 124.50 0 1. Hamburger von 1905.
9	50 do. 5. 3, 7, 8, 9 .4 86. 4. Pr. CentrBCB. v. 90 - 34. 4. do. v. 1899, 01 - 03 - 38.	O 3th Goth. PrPfdbr. f. Tair. 124,50
	4. do. v. 1900 + 15 > 933	U S. Host Kom, v. tort him ale ye
	4. do. v. 1909 - 19 a 94.	O 3. Madrider, abgest 77.00
d	4. do. v. 1910 - 20 - 3-4.	0 4. Meining, PrPidbr. Thir. 141. 4. Oesterreich, v. 1800 5. fl. 101 30
	4. do. v. 1912 · 22 = 36. 30 do. v. 1886/80/04/96 s 35. 30 do. v. 1994 uk. 13 = 85. 4 do. Kom 01 kd. 10 = 98.	0 3. Oldenburger Thir. 128.60 5. Russ. v. 1884 a. Kr. Rbl. 493.
	The second secon	B. 100. V. 100 U
1	4. do 08 uk. 17 s 98. 4. do 12 uk 22 s 96.	0
1	the do STV. G. Gha Sto.	O 24 Dee St in Mik.
1	31/2 da 00 10 86. 32/4 do, Hypoth Act Sk. 110 do Sr. 125 and 1 110.	Augsburger fl. 7 34.60
	4. do. 80 % * 99.	A I Mailiander Lt 43 Aug.
1	4. do. v.04 uk.13 * 00.	o do. Le 10 40,00
	4. do. v. 07 uk. 17 > 93.	O Oesterr. v. 1864 8. fl. 100 803.
	6. 100 Nom V C/Ant City 93.	Türkische Fr. 400 Acces
۱	3/3 00	1 2 10 7 1 10
		10 Date Cold
	4. do. F. 25 unk. 14 · 83. 4. do. E. 28 · 17 · 94. 4. do. E. 20 · 19 · 95. 4. do. E. 20 · 19 · 95.	O chot Sovereig, p. St. 20.43 20.38
i	\$11 MO. D. D. D. T. L. B.	Option 0, 8 St. > - 16.24
	31/1 do. E. 17,1811.29 kb. 1 00.	60 do. Kr. 20 St 16.00 Gold-Dollars p. Doll 4.18
J	3th do. Kleinb.E-1kb abot. 3th do. Kont. 5 3ck, b. 12 .# 86, 4. do. Landsch Central . 4. do. Landsch Central .	10 Pres Imp. p. St 214.80
		Oold al marco p. As. 280 -
	6. do. 1919 > 96.	Hochbalt, Silber + 80.50 78.50 Amerikanische Noten 4.20 4.18%
	4. do. 1921 s 94.	50 (Doll.5-1000) p.D. 4.191/
	4. do. Kom. wb. 23 s 95.	
	33/7 60. 1014 8 84	Holl. p. 100 ft. 168.40 168.36
X	4 4 78 Scott, 5 tt, 92 5 196.	Russ, Gr. p. 100 R H10.
91	4. do. 5, 7, 78 8, 84, 9 0, 90 9 96 4. do. 5, 10 uk. 1915 a 82	
)	5, 7, 75 5, 04, 7 0, 90 > 0 5	
1	5,7,78 5,50, 94.90 96. 4. do. 5, 10 uk. 1915 2 92. 4. do. 12 u. 12 a - 2 95. 4. do. 5, 13 uk. 1922 9 95.	
	4. do. 5. 10 uk. 1915 a 82 4. do. 12 u. 12a vk. 1920 a 94 4. do. 5. 13 uk. 1922 a 95 Ro chabank-Diskoni 40/o	30 Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.20 81.10 Wechsel. In Mark
)	5,7,78,5,50,74,90,90,94,40,00,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90	Wechsel. In Mark Parin Pr. 100 81. 40% Schweiz Pr. 106 81. 40% Schweiz Pr. 106 81. 40% Schweiz Pr. 106 81. 40% St. Petersb. SR. 106 2151/2 60%
)	5,7,78,5,50,74,90,90,94,40,00,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90	Wechsel. In Mark Parin Pr. 108 81. 4090 Schweiz Pr. 108 81. 4090 St. Petersb. SR. 108 2151/2 600 Triest Kr 108
000	5,7,78,5,30,74,90,98,44,45,45,45,45,45,45,45,45,45,45,45,45,	Wechsel. In Mark Paris Pr. 108 81. 4090 Schweiz Pr. 108 81. 4090 St. Petersb. SR. 108 2151/2 608 Triest Kr 108
0000	5,7,78,5,30,70,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90	Wechsel. In Mark Parin Pr. 108 81. Schweiz Pr. 108 81. Schweiz Pr. 108 81. St. Petersb. SR. 108 2151/2 Triest Kr. 108 4.871/2 Wien Kr. 108 4.871/2 S1/2W
00000	5,7,78 5,50, 90.90 90.90 90.40 90.90 90.40 90.50 10 th. 1915 82.40 90.40	Wechsel. In Mark Wechsel. In Mark Parin Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. St. Petersb. SR. 108 2151/3 Triest Rr. 108 4.871/3 Wien Rr. 108 4.871/3 St. Petersb. SR. 108 2151/3 Triest Rr. 108 4.871/3 St. Petersb. SR. 108 2151/3 Triest Rr. 108 4.871/3 St. Petersb. SR. 108 2151/3 St. Petersb. SR. 108
00000	\$,7,78 c, 50, 10, 1915 c, 40 c, 50 c, 100 c, 1915 c, 82 c, 40 c, 12 u, 12 u, 1920 c, 96 d, 100 c, 13 uk, 1922 c, 95 c, 100 c, 10	Wechsel. In Mark Wechsel. In Mark Parin Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. St. Petersb. SR. 108 215/2 Triest Rr. 100 4.67/h St. Petersb. SR. 108 215/2 Triest Rr. 100 4.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h
000000	\$,7,78 c, 50, 10, 1915 c, 40 c, 50 c, 100 c, 1915 c, 82 c, 40 c, 12 u, 12 u, 1920 c, 96 d, 100 c, 13 uk, 1922 c, 95 c, 100 c, 10	Wechsel. In Mark Wechsel. In Mark Parin Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. Schweiz Pr. 100 81. St. Petersb. SR. 108 215/2 Triest Rr. 100 4.67/h St. Petersb. SR. 108 215/2 Triest Rr. 100 4.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h St. Petersb. SR. 100 14.67/h
000000000	5,7,78,5,30,40,195 4. do. S. 10 uk. 1915 82 4. do. S. 10 uk. 1920 84 4. do. S. 13 uk. 1922 85 4. do. S. 13 uk. 1922 86 4. do. S. 13 uk. 1922 86 87 88 89 80 80 80 80 80 80	Schweiz N. p. 100 Pr. S1.20 S1.10
0000 0 0000	5,7,78 c, 5n, 90. 90. 90. 94. do. S. 10 uk. 1915 s 82. 4. do. 12u.12avk. 1920 s 86. 4. do. 5. 13 uk. 1922 s 85. Ro chabank-Diskont 4% o 80. 12u.12avk. 1922 s 85. Ro chabank-Diskont 4% o 80. 75% italien Lire 100 80.0714 316 London Lire 1 20.4 46 Madrid Pa. 100 70. 75 42 NYerk(3T.S.)D.100 Cohleaskurse Amerikanische Bahnca. Atchason Top. common 100 Bakimore und Ohio 64 Canada Pacific 100 common 100 Bakimore und Ohio 65 Canada Pacific 100 common 100 Canada Pacific 100 common 100 co	Schweiz N. p. 100 Pr. S1.20 S1.10
000000000000000000000000000000000000000	5,7,78,50,10,10,10,10,10,10,10,10,10,10,10,10,10	Schweiz N. p. 100 Pr. S1.20 S1.10

	4. do 5. 3 u. 4 × 83 30	
É	31/2 do. 5. 9 a 83.75	
Я	4 Wiirit, HB. Em. b. 92 * 85.10	
	31/8 do	
Я	4. Wiirtt, Kredity, uk. 20 * 96. 37/2 do * 12 * 86.50	
Ш	4 Wartt. Vereinsb. * 20 * 96.40	
1	31/2 do, 15 a 86.50	ı
1	Stantlich od. provinzial-garunt.	
1	4. Ld. HessH. uk. 1913 4 96,70 31/2 do. Serie 1, 2 58 8 84,80 6 LK(Cass.) S.22 uk. 1914 90,80	
4	51/2 do. Serie 1, 2 5-8 . 84,80 4 . [LK(Cats.) S.22 nk. 1914 . 96,80	
d	6. do. \$.23 + 1910 + 96.50	
9	4. do. 5. 24 uk. 1921 A 98,70	
3	4. do. 5. 24 uk. 1021 4 98,70 4. do. 5. 25 * 1922 * 97,78 302 do. 5. 21 * 7917 * 87.	B
1	4. Nase LB L.V.u.W. 15 * 80.	
а	4. do. Lit. Z mc. 20 > 99.	
4	3% do. Lit. U u. X > 96. 3% do. Lit.) 91.50	
4	34 do. F, O, H, K, L . 81.80	
8	3/4 do. M, N, P, Q . 81.50	ı
4	341 do. Lit. R, S, 9 91.80	
1	342 do. Serie I, 2 5-8 4 8 4.80 4 6 LiK(Cass.) S.22 uk. 1910 + 96.80 4 do. 5.23 1 1910 + 96.50 4 do. 5.24 uk. 1921 A 98.70 4 do. 5.25 1 1922 + 97.75 312 do. 5.21 1917 * 87. 4 Nass LB L. V. u. W. 15 * 89. do. Lit. Z xx. 25 * 98. 316 do. Lit. Z xx. 25 * 98. 317 do. Lit. Z xx. 25 * 98. 317 do. Lit. Z xx. 25 * 98. 318 do. Lit. Z xx. 25 * 98. 318 do. Lit. Z xx. 25 * 98. 318 do. Lit. Z xx. 25 * 91.50 317 do. Lit. Z xx. 25 * 91.50	ı
8		
я	Diverse Obligationen.	
1	Zt. In the	
М	4. Aschaffb.Bantp.Hyp. 4 96. 4. Bank für industr. U. • -	
8	4. Buderus Eisenwerk * 99.	
	e. Cementa tremenda	
	41/2 Chem. Bad. Anii 101.50 41/2 do. Blei-u.Silb. Braub 96.	
я	41/2 do. Oriesheim El. » 101.	
	41/2 do. Farbw. Höchst * 100.	
	41/2 do, Ind. Mannh, > 100. 4. Go, Kalle & Co. H. > 96.	
И	\$1/2 Denseu-Paxemo'nero > Dona A	
N	4 EabB. Frankf a. M. > 08.50	
5	31/2 do. 3 86, 41/3 EuchbRenten-Bk. 3 89.50	ı
8	4 44 106.08	
000000	41/2 Eikir Alig. Ges., 5. VI » 101.	
3	41/2 do. S. VII * 101 5. do. Disch. Uebersteg. > 109.80	
?	404 do. Ges. Lahmeyer # 98.80	
1	# (In a 90).	
9	41/2 do. Rheingau uk. 17 * 93.50 41/2 do. Schuckert v. 05 * 95.10	
9	4. do. Schuckert v. 00 * 96.40	
)	493 GO. Pulletin, the Appel " Day	ı
5	41/2 do. Betr. AQ. Siem. * 103, 41/2 do. Siem. u. Halske * 100.10	ı
,	6. 1 DO. HE, ME DOUGH	
	49 Hôtel Nassau, Wiesb. > 94.20	
0	40h Mannh Lagerh,-Ges Du.BO	
9	4. MetallGea., Frankf. > 100.70 4. Oellahr. Verein Disch. > 99.50	
2	41/2 Sedindust, Wolff Hyp. > 101.	
5	41/3 Zellet Waldhot Mannh. + 90 50	
	ve Verzinst Lose, In We	
	Zt. Verzinsi. Lose. In wh	
5	4. Badische Prämien Tulr. 177. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 169. 30's Goth. Pr. Pfelbr. f. Talir. 124,50 3. Mamburger von 1865 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 118 70	
0000	30 Goth. PrPfdbr. f. Thir. 124.50	
9	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 118 70	
0	1 30/7 MADDINESTED THE THE ACTION	
2	3. Madrider, abgest 77.50	
0	4. Meining, PrPidbr. Thir. 141. 4. Oesterreich, v. 1800 5. fl. 181.30	
0	a lottenburger Thir, 199.60	
0	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Kol. 203.	
	5. do. v.100-0a. At	
000	21/3 Stuhlweissb.RGr. 0. II. 120.90	
0	Unverzinsliche Lose.	
0	Zf Per St, in Mk.	
	Augsburger fil. 7 34.60	
0	Mallinder Le 45 180.	
0	do. Le 10 40.00	
0	Melninger \$, fl. 7 33.00	
0	do Cr. v. 58 0. ft. 100 553.	
000000	Türkische Fr. 400 100.	
0	Ung. Staatsl. 0. fl. 100 4384	
0	A CHICKWIST	
0000	Geldsorten. Brief. Geld.	

Sei 8. Bei 5ur Sen lid) Bai die beir tei bill Biil mer miff and mel Bi Roi Bai We fid ma nad 21.

See red tool

hati gla

mel Hit ber Ba febr

und ipri offi ma: Mil bill ins uni mar 0, mii rid Ra frei

> one bei fein

Do hai der Bir ein Ich jeb 1. Ich

In the lot

0000	Türkincha	Fr. 400 ,fl. 100 Le 30	168.
0	Geldsorten.	Brief.	Geld.
ŏ	Engl. Sovereig. p. St.		20.35
0	20 Francs-St. *	16.28	16.84
831	Oesterr. fl. 8 St. a		16.00
0	do. Kr. 20 St Gold-Dollars p. Doll.		4.18
0	Russ. Imp. p. St.	-	214.80
N	Gold al marco p. Ko.	280	2700
0	Ganzf. Scheideg	80.50	The second second
0	Hochhalt, Silber . Amerikanische Noten	4.20	4.19%
O:	(Doll.5-1000) p. U.	The Late	6.191/
0	Rete: Noten p. 100Fr.		80,05
0	Engl. p. 1 Lstr.	81.30	81.20
	Engl. p. 1 Lstr. Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 fl.	169.40	10936
	Hal. D. 100 Lea		30.81
	CestUng. p. 100 Kr.	85.15	85.08
0	Russ, Gr. p. 100 R. do. (1u.3R.)p.100 R.	-	214.50
ă	Schweiz, N. p. 100 Fr.	81.20	181.10
×r	acheal		Mark

nk-Diskon	40/0	W	echsel.			In Ma	rk
n . fl. 100 ssel Fr. 100 . Lire 100 . Latr. 1 . Ps. 100 T.S.) D.100	80.7	58%	Parin Schweit St. Pete Triest Wien	msb. 5	Fr. 100 Fr. 100 L-R. 100 Kr. 100 Kr. 100		67/s 67/s 57/s 57/s 57
				37/23		7310	

		luri
	Staats Papiere.	-
ZL.	n) Dautsche.	Em W
8. 13 3 4. 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	D RAni unk. 1935 - D. Reichs-Anielhe do. Pr. Koms. unk. 1918 - Pr. Schatz-Anw. 1917 - Presss. Konsofa do. Bad. Anielhe 1913 - do von 1913 - do von 1992 u. 1894 - do A. 1902uk.b. 1910- do 1904 unk. b. 1912 - do von 1890 s. Bayr. EBA. uk. 06 - do EB. u. A. A. do EB. v. A. A. do EB. u. A. A. do Pillir. E. B. Prio. Elsan-Lothr. Rente - Hamb.StA. 1900u. 09 - do R. 87, 19, 19, 39, 04 - do B. Schaische Rente - Waldeck-Pyrm. abg Wartensb. unk. 1935 - Wartensb. unk. 1935 -	100. 89. 86.85 76.05 98.60 86.85 76.10 97.30 89.90 86.80 97.10 88.30 97.10 88.30 97.10 88.30 97.10 88.30 97.57 97.10 88.30 97.10 88.30 97.57 97.10 88.30 97.57 97.10 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 97.80 98.80 98.80 98.80 98.80 97.80 98.80
6 31/s	Württemb. nnk. 1915 * do. 1885/95 *	88.70
31/12 31/12	do. 1903 »	84.55
3	do. 1896 »	77,40
	b) Ausländlache	
	I. Europhische.	
5 5 15/m 13/a	Belgische Rente Fr. Bulg. Tabak v. 1902. 4 Französ, Rente Fr. Oriech. EB. stfr. 90 Fr. do. MonAul. v. 87 do. 87 2500r	77. 97.20 87.
3	Holland, Anl. v. 96h.fl. Ital amort. 89, S. 3 u. 4 Le	77.40
57/4	cons. stir. Rie. L. O.	
1400 41/6	do. Rente i. O Ost Papierrente ö fi	=
4	i do. Goldrente 6. fl. Q.	90.70
41/3	do. Silberrente ö.fl., do. cinhti. Ric., cv. Kr.	87.65
Acres.	do. Stants-Rte. 2000r = do. 20,000r =	84.20
41/2	Portuge, TabAnt	=
3	do. unit. 1902 S. III . do S. III (Spec.) .	65.
5	Rum, amort. Rte.v. 03 *	100.10
6	do. Konv. v. 1890 *	94,
400	1 80 smort. Rte. v. 1195 *	88.30
941	Go KonsAni.v. 18:0 *	99.80
4	do Gold- do. v.1889 »	-

4. 69 Cold do. v. 1889 - 4. 69 Cold do. v. 1889 - 4. 60 St. R. v. 1902 str 30. 60 Cold al. v. 9 str 30. 60 Cold al. v. 1895 - 31. 60 Cold al. v. 1895 - 4. 70 Cold al. v. 1895 - 4. 60 Aml. von 1995 - 4. 70 Cold Anl. von 1995 - 4. 100 Anl. von 1995	3/17 do. v. 1903 S. i ii 95.10 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. Christiania von 1994 s 4. Kopenhg, v. 01 u. 11 s 1/17 do. von 1880 s 1918 Neapel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 # 6. St. BuenAir, 1892 Pes. 5. do. 1999 t. 0, (409) t. 96. 41/2 do. v. 88 i. Q. 4
1 Turk Ani. ven 1908 ; 73.10 4. do. 1911 ; 73.20 4. do. 1911 ; 73.20 4. do. 1910 ; 91.15 4. do. 1910 ; 82.50 30 do. StR. v. 97 stf. Kr. 3. do. Eis. Tor Gold ; 72.20 11. AnascreuropRische. Arg. 1907unk. 1912 Pes. Bis.80 5. do 3038 £ -8.1 0.00 \$ 100.20 401 do. unnere von 1888 A 4. do. 3048 C. Ani. 1897 ; 4. do. 3048 C. Ani. 1897 ; 5. Gasie-Ani. von 1911 ; 95.30	Div. Bank - Aktien. Vorl. Leizi. In 20 9 81/2 A Deutsch. Creditan, 159.70 04/2 04/2 A. Elshin. Bankger. 125. 04/2 7 Badische Bank. R. 138. 10 10 B.Lei. Untern. Zür. a 124. 4 4 60. 80d. CA., W. 14.5.80 8.8 S.a.do. Handeisbk. s. fl. 158. 13/1/4 do. Hyp. u. Wechs 131.80 01/2 04/2 Bert. Handeisg 118.30 7 71/ Berg. Märk. Bank. a. 184.30 01/2 97/2 Bert. Handeisg 1883.

Conv. v. 1890 * Konv. v. 1891 * Konv. v. 1891 * Konv. v. 1893 * Konv. Rite. v. 1898 * Staatsanl. stfr 05 * Ons. Ami. v. 1850 * Joild do. v. 1850 * L. R. v. 1902 stfr. v. Conv. A. v. 98 stfr. v. Ooldani. 94 stfr. v. Stfr. Oold amort. v. 1895 * Eg. Bagd. S. 1 Anl. von 1905	94, 88,30 99,80 88,30 91. 79,90 88,70 79,	4	Medded OK CKONSSES
Ani. von 1908 a 1911 a StR. 1913 a 1910 a StR. v. 97 stf. Kr., Els. Ter Gold a 48	in.	Vori	81 61 7, 10, 4,
1907 unk . 1912 Pes. 1909 tgb. ab 1910 a luss E - B. i O . 90 E	100.20	131/1	14

10	do. 1898 »	91.90	
31	do, StEB.v. 11 Plk. • do St. E. Tiest -Puk. • CubaStA.04 = 1.Q. 4 1 do.stf.i.Q.tgb.ab1919 •	91.90	10
208	do St.F. Tient Puk s	91.20	q
21	Cobest & Die . O. A 1	00.60	1
21	de est i O tota abilition	94.70	
4	Towns And C. H. C.	91.45	0
h	Japan. Anl. S. II & do. v. 1905 S. 12-19 #	TOTAL .	11
3	Marokko von 1910 - I Mex. am. inn. I-V Pes. do. cons. janii. 998fi. &	00	ı
334	WELCKEG AGE 1A10 . Y	62,30	73
201	Mex. ant. non. I-V Pes.	02,00	TX
91	do cons. ann. 99 str. &	0.00	1
× 1	drift - Photor at Cable Scill - 198	68,	0.8
×	do cons. inn.5000; Pes.	27	M
30	Tamaul.(25].mex.Z.) *	85.	1.3
91	Sao Paulo v. 08 i. Cl. E	-	25
QΙ	do. EB. in Gold .4	96,50	112
-			50
200	ovinzial- u. Komm	trein'	1
		000097.0	12
t.	Obligationen	In We	1
	Rheinpr.20,21,31-34 .4	96.80	31
Va	do. 22 u. 23 *	93.80	
	do: 20 +	20.00	à
riss rs	do. 10 10 10 10	89.90	
	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do. + 18 .6 do. + 9,11u.14 +	86,25	T.
1/8	00. * 18 ./9	34.30	38
80	00. * 9,1111.14 *	83.30	1
		96,	E
1	Frki. a. M. v. 00 u. 14 *	36,40	1
	do. v. 1910 unt. 1926 *	96.50	13
	do. v. 1911 unt. 1922 »	08.80	1
Và:	do. Lit. Nu. Q (abg.) a	96,50	
Va-	do Lit, R (shg.) = do Lit, S von 1886 = do. W v. 98 ± 08 = do. StrB. v. 1899 = 1601 Abt. I =	B8,90	1
4	do. Lit S von 1885 »		2
V1	40 W v. 98 s. 08 +	91.50	î
VY	do Str.B. v. 1899 a	89,25	M.
72	do. v. 1901 Abt.1 *	88,30	- 3
Vis :	do. A. II, III »	89.50	
Va		89.50	III.
Mr.	do. 1903 A. I, II •	89.90	3
Vrs.	60. 1900 A. 4, 11	88.78	12
178	do. v. Bockenheim *	-	п
12	Region von 1000 vs * 1	-	13
26	Floresta 14th 41 (1912, 141 # 1	-	H
175		100	13
		94.90	1.1
Na Na	do. v. 03 akb. b. 08 * Homb.v. H.k. 1880 v. 99	-	
Ma	Homb.v H.k 1880 v. 99		13
1/3	Köln von 1900 u. 05.4	98,	11
1/2	Turkmen (about) B	1000	
	Limburg (abg.) * Mainz 1907 uk. 1916 *	-	
i.	do (abg.) 1878 u.83 s do (abg.) 05 uk. b.15 s Mannb. 1912 unk. 17 s do. 1904—1905 s	87.30	1
NO.	DO. 1809.1 1070 1. 15		В
1/1	do. (abg.) 05 us. p.13	95,30	ь
1/2	Mannh, 1912 unk. 1, *	86.30	В
Ma.	do. 1904-1900	07.	D
	Manchen v. 12.0s./s. *	96.20	в
W.	Nürnlerg 12 uk.47 *	-	в
	I. Wiespanich v. 1800; or	125	н
4.4	do. v. 1903 uk, 1910 *	96.20	в
	Wieshaden 1908, S. I. *	00.00	
	do. 1908, S. II, u.1010 »		18
	do. 1912, S. 111, H. 22 .	-	100
1/2	do. (abg.) *		
lin.	do. v. 1687, 96, 98, 02 .	-	Ш
172	Wieshades 1908, S. I., «do. 1908, S. II., «1910» do. 1912, S. III., «22» do. (Abg.) do. v. 1887, 96, 98, 02 » do. v. 1897, 96, 98, 02 » do. v. 1903 S. I. II	200	
	W orms v. 1901 u. 07 *	95,10	1
ă.		-	В
4.	Christiania von 1894 »		
	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	07.	1
11/2	410. FOR 1880 B	87.	B
MH.	recapes at gar, Lire	Digital A	
	Stockholm v. 1880 #	50	
	St. BuenAir. 1892 Pes. do. 1909 (. O. (409) Lt. do. v. 88 L. Q. g	101,50	
N 4	do. 1909 (, O. (409) Lt.	96.	
142	do. v. 88 L. Q. g	177.000	
-	NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.		
D	tv. Bank-Aktien.		
Val	I, Letzt.	In 600	
101	A STATE OF THE STA	200.00	N.
9, .	81/2 A Deutsch, Creditan 61/2 A. Elshin, Bankges 7. Badinche Bank R	100,70	
@A/h	01/2 A. Elsins, Bankges	125,	
450.00	7. Badinche Bank R	136.	
0.	10. B.f.el, Untern Zür, a	1294	
4.	4. do. BodCA., W. >	145,50	
8,0	10. B.f.el. Untern. Zür 4 do. BodCA., W. » 5. m. do. Handelsbk. s. fl.	159.	

olv. Industrie-Aktien.	7., 7. Alig. D. Kleinb. 9 144.50 80: 9. do. Lok. u.StrB. 1 2 25
forl. Letzt. In @	48', 41/2 Harliner av Sty. R o 16140
4 :90 Alum Neub /500-VF: (292.87	5 5 Cass gr. StrB. # 109. 6 0 D. EisBetrOes. # 109. 5% 6 El. Hochb. Berlin # 136.
0. 10 Aschille Buntpap 4 172.50 8. 8. Masch Pap 123.80	
N. S. S. C. Dell. N. S. L. M. S. L. S. C.	6 61/2 Sadd. EisenbGes. s 120.00
3. 0 BangSüdd.1.60%E. # 62. 5. 1 Blest.Faber Nog : 268. 6. 11 Brauerel Binding : 184.50 7. 1 Henningur Ff. : 124.30 9. 9 Herurles Cast : 156. 319 3ta : Hofor Nicol : 69.50 7. 7	0 0 Westd, EisenbG. * 144.37
0 11. Brauerei Binding s 184.50	5. 7. Nordd Lloyd . 127.37
9. 9 Herkules Cost 156.	5) Ausländische.
7. 7. a Kempff 118.50	10%12 Buschtehr.Lit.A. 8.ff
The state of the s	7 7 OstUng. StB. Pr. 186.75
0 0. a Northern > 173.	0. 0. do. 56d. (Lomb.) * 22.5
	4. 4 Prag-Dux PrA.6.fl 5t/2 5 do. StAkt. 104.50
0 0 * SchöfferhNg. * 58.	1W. 21 RanhOd . Ehenfurt . 68.
8 8 Bronzef, Schlenk . 197.	7 8. Orient-EB. BetrO 189. 6., 0. Baltim B. Ohio Dell 84 82
Cem Heidelh . 153.80	6 6. Pennsylv. R. R 4 4404
7. 7. 8 Rettonmayer * 1.13. 0 0	5., 5 Anatol, ElsB. A 163.
0 10 Cham n.ThW.A. 149.	10., 11. GrazerTramway 5, ft, 205,
71/2 8. Chem.AC. Guan 194.75 5. 28. Bed.A.u.Soda. 643.	Designation of the Parket
8. U * Bles, Selb, Braub. * 82.	Pr. Obligat. v. TranspAns:
8. U * Ster, Sab, Braub. * 82. 50. 30 * D. Gold., Si-Sch. * 61.8. 12. 12 * Fbk Gerryab-H. * 2.5.	Zf. a) Deutsche. Into
2 14. a Fahr. Odbg. a pantous	3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 74. 4. Alig. Lok. u.Str. B.v.98 99.80
4. 14. » F. Griesh. El. » 269. 0. 30. » Farbw. Hächst » 654.25 0 0 » Fbw. Mühlheim » 70.80	40/1 Had. AG. J. Schiff
0 0 s Fhw. Mühiheims 70.00	(1/2 D. EBBetrQ. S. II . 99.
0. 20. Fabr., V.Manna.	4/4 D. Esb. G.(Pl.)S.Hu.IV* 100. 4/6 Nordd, Lloyd ak. b. 06 * 98.50
on the contract and the contract of the contra	41/2 do. 1908 uk. 1913 = 98.50
4. 10. * Molzverkonigs. * 200.	41/s do. 1008 uk. 1913 * 98,50 4. do. v. 02 ank. 07 * 93,30 4. Südd. Eisenbahn v. 07 *
8, .18. » Schramm L. Farb. 270. 2, .12. » Ult. Fabr. Ver. » 233,50	371 Sadd. Eisenbahn . 85,20
4 . 14 . Westel Rashd . 2116.	to a structure
5., 10 Dpfkrb. u.Prh Helb.	b) Juständtsche. 4. :Ebseithbattr.in Gold & 90.50
5., 25. El. Accum. Derun 3 349.87	5 Out. Nordwestb. v. 74 x 200.30
14. 14. > Allg. Ges. Berl. > 249.87 5. 5. > Bergm. Werke > 196.50	191 do. conv. v. 74 * 78.50
7. 8. * Brownflov &C. * 148.70	5 do. Lit. A. stf. I. S. o. fl. 104.10
5. 5. 8 Bergm. Werke > 196.50 7. 8. BrownBov &C. > 148.70 5. 50; Contin, Nürnb. > 100. 10. II. > Dtach Obersee 178.13	10 do von 1903 L. A. # 79.60
6. A . WHomb v d H . 116.	5. do. L.B. stir.S. o. fl. 108.80 B/2 do. conv. L.B. Kr. • 78.
5. 0 Lahmeyer . 127.	31/1 do. v. 1903 L. B. » 78.20
11. 9. Liel. Os., Berl. 9 211.	5. do. Süd(Lanh.) sf. i. Q. # 88.80 4. do. 72.70
5. 0 Lahmeyer 127. 7th 7th 2 Licht a Kraft 130.30 11. 9. Liel.Os. Berl 911. 12. 12. Rein.O.s. Sch. 186.50 8. 8. Schuckert 159.50	39m do Fr. 52.20
71/2 8 . Khein 140.	2Vis do. E. v. 1871 L. O. > 52. 5. do. Staatsb. 73/74 4 -
12. 12. * Siem. u. Hals. * 220. 6/1 04. * Siemens, Betr. * 114.70	5. do. Brans-Ros Thi. 101. 4. do. Stantab. v. 83 6 89.70
70/2 70/2 * ThO. Disch.A. * 125.	3. do. XX L.VIII. Em. Pr. 76.40
0/1 0A. * Seemens, Sett. 115. 7/1 7/2 * TiO. Disch.A. * 125. 10. 10 * Volgterlacin.F. 197. 7. 7 Feint & Frid. Sektk. 102.	
A A STANSFER STUDIES FI DUVEY	3. do. v, 1995 stf. t. O 4 72.50 3. Prag-Duxi80tetf.i.O. 5.fl. 72,60 3. ReabOd. E. stf. i.O. 78,50 6. Rudolfb,Salzky, stf. i.O. 89,90
0 0 do, Mitteld. (Pet.) * 82.25	3 R-abOd. E. stf. i. O 78.50
7. 7. Med.Kpf. u. Sud. Kw. 117.00	4. Rudolfb,Salzkg, stf. i.G. 88,90 20n Livorn, Lit.C, Du. D/2 * 72.40
8. 9. Illicirch Mhlw.Stranb. 126.	2Vie StidItar, S. AH. Le -
12. 12 Kalk Rh. Westl4 115.00	4. Toscanische Central * 108,30 5. Weststellian, v. 79 Fr.
9. 9. Lederf. N. Spier + 211.	5. do. von 1880 Le 101,
The man Datha Stranger a 3 T E GO	4. KurskKlew.stfr.gar5 59.50
3. 5 Löhnberg Möhle 46. 10. 10. Ludwigsh, WM. 2 176. 30. 30. Masch, A., Kieyer 2 377.50 6. 7. Armat Hilpert 97.50 10. 0. 2 Baden, Weinh 131. 12. 12. 2 Ecck u Henkel 162. 28. 28. 5 Bielettid D. 2336.	4 do. Chark, 89 86,40
30., 30. Masch. A., Kleyer - 377.50	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 a 85,70 4. do. nk. 1915 stfr. Q. =
10. 0. * Baden, Weinh. * 131.	6 (1 do. Wor. 2./19 0 10
12. 12. * Beck u. Henkel * 162.	4. do. von 93 stf. g. = 86.70 4. Podolische veri, 1915 = 95.10
the state of the s	4. Russ, Südost v. 07 m -
9. 7. * Faber u. Schl. * 100,50	4. Warsen, wien sur, gar, a
5. 0. * Fahrzg. cines . * 102,80	402 Wladskawkas v. 1912 . 95.90
9 9. • Gasm. Deutz • 126.	4/2 Port. EB. V. 891, Rg. 9 89.30
17. 18. 3 Oritza., Durl. * 287,50	3. Saloniki-Monastir . 59.
131/2 1300 > Manneson R = 210.	
9 9 Masch. a. A. Kl. = 129,80 21 19 Moenus = 187,50	Plandbr. u. Schuldverschr.
35/1 80/2 * Mot. Oberurs. * 168,70	w Hypotheken-Rankan
9. 10. > Pokorny u.W. * 169,50 12. 12. * Pfstz.Nih.Kays.* 170.	71. In 8th
10. 10. 2 Schn. Frankent. * 287.	3th Alig. RA., Stirtig. 4 88.
9. 9. * Schraub., Krom. * 190.	4. do, Handelsb 96.90
12 12., MetallGeb.Sing, N. = 206,	34x ide. Ser. 1 u. 15 86.50